



www.buergerbrief-mechernich.de

57. Jahrgang

Freitag, den 17. Oktober 2025

Woche 42 / Nummer 21

Mit Wohnen, Windkraft und Wehmut



Der neue serviert dem scheidenden Bürgermeister ein Kölsch: Michael Fingel und Dr. Hans-Peter Schick zeigten sich beim Umtrunk nach dessen letzter Ratssitzung bestens gelaunt.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Die letzte Ratssitzung von Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick und Kämmerer Ralf Claßen hatte noch einmal zahlreiche Themen auf der Tagesordnung - Beim Umtrunk servierte das neue dem scheidenden Stadtoberhaupt ein frisch gezapftes Kölsch
Mechernich - Eine gewisse Wehmut war schon spürbar, als Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick im Ratssaal seine letzte Sitzung leitete. Kein Wunder: Nach 26 Jahren an der Spitze der Stadt Mechernich verabschiedete sich der langjährige Verwaltungschef mit einer Mischung aus Dankbarkeit, Humor und Nachdenklichkeit - und leitete danach noch eine Arbeitssitzung mit zahlreichen Themen, die von Wohnungsbau über Windkraft bis hin zu Waschmöglichkeiten für Autos und Hunde reichte. Dafür habe er sich das Sakko aus-

gezogen und die Ärmel hochgekrem-pelt, leitete er augenzwinkernd ein, um dann feststellen zu können: „Ich habe in diesen Jahren einen unheimlichen Erfahrungsschatz ansammeln können.“ Seine Rede war gespickt mit Anekdoten, Rückblicken und einer Prise Selbstironie: von den ersten Sitzungen 1999 über politische Auseinandersetzungen bis zu Momenten, „in denen das Nervenkostüm ordentlich strapaziert wurde“. Der Bürgermeister erinnerte an Weggefährten, an politische Mitstreiter und an Ratsmitglieder, die schon seit Jahrzehnten Verantwortung tragen. Manche seien nicht mehr da, viele hätten die Stadt geprägt. „Es gab positive und negative Erfahrungen, aber ich habe es nie böse gemeint“, betonte Schick, der sich immer wieder einen Rat seines Vaters zu Herzen genommen

habe. Der hatte ihm mitgegeben: „Entscheiden ist besser als nicht zu entscheiden - denn Nichtentscheiden bedeutet Stagnation.“
Entscheiden, statt nicht entscheiden
Der scheidende Bürgermeister blickte auch optimistisch nach vorn.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Matratzen Verkaufsschau
Jetzt zugreifen
Matratzen zu traumhaft günstigen Preisen
Messe-Neuheiten eingetroffen!
Fachkundige Beratung

53894 Mechernich (Eifel)
Bahnstraße 8 / Ecke Marktplatz
Kundendienst-Ruf: 02443-2424
www.betten-schmitz.de

Spezialisiert. Engagiert. Erfahren.
Robert Pelzer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

PELZER
RECHTSANWÄLTE
SPEZIALKANZLEI ERBRECHT
KANZLEI SCHLEIDEN:
02445- 85 00 00
info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

Fertigarage + Garagentor
Carport + Gerätehaus
Große Ausstellungen - eigene Montage
Hier, jetzt, gut und günstig!
Tel. 02403 87480
info@graafen.de
www.graafen.de
Katalog Gratis!
seit 1905
Am Johannesbusch 3
53945 Blankenheim
+ Talstraße 60-68
52249 Eschweiler

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Fortsetzung der Titelseite



Nach 48 Jahren und drei Monaten bei der Stadtverwaltung Mechernich erlebte auch Ralf Claßen (l.) seine letzte Ratssitzung im Amt. Neben ihm UWW-Fraktionschef Dr. Manfred Rechs.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Zwar gehe er nun „in Pension, politisch aber nicht ganz“, so Schick. Schließlich bleibt er Mitglied des Kreistages. Den Übergang wolle er gelassen gestalten: „Ein Abschied ist auch immer ein Neubeginn.“ Zum Abschluss seiner Rede dankte Schick der Bürgerschaft, die ihm fünfmal das Vertrauen ausgesprochen hatte, und der Verwaltung für die Zusammenarbeit. Im Rathaus sei es hin und wieder auch laut geworden. Da habe er am nächsten Tag häufiger die ein oder andere Flasche Wein vorbeigebracht, um sich zu entschuldigen. Lächelnd hielt er fest: „Auch wenn ich im Ton manchmal etwas lauter wurde, bin ich in der Sache hart geblieben.“ An seine Worte schloss sich Kämmerer Ralf Claßen an, der ebenfalls an diesem Abend seiner letzten Ratssitzung in Amt und Würden beiwohnte - nach 48 Jahren und drei Monaten im Dienst

der Stadt Mechernich. Er blickte zurück auf eine Laufbahn, die 1975 mit einem Praktikum in der Stadtkasse begann. „Ich war damals gerade hier, als die Stadt Mechernich ihre Stadtrechte beantragte“, erinnerte sich Claßen. „Fast fünf Jahrzehnte später gehe ich mit Dankbarkeit. Ich habe mich immer wertgeschätzt gefühlt und war gerne hier.“ Seit 1999 stellvertretender Fachbereichsleiter, seit 2007 Fachbereichsleiter und Kämmerer und schließlich Dezernent, blieb Claßen der Verwaltung treu - trotz mancher beruflicher Angebote von außen. „Ich war als Personaldezernent vielleicht nicht immer der beliebteste Kollege, aber das bringt die Aufgabe mit sich“, sagte er schmunzelnd, um später festzustellen: „Ich habe immer gerne gearbeitet, mit der Verwaltung wie mit der Politik.“ Derweil wird auch Ralf Claßen Mechernich ver-



René Blum, Bürger aus Mechernich, freute sich über den direkten Austausch mit Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick nach der Ratssitzung. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

bunden bleiben: Als Mitglied des Kreistages will er sich weiterhin engagieren - „nur eben in anderer Rolle“.

70 öffentlich-geförderte Wohnungen

Anschließend ging es dann mit der Arbeitssitzung los, für die sich der Bürgermeister schließlich die Ärmel hochgekrempt hatte. Ers-

tes Thema war ein größeres Bauvorhaben im Bereich „Auf der Wäsche“. Investor Rudi Nettekoven stellte das Projekt vor, bei dem ein Wohnquartier mit zehn Gebäuden entstehen soll. Jeweils fünf Baukörper sollen dabei einen Quartiersplatz umschließen. Insgesamt sollen mehr als 70 öffentlich-geförderte Wohnungen entstehen.



Insgesamt zehn Gebäude sollen „Auf der Wäsche“ entstehen. 70 öffentlich-geförderte Wohnungen sind geplant. Die Farbgebung wird im weiteren Prozess noch festgelegt. Grafik: FN Projekt GmbH/pp/Agentur ProfiPress



Auf dem rot umrandeten Areal im Monzenbend möchte die Firma CarCoating expandieren. Sie bietet bereits seit 15 Jahren Autopflege an und ist inzwischen auch im Bereich Autoglas und Folierungen unterwegs. Grafik: Stadt Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

„Alle Gebäude werden auch über einen Aufzug verfügen und von uns verwaltet“, berichtete Rudi Netkoven als Geschäftsführer der FN Projekt GmbH. Die Investoren legen zudem Wert auf einen hohen Energiestandard. Zudem werden die Dächer mit Fotovoltaik ausgestattet. Dort, wo das keinen Sinn macht, sind Dachbegrünungen vorgesehen. Insgesamt ein Vorhaben, das bei der Politik auf Unterstützung traf.

Ärger um Repowering

Kritisch gingen die Mechernicher Ratsmitglieder, mit Ausnahme der Grünen-Vertreter, derweil mit dem Thema Windkraft um. Gleich drei Mal wurde das gemeindliche Einvernehmen für geplante Projekte versagt. Das war im Fall von einem Vorhaben zwischen Eicks, Gehn und Kommern bereits per Dringlichkeitsentscheidung geschehen, die jetzt bestätigt wurde. Dort möchte ein Investor vier Anlagen errichten und hat daher beim verantwortlichen Kreis Euskirchen einen Antrag auf Vorbescheid eingereicht. Für die Mehrheit der Mechernicher Politik ist das allerdings kein geeigneter Standort.

Das gleiche galt für die Pläne für ein Repowering im Bereich von Kallmuth. Dort soll ein altes Windkrafttrad verschwinden und stattdessen ein neues, leistungsfähigeres Windrad an anderer Stelle

entstehen. Ein Vorhaben, das auch Robert Ohlerth äußerst kritisch einordnete. „Warum wird das neue Windrad nicht am alten Standort gebaut“, stellte der Kallmuther Ortsbürgermeister die entscheidende Frage. Dann könnte man in Kallmuth durchaus damit leben, aber ein neuer Standort werde im Ort schlichtweg abgelehnt. Dieser Argumentation schloss sich die Mehrheit im Rat erneut an: Repowering ja, aber dann nur am alten Standort.

Apropos Standort: Auch zwischen Floisdorf und Schwerfen könnten Windräder entstehen. Vier Anlagen sind im Plan entlang der Mechernicher Stadtgrenze eingezeichnet, der dem Antrag eines Investors auf Vorbescheid beiliegt. Sollte der Kreis Euskirchen am Ende des Verfahrens eine Genehmigung erteilen, würden dort Anlagen mit einer Nabenhöhe von 175 Metern und einem Rotordurchmesser von 175 Metern gebaut werden. Auch hier versagte die Mechernicher Politik ihr Einvernehmen, ebenso beim Teilplan Erneuerbare Energie des Regionalplans, der neu festlegen soll, wo überall der Bau von Windenergieanlagen möglich sein soll.

Autoglas, Waschen und Folierung
Positiver reagierten die Ratsmitglieder auf die Pläne von Arthur Lehmann. Denn der möchte im Kommerner Gewerbegebiet Mon-



Der Austausch mit der Politik gehörte zu seinem Geschäft: Kämmerer Ralf Claßen im Gespräch mit SPD-Politikerin Ute Wagener. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

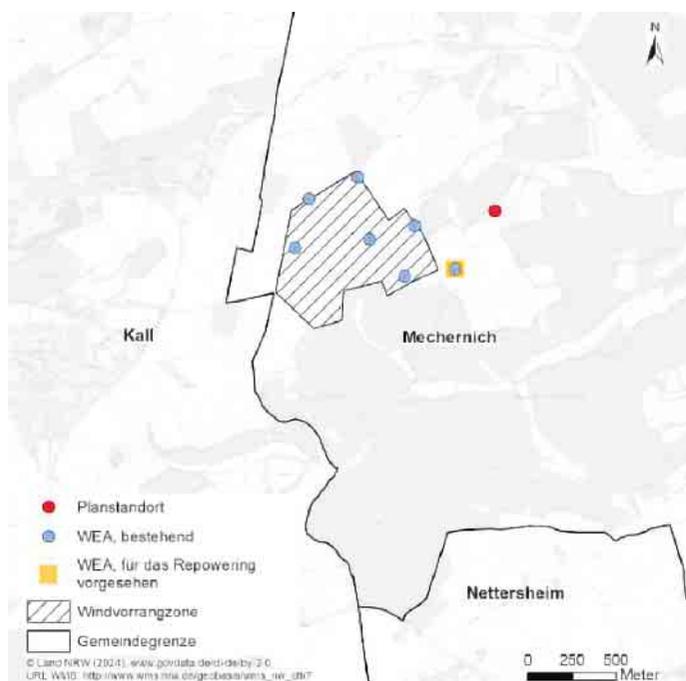
zenbend mit seiner Firma CarCoating expandieren. Vor 15 Jahren angefangen mit Autopflege bietet der Betreib inzwischen Versiegelungen von Fahrzeugen, Autoglas-Reparaturen oder Lackschutzfolierungen an. „Ein stark wachsendes Feld, das wir gerne bedienen wollen“, so Arthur Lehmann, der die Betriebserweiterung auf einem benachbarten Grundstück vollziehen möchte.

Dort möchte er auch eine Art Kompetenzzentrum etablieren, um sein Know-how in Schulungen weiterzugeben. Zudem sind dort Wachplätze geplant. Unter anderem auch eine Hundewaschanlage. Ja, richtig gehört. „Denn wir erleben tagtäglich, wie viele Hundebesitzer bei uns über die Feldwege spazieren gehen“, sagt Lehmann, der selbst Vierbeiner hat. Mit der geplanten Hundebadewanne können die Hunde ganz bequem gewaschen werden, ohne anschließend die heimische Ba-

dewanne putzen zu müssen. Insgesamt wird CarCoating damit nicht nur tierisch wachsen, sondern auch personell. „Aktuell sind wir acht Mitarbeiter und wir gehen davon aus, dass wir uns mindestens verdoppeln werden“, so der Chef des Kommerner Unternehmens.

Gute Nachrichten also in einer Ratssitzung, die noch zahlreiche Tagesordnungspunkte abzarbeiten hatte. Als das geschafft war, hatte die Verwaltung es sich nicht nehmen lassen, zu einem kleinen Umtrunk einzuladen. Mit dabei auch der designierte Nachfolger Michael Fingel, der eine gute Figur am Zapfhahn machte und dem Bürgermeister ein frisch gezapftes Kölsch überreichte. Wenn der sich nach der konstituierenden Sitzung im November mit einem kühlen blonden revanchiert, steht einer reibungslosen Staffelübergabe eigentlich nichts mehr im Weg.

pp/Agentur ProfiPress



Dass beim geplanten Repowering eines Windrades in der Nähe von Kallmuth ein neuer Standort genutzt werden soll, wurde im Mechernicher Rat mehrheitlich abgelehnt. Grafik: raskin • Umweltplanung und Umweltberatung GbR/pp/Agentur ProfiPress



Alte Weggefährten mit bester Laune: Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (l.) und Günter Nießen, Vorsitzender des Bergbaumuseums und UWV-Politiker. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Mechernich: Stadtverwaltung Mechernich, Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, Bergstraße 1, 53894 Mechernich. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise vierzehntäglich freitags. Der Mechernicher Bürgerbrief kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Mechernich im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschiebbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

Amtliche Bekanntmachung

Rechtskraft des Bebauungsplanes Nr. 154 „Hinter Burg Haag“ in Mechernich - Kallmuth

Inkrafttreten des Bebauungsplans nach § 10 Abs. 3 BauGB

Der Rat der Stadt Mechernich hat in seiner Sitzung am 24.06.2025 auf Grundlage des § 10 Abs. 1 BauGB vom 03. November 2017 (BGBl. I. S. 3634), in der zurzeit gültigen Fassung, i.V.m. § 7 Abs. 1 GO NRW, in der zurzeit gültigen Fassung, den Bebauungsplan Nr. 154 „Hinter Burg Haag“ in Mechernich - Kallmuth als Satzung beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der beigefügten Karte, die Teil der Beschlussfassung ist, mit einer Linie umgrenzt.

Bekanntmachungsanordnung

Der Bebauungsplan wird hiermit öffentlich bekannt gemacht (vgl. § 2 Abs. 4 Nr. 1 BekanntmVO NRW)

Der Bebauungsplan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung -letztere nur für Verfahren die nicht im vereinfachten Verfahren durchgeführt worden sind- liegt ab sofort im Rathaus der Stadt Mechernich, Bergstraße 1, 53894 Mechernich (Fachbereich 2 - Stadtentwicklung), während der Dienststunden

**montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr,
und donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.**

zu jedermanns Einsichtnahme aus. Mit dieser Bekanntmachung tritt der o.g. Bauleitplan gem. § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

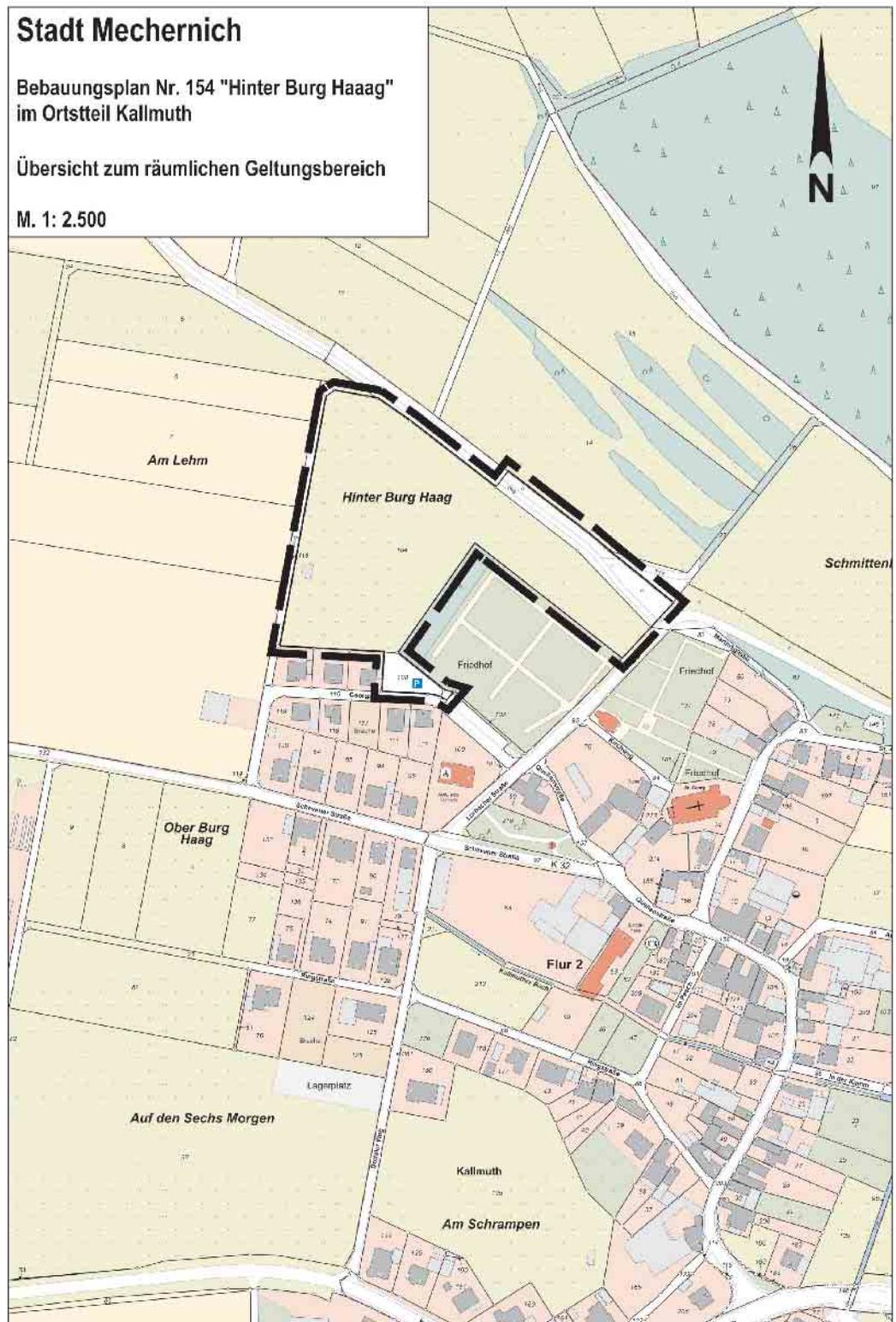
Die vorstehende Satzung wird hiermit gem. § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

HINWEISE

Es wird darauf hingewiesen, dass die beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 4 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 S. 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, dann unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften nach der Gemeindeordnung NW kann gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,



ICS:\Bsp\Bsp\Bsp\Wochenbrief\57_Kallmuth\57_154\Kallmuth_154

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,

c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt (§ 7 Abs. 6 GO NRW).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 S. 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB, in der genannten Fassung, über die Entschädigung von durch den Bebauungsplan eingetretenen Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen. Die Verletzung der genannten Verfahrens- und Formvorschriften kann

beim Bürgermeister der Stadt Mechernich, Rathaus, Bergstraße 1, 53894 Mechernich geltend gemacht werden.

Der Inhalt der v.g. Bekanntmachung wird auf der Internetseite der Stadt Mechernich unter <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen>

und auf dem zentralen Beteiligungsportal des Landes NRW unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/Mechernich/startseite> veröffentlicht und kann dort eingesehen werden.

Mechernich, den 02.10.2025

DER BÜRGERMEISTER

gez. Dr. H.-P. Schick

Amtliche Bekanntmachung

Rechtskraft des Bebauungsplanes Nr. 57 - 2. Änderung „Standortsicherung Schilles“ in Mechernich-Floisdorf

Inkrafttreten des Bebauungsplans nach § 10 Abs. 3 BauGB

Der Rat der Stadt Mechernich hat in seiner Sitzung am 24.06.2025 auf Grundlage des § 10 Abs. 1 BauGB vom 03. November 2017 (BGBl. I. S. 3634), in der zurzeit gültigen Fassung, i.V.m. § 7 Abs. 1 GO NRW, in der zurzeit gültigen Fassung, den Bebauungsplan Nr. 57 - 2. Änderung „Standortsicherung Schilles“ in Mechernich-Floisdorf als Satzung beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der beigefügten Karte, die Teil der Beschlussfassung ist, mit einer Linie umgrenzt.

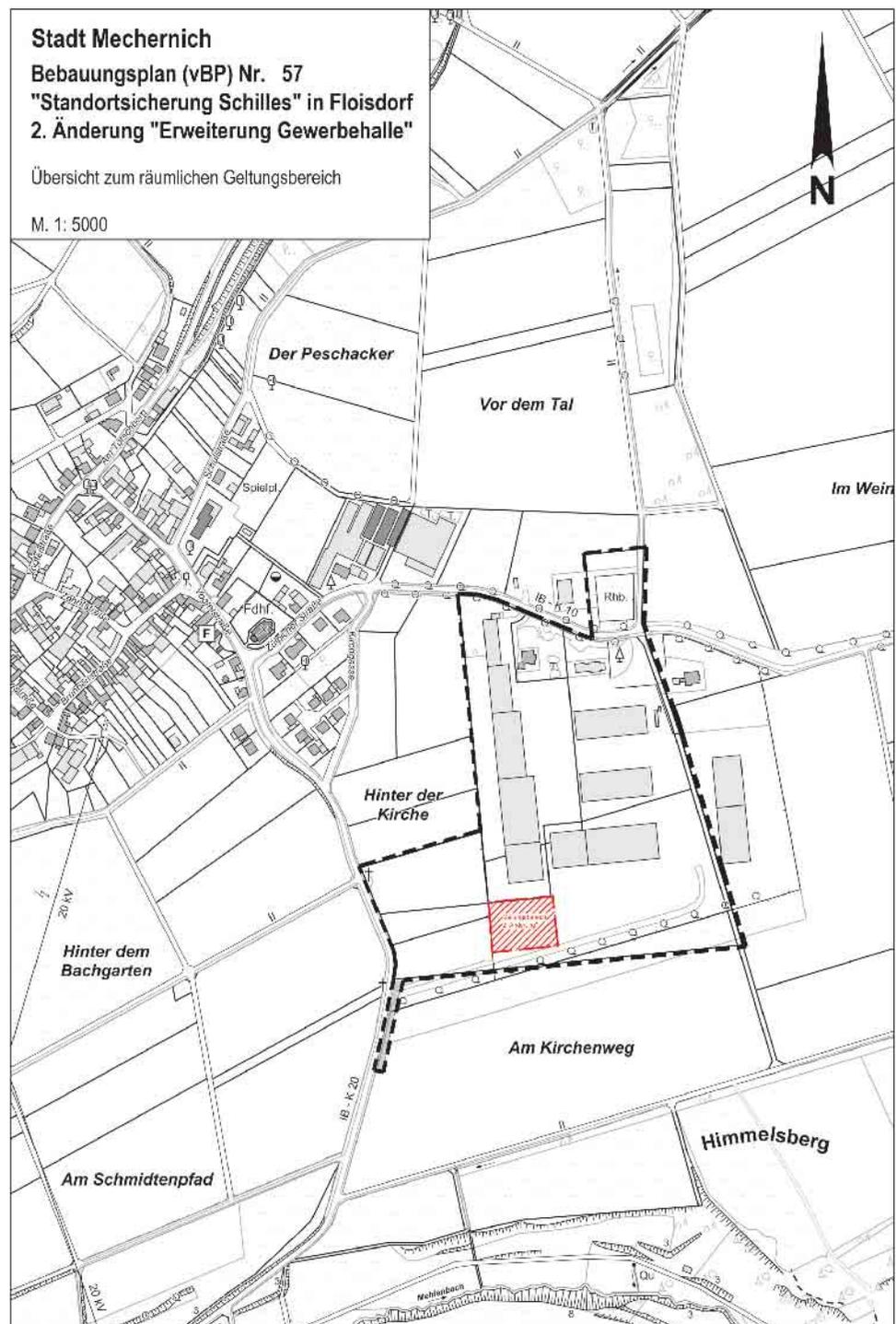
Bekanntmachungsanordnung

Der Bebauungsplan wird hiermit öffentlich bekannt gemacht (vgl. § 2 Abs. 4 Nr. 1 BekanntmVO NRW)

Der Bebauungsplan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung -letztere nur für Verfahren die nicht im vereinfachten Verfahren durchgeführt worden sind- liegt ab sofort im Rathaus der Stadt Mechernich, Bergstraße 1, 53894 Mechernich (Fachbereich 2 - Stadtentwicklung), während der Dienststunden

**montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr,
und donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.**

zu jedermanns Einsichtnahme aus. Mit dieser Bekanntmachung wird der o.g. Bauleitplan gem. § 10 Abs. 3 BauGB rechtsverbindlich. Die vorstehende Satzung wird hiermit gem. § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekannt gemacht.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

HINWEISE

Es wird darauf hingewiesen, dass die beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 4 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 S. 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, dann unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften nach der Gemeindeordnung NW kann gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,

c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt (§ 7 Abs. 6 GO NRW).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 S. 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB, in der genannten Fassung, über die Entschädigung von durch den Bebauungsplan eingetretenen Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Die Verletzung der genannten Verfahrens- und Formvorschriften kann beim Bürgermeister der Stadt Mechernich, Rathaus, Bergstraße 1, 53894 Mechernich geltend gemacht werden.

Der Inhalt der v.g. Bekanntmachung wird auf der Internetseite der Stadt Mechernich unter <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> und auf dem zentralen Beteiligungsportal des Landes NRW unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/Mechernich/startseite> veröffentlicht und kann dort eingesehen werden.

Mechernich, den 02.10.2025

DER BÜRGERMEISTER

gez. Dr. H.-P. Schick

Öffentliche Bekanntmachung

Ersatzbestimmung für ein bei den Kommunalwahlen 2025 in den Rat der Stadt Mechernich gewähltes Mitglied gemäß § 45 Abs. 6 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Lande Nordrhein-Westfalen (Kommunalwahlgesetz - KWahlG NRW) in der zurzeit geltenden Fassung

Der bei den Kommunalwahlen am 14. September 2025 in den Rat der Stadt Mechernich gewählte Bewerber Frank Rudolf Chelmowski hat die Annahme der Wahl abgelehnt.

Gemäß § 45 KWahlG NRW rückt aus der Reserveliste der Unabhängigen Wählervereinigung (UWV) für die Ratswahl 2025 als Listenachfolger

Herr Horst Peter Litzbarski

geb. 1956

wohnhaft: 53894 Mechernich

horst-peter.litzbarski@uwv.de

ab dem 1. November 2025 in die Vertretung der Stadt Mechernich nach. Ich habe den Vorgenannten als Nachfolger für Herrn Frank Rudolf Chelmowski festgestellt.

Gegen die Gültigkeit dieser Nachfolgefeststellung können gemäß § 45 Abs. 6 KWahlG NRW i. V. m. § 39 Abs. 1 KWahlG NRW

- jede/jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes,
- die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wählergruppen, die an der Kommunalwahl 2025 teilgenommen haben sowie
- die Aufsichtsbehörde

binnen eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im „Amtsblatt“ der Stadt Mechernich Einspruch erheben. Der Einspruch ist beim Wahlleiter der Stadt Mechernich, Bergstr. 1, 53894 Mechernich, schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift während der allgemeinen Öffnungszeiten der Stadt Mechernich zu erklären.

Mechernich, den 10. Oktober 2025

STADT MECHERNICH

gez. Dr. Hans-Peter Schick

Bürgermeister

- Wahlleiter -

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Öffentliche Ausschreibung der Stadt Mechernich

Ausbau der „Feytalstraße“ inkl. Busparkplatz in Mechernich

Die v. g. Maßnahme (Straßenbau, Kanalbau und Verlegung der Trinkwasserleitung) wird öffentlich ausgeschrieben.

Nähere Angaben sind in den Fachzeitschriften Subreport, bi-medien und Submissionsanzeiger, auf der Internetseite bund.de sowie und auf der Homepage der Stadt Mechernich

(www.mechernich.de) unter der Rubrik „Rathaus + Politik / Dienstleistungen der Verwaltung / Öffentliche Ausschreibungen“ veröffentlicht.

Der Bekanntmachungstext so-

wie die Vergabeunterlagen stehen darüber hinaus im Vergabeportal www.vergaben-wirtschaftsregion-aachen.de zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Eine Dorfchronik für Hostel

Lucas Hamacher (23) brachte Heimatgeschichte aufs Papier - „Unterstützung vom ganzen Dorf“ - Kapellenspitze erklimmen und in Archiven gestöbert

Mechernich-Hostel. Ein Dorf schreibt Geschichte - und ein junger Mann bringt sie zu Papier: Lucas Hamacher (23) hat eine umfassende Chronik über seinen Heimatort Hostel veröffentlicht. Entstanden ist das Werk in echter Gemeinschaftsarbeit, unterstützt nicht nur von seinem geschichtsbegeisterten Großvater Dieter Schröder, sondern auch von vielen Hostelerinnen und Hostelern, die Erinnerungen, Fotos und Geschichten aus den Familienarchiven beisteuerten.

Alles begann vor rund anderthalb Jahren, als Lucas Hamacher ein Rundschreiben in sämtlichen Briefkästen des kleinen Ortes warf. Darin bat er um alte Fotos, Anekdoten und Erinnerungen. Die Resonanz übertraf alle Erwartungen. „So viele Leute haben in alten Kisten auf ihren Dachböden und in Kellern gekramt“, erzählt der 23-Jährige. „Was dabei zutage kam, hätte ich niemals erwartet.“

Historische Zeitungsberichte und Zeichnungen

Zum Beispiel? - Hamacher muss nicht lange überlegen: „Zum Beispiel die historische Zeitungsmeldung aus dem Jahr 1931, über den hundertsten Geburtstag des Hostelers Wilhelm Züll - genannt 'Der ewige Züll'“. Hundertjährige habe es zu dieser Zeit nur selten gegeben. „Deshalb ist der Bericht über den alten Herrn in sämtlichen Gazetten des Landes erschienen.“ Welche Lebensweisheiten der „Ewige Züll“ anlässlich seiner Jubelfests der Presse erzählt haben soll: Auch das findet sich in der liebevoll zusammengestellten Chronik von Lucas Hamacher.

Schon seit seiner Kindheit fühlt sich der junge Software-Entwickler, der ein Duales Studium im Bereich General Management absolviert hat, mit seinem Heimatdorf verbunden. Ob bei Dorf- und Theaterfesten, im Theaterverein oder beim traditionellen Osterklappern - Lucas Hamacher war stets dabei. Heute engagiert er sich im Junggesellenverein, organisiert Martinszüge und Maifeste mit. Die

Idee zur Chronik entstand, nachdem er vor zwei Jahren die Dorf-Website www.hostel-eifel.com aufgesetzt hatte. Die Flut an eingereichtem Material ließ ihn schnell erkennen: Hier steckt mehr als nur ein paar alte Geschichten - hier steckt das kollektive Gedächtnis eines ganzen Ortes.

Sein Opa Dieter Schröder, der sich seit Jahrzehnten mit Eifelmalern und Regionalgeschichte beschäftigt, ist begeistert vom hochwertigen und repräsentablen Ergebnis: „Die Chronik musste wirklich nur gedruckt werden - alles andere hat Lucas ganz alleine und mit großer Genauigkeit vorbereitet: Texte, Layout, Bildbearbeitung, Satz. Einfach stark.“

Auch Bürgermeister Hans-Peter Schick zeigt sich beeindruckt vom Engagement des jungen Autors: „Ich bin sehr froh, dass es junge Menschen wie Lucas gibt, die sich so intensiv mit der Geschichte ihrer Heimat befassen. Es ist wichtig, dass wir nicht vergessen, wie unsere Vorfahren gelebt und gewirkt haben.“ Zum Dank für die Unterstützung vonseiten der Stadt, war der erste Bürger Mechernichs denn auch der erste, dem Lucas Hamacher sein druckfrisches Erstlingswerk stolz überreichte. „Ich habe nicht vergessen, wie nett Sie mich damals ermutigt haben, als ich Sie fragte, ob ich das mit der Chronik wirklich anpacken soll. Ihre Worte haben mir Power gegeben.“ Bedanken möchte sich der 23-Jährige überdies auch beim Landschaftsverband Rheinland, beim Kreisarchiv sowie bei der Kreisbildstelle, die ihn bei seinen Recherchen tatkräftig unterstützt hätten.

Sogar die Kapellenspitze hat er erklimmen

Bei der Gestaltung der Titelseite hatte Lucas Hamacher die Qual der Wahl: „Aus der Fülle der mir zur Verfügung gestellten Fotografien und Gemälden habe ich mich schließlich für eine Zeichnung der Hosteler Kapelle St. Hubertus, angefertigt von Theo Wambach, entschieden.“ Die Dorfkapelle nehme immerhin auch einen breiten separaten Artikel in der Chronik ein. Um das hübsche Gotteshaus genauer unter die Lupe zu



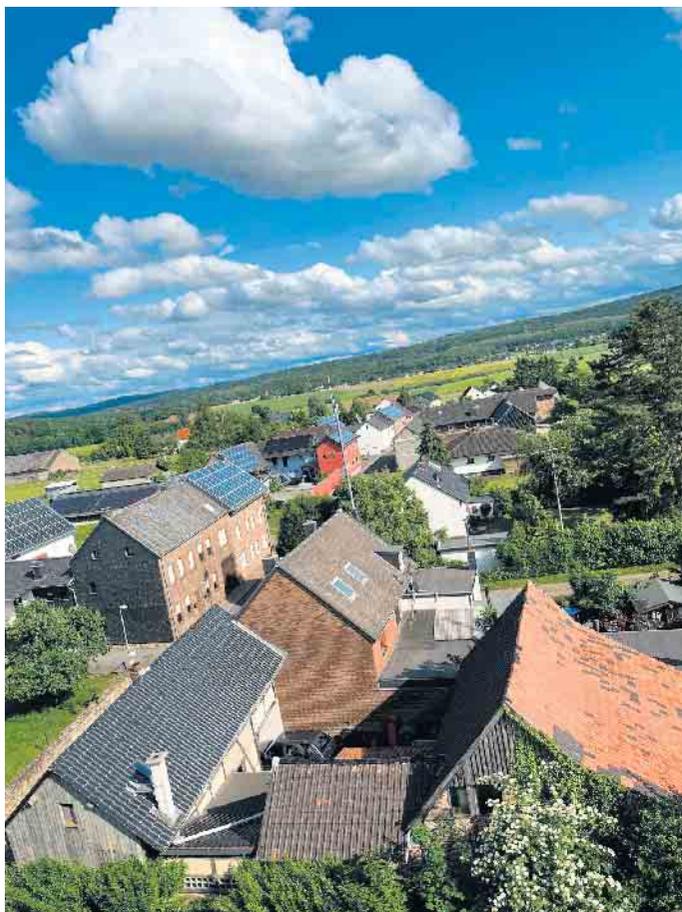
Kapelle St. Hubertus

Diese Zeichnung des Hosteler Künstlers Theo Wambach gefiel dem Autor so gut, dass sie, leicht bearbeitet, nun auch das Cover der Dorfchronik ziert. Grafik: Lucas Hamacher/pp/Agentur ProfiPress



Das erste Exemplar für den ersten Bürger: Noch druckfrisch überreichte Autor Lucas Hamacher (Mitte) die nagelneue Dorfchronik zusammen mit Großvater Dieter Schröder (rechts) an Bürgermeister Hans-Peter Schick, der den 23-Jährigen zu den Recherchen über sein Heimatdorf Hostel ermutigt hatte. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



Bombenaussicht - fast wie von einem römischen Wachturm! Auf der Suche nach interessanten Stories ist Lucas Hamacher über steile Leitern bis hinauf in Hosteler Kapellenspitze geklettert.
Foto: Lucas Hamacher/pp/Agentur ProfiPress



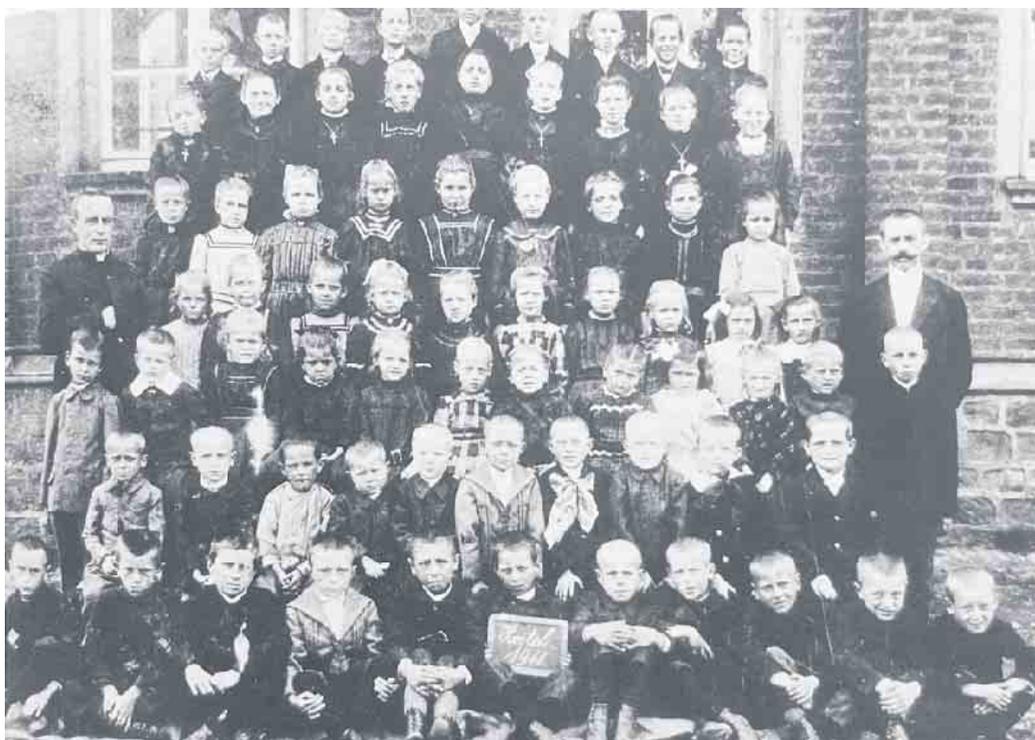
So mancher Zufallsfund kam ans Licht, als die Hostelerinnen und Hosteler auf Hamachers Rundschreiben hin in den Familienarchiven kramten. Zum Beispiel auch dieses Foto des Karnevalszugs, aufgenommen in der Kreuzgasse um 1940. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

nehmen, ist der 23-Jährige eigens über steile Holzleitern bis hinauf in ihren Dachstuhl geklettert. „Ganz oben gibt es ein kleines Fensterchen. Die Aussicht von dort ist absolut irre!“ Das wussten wohl auch die alten Römer, die vor rund 2000 Jahren

auf der Hosteler Höhe einen quadratischen Wachturm errichteten, um von dort aus einen ihrer wichtigsten Handelswege, nämlich die Via Agrippa von Köln nach Trier, im Blick zu haben. „Die ersten Dokumente diesbezüglich stammen aus dem Jahr 15 vor Christus“, weiß Lucas Hamacher aus seinen Recherchen, bei denen er zufällig auf eine alte römische Landkarte stieß, die er am PC nachzeichnete. „Aus diesem Grund entstand genau hier später auch eine beliebte Pferdewechsel-Station, aus der sich nach und nach unser kleiner Ort entwickelt hat.“ Heute besticht das 235 Einwohner zählende Hostel vor allem durch seine vielen, wunderbar erhaltenen, hübschen Fachwerkfassaden.

Die blitzneue Dorfchronik zum Preis von 12 Euro umfasst in erster Auflage 300 Exemplare, und ist bei Lucas Hamacher erhältlich. Bestellungen nimmt der Dorfchronist über Telefon 0157/32 53 45 31 oder per Mail lucashamacher01@gmail.com entgegen. Von den Einnahmen möchte der junge Autor nicht einfach nur seine Auslagen für den Druck gedeckt wissen, sondern in einem noch etwas Gutes tun: „Zwei Euro pro verkauftem Buch werde ich an die Hilfsgruppe Eifel spenden.“

pp/Agentur ProfiPress



Eines der ältesten Bilder, auf die Hamacher bei seinen Recherchen stieß ist diese historische Fotoaufnahme der Hosteler Volksschüler und Schülerinnen mit Lehrer Frechen aus dem Jahr 1911.

Grafik: Lucas Hamacher/pp/Agentur ProfiPress

Doppelpass zur Eröffnung



In der ersten Halbzeit nur Zuschauer und daher noch ohne Leibchen: Mechernichs designierter Bürgermeister Michael Fingel (Mitte, hinten). Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Zwei Bürgermeister beim ersten offiziellen Kunstrasen-Kick: Schick tritt den Ball an - Fingel verteidigt für die „TuS-Legenden“ - Dierichsweiler happy: „Weniger wetterbedingte Spiel-Absagen“
Mechernich - Der Ball rollt! Mit einem Doppelpass eröffnete Bürgermeister Hans-Peter Schick am Freitagnachmittag, 3. Oktober, den frisch verlegten Kunstrasenplatz hinter dem Mechernicher Schulzentrum. Zuvor war das künstliche Grün von Pfarrer Erik Pühringer unter den Augen von Kämmerer Ralf Claßen, dem FVM-Spielausschuss-Vorsitzenden Peter Dierichsweiler, vielen, vielen TuS-Fans sowie rund einhundert interessierten Gästen hinter der Bande, mit einigen Weihwasser-Spritzern eingesegnet worden. Augenzwinkernd räumte der Geistliche ein: „Leider wird dadurch aber nicht garantiert sein, dass das heimische Team immer gewinnt.“

Gewonnen hatte tags zuvor immerhin die erste Mannschaft der TuS-Mechernich: Nämlich ihr zweites Kreispokalspiel gegen die Sportfreunde DHO: Nach 2:0 Rückstand und einer spannenden Aufholjagd schnappten sich die Mechernicher am Ende mit einem verdienten 3:2 den Sieg. „Ein super Auftakt, so kann es weitergehen!“, strahlte Tobias Hoss, Geschäftsführer der TuS-Fußball-Abteilung. Als Vertreter des Fußballverbands Mittelrhein (FVM) gratulierte auch Peter Dierichsweiler

Stadt und Vereinen zu ihrem neuen Kunstrasen-Platz. „Das ist auch für uns ein Gewinn, denn dadurch müssen nicht mehr so viele Spiele wegen Schlechtwetter ausfallen oder verlegt werden, was uns eine Menge Arbeit erspart.“

TuS-Sportler packten beim Pflastern mit an

Damit Getränke-Pavillion und Hüpfburg am Eröffnungstag eben standen, und die Gäste bei der Einweihung saubere Schuhe behielten, hatten sich laut Tobias Hoss rund 20 Vereinsmitglieder auf den letzten Drücker ordentlich ins Zeug gelegt: „In den letzten 14 Tagen haben wir abends nach Feierabend gemeinsam die restliche Fläche von zirka 100



Und: Anstoß! Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick beim ersten offiziellen Kick, dem zweimal 35 Minuten dauernden Spiel „Landratself“ gegen die „TuS-Legenden“. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Quadratmetern gepflastert.“

„Klar, wir schauen immer, dass wir die Vereine möglichst auch mit einbinden“, erklärte Bürgermeister Hans-Peter Schick, der zusammen mit den sogenannten „TuS-Legenden“ (sprich, der Mannschaft, die 2015 den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte) den Platz betrat. - Diesen jedoch kurz nach dem Anstoß im Eilschritt wieder verließ. (Obwohl Schick, wie der ein oder andere scherzte, nach zwanzig Jahren im Amt

durchaus in das „Legenden“-Team gepasst hätte.) Stattdessen hatte sich der frisch gewählte Nachfolger im Amt, Michael Fingel (CDU), das rot-schwarz gestreifte TuS-Trikot übergeworfen. Hoch motiviert machte sich der 40-Jährige Hobby-Läufer während der ersten Halbzeit mit Hopser- und Kniehebe-Läufen am Spielfeldrand warm. „Ich bin gespannt, wie es wird. Jetzt, wo ich sehe, wer hier so alles mit kickt, bin ich doch ein bisschen nervös.“



Gemeinsames Mannschaftsfoto mit Landrat Markus Ramers, der „seine Jungs“ aufgrund seiner Teilnahme am sonntäglichen Köln-Marathon ausnahmsweise nur von der Seitenlinie aus anfeuerte. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



Die feierliche Einsegnung erfolgte im Beisein von Kämmerer Ralf Claßen, Bürgermeister Schick, dem FVM-Spielausschuss-Vorsitzenden Peter Dierichsweiler und Stadtsportbund-Geschäftsführer Stefan John. Pfarrer Erik Pühringer scherzte, Gottes Segen stelle leider keine Garantie für künftige Heimspiel-Siege dar. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress



Gut besucht war die Eröffnungsfeier der TuS an beiden Tagen. Besonderes Highlight: Ihr erstes Pokalspiel auf heimischem Kunstrasen hat die erste Mannschaft des Vereins mit 3:2 gewonnen. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Landrat schonte sich für den Marathon

Nicht vertreten im Mannschaftskader der Landratself war am Freitag ausnahmsweise der Namensgeber selbst. Aufgrund seiner bevorstehenden Teilnahme am Köln-Marathon sonntags, entschied sich Markus Ramers in Mechernich für die Zuschauerrolle. „Ich drücke meinem Team von hier aus ganz fest die Daumen!“ Mit Erfolg. Am Ende besiegte die Landratself nach einem weitgehend ausgeglichenen Spiel die TuS-Legenden knapp mit 3:2.

Die 500 000 Euro, die die Stadt in die Umgestaltung der Sportanlage zu einem modernen Kunstrasenplatz investiert habe, hätten sich auf alle Fälle gelohnt, erklärte Bürgermeister Hans-Peter Schick bei der Eröffnung. Zusammen mit der zweiten Maßnahme (Abtragung der obersten Erdschicht, Verteilung und Neuensaat im Eifelstadion) habe man nach reiflichen Überlegungen am Ende eine rundum gelungene Lösung gefunden. Dem pflichtete der Sportbeauftragte der Stadt und Geschäftsführer des Stadtsportbundes, Stefan John, begeistert bei. „Von diesem modernen und wetterfesten Platz im Herzen der Stadt dürfen künftig sämtliche Mechernicher Vereine und Schulen profitieren, ein absoluter Gewinn für alle. Ich habe keinen Zweifel, dass die neue Anlage hervorragend ausgelastet sein wird. Schon jetzt ist hier ständig etwas los.“ Kleine Fußballerinnen und Fußballer dürfen sich besonders freuen, wie John verriet: „Nächste Woche werden noch zwei zusätzliche Jugendtore bestellt.“

pp/Agentur ProfiPress



Halbzeit-Besprechung bei den „TuS-Legenden“, die in der Partie gegen die „Landratself“ eine durchweg gute Figur abgaben. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress



Mit einem knappen 3:2 für das Landratsteam endete die ausgeglichene Partie nach zwei mal 35 Minuten. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

„Hier ist immer was los!“

Kallmuther Dorfplatz im Rahmen der Kirmes eingeweiht - Ortsbürgermeister Ohlerth und Vereinskartell happy und dankbar für „neues Herzstück“ - Bürgermeister und Mitglieder des Stadtrats gratulierten zur Eröffnung Mechernich-Kallmuth - Mit einem festlichen Gottesdienst am letzten September-Wochenende hat Pfarrer Erik Pühringer den neuen Dorfplatz von Kallmuth offiziell eingeweiht. Die Einweihung war zugleich Höhepunkt der diesjährigen Kallmuther Kirmes, anlässlich der es sich Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick nicht nehmen ließ, persönlich mit den Bürgerinnen und Bürgern - allen voran Ortsbürgermeister Robert Ohlerth - auf die neu gestaltete Dorfmitte anzustoßen.

Neben Pfarrer Pühringer gestalteten die Chorgemeinschaft Kallmuth/Weyer, der Musikverein Kallmuth e.V. und das örtliche Vereinskartell sowie zahlreiche engagierte Bürgerinnen und Bürger gemeinsam das Programm. Ganz Kallmuth stand an diesem Wochenende zusammen - musikalisch, tatkräftig und voller Stolz auf den attraktiven Begegnungsort, der im Zentrum ihres Dorfes entstanden ist.

Lebendiges neues Zentrum

Der neue Dorfplatz ist das Herzstück von Kallmuth und wurde vom städtischen Bauamts-Leiter Christof Marx und dessen Kollege Andreas König geplant, betreut und nach rund sechs Monaten Bauzeit durch die Firma Backes fertiggestellt. Seitdem ist er ein beliebter



Sonnenschein und strahlende Gesichter bei Bürgermeister Hans-Peter Schick, Ortsbürgermeister Robert Ohlerth und den Kallmutherinnen und Kallmuthern, die nach der Einweihung durch Pfarrer Erik Pühringer auf ihren neuen Dorfplatz anstießen. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Treffpunkt, insbesondere für Kinder, die sich über neue Spielgeräte, eine Tischtennisplatte, einen Basketballkorb und viel Platz zum Toben freuen. Auch für Eltern wurden Sitzgelegenheiten geschaffen. „Hier ist jetzt immer was los“, freut sich Ortsbürgermeister Robert Ohlerth, der gemeinsam mit den Verantwortlichen der Stadt Mechernich einen Ort schaffen wollte, der alle Generationen zusammenbringt. „Das ist gelungen.

Und auch unsere Kirmes hat gezeigt, wie lebendig das neue Zentrum von Kallmuth geworden ist.“ Rund um das Bürgerhaus wurde in den Monaten davor nahezu alles erneuert: Kanäle, Stromleitungen, das Pflaster in historischem Stil, eine Feuerstelle sowie eine pflegeleichte, farbenfrohe Bepflanzung, inklusive klimaresistenter Pflanzen. Auch Hochwasserschutzmaßnahmen wurden umfassend umgesetzt, unter an-

derem mit dem Ausbau des Hauptkanals. Die Gesamtkosten beliefen sich auf über zwei Millionen Euro, gefördert durch Landes-, Bundes- und EU-Mittel. Mit ihrer offiziellen Einweihung ist der Platz nun auch offiziell seiner neuen Bestimmung übergeben: als lebendiger Mittelpunkt für Veranstaltungen, Begegnung und gemeinsames Feiern - wie bei der Kirmes.

pp/Agentur ProfiPress

Chemieunfall im Zustellzentrum

Feuerwehr-Großeinsatz im Kommerner Gewerbegebiet Monzenbend war nur eine Übung - ABC-Zug aus Mechernich und Zülpich eilte zur Hilfe

Mechernich-Kommern - Blaulicht flackert über dem Industriegebiet Monzenbend, Funkgeräte knistern, Schläuche werden entrollt. Wer am späten Donnerstagnachmittag zufällig am Zustellstützpunkt der Deutschen Post vorbeikam, musste glauben, hier sei ein

Chemieunfall passiert. Doch Entwarnung: Alles nur Übung - wenn auch eine hochrealistische...

Pulver, Dämpfe, „Opfer“

Das Drehbuch des hochkomplexen Feuerwehr-Einsatztrainings liest sich wie aus einem Katastrophenfilm: Ein Mitarbeiter öffnet einen Brief, aus dem plötzlich weißes Pulver rieselt.

Ein Paket mit Gefahrensymbolen fällt zu Boden, Flüssigkeit tritt aus, mehrere Beschäftigte „brechen



Schleuse zur Dekontamination etwaig mit giftigen Materialien in Berührung gekommener Postmitarbeiter und Einsatzkräfte.

Foto: FF/pp/Agentur ProfiPress

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

bewusstlos zusammen“, so Feuerwehrsprecher Alexander Kloster. Ein Kollege alarmiert sofort die 112. Wenige Minuten später trifft das erste Fahrzeug des Löschzugs Kommern ein.

„In so einem Fall gilt die GAMS-Regel - Gefahr erkennen, Absperrn, Menschen retten, Spezialkräfte nachfordern“, erklärt Einsatzleiter Christopherus Wiesen später.

wei „Verletzte“ können zügig aus dem Gefahrenbereich geholt werden, zwei weitere bleiben vorerst im Inneren - zu gefährlich ohne Spezialschutz.



Anmarsch der Feuerwehrkräfte zum Großeinsatz am Zustellstützpunkt in Mechernich-Kommern: Die „Chefs“ waren mit dem Ergebnis des simulierten Chemieeinsatzes hochzufrieden. Foto: FF/pp/Agentur ProfiPress

Ein Meer aus Rot und Blau

Dann rücken die Experten an: Der ABC-Zug aus Mechernich und Zülpich, ausgerüstet für Einsätze mit gefährlichen Stoffen. Bald ist das Industriegebiet ein einziges Blinklichtmeer, die Zufahrt komplett gesperrt. Trupps in schweren Chemikalienschutzanzügen dringen ins Gebäude vor, sichern den Brief und die ausgetretene Flüssigkeit, retten die verbliebenen „Opfer“.

Fast zwei Stunden dauert das Szenario, rund 40 Kräfte und acht Fahrzeuge sind im Einsatz. „Gefahrguteinsätze bedeuten immer hohen Aufwand und höchste Vorsicht“, betont Wiesen.

Zahlreiche Postmitarbeitende bleiben nach Feierabend, um zuzuschauen.

Auch Standortleitungen aus Kall, Schleiden und Adenau sowie eine Sicherheitsfachkraft verfolgen das Geschehen aufmerksam. „Für uns ein wertvoller Einblick“, sagt Standortleiter Mark Hammes. „Jetzt wissen wir, dass wir im Ernstfall gut aufgehoben sind.“

Am Ende zeigt sich auch Übungsleiter Wiesen zufrieden: „Das Zusammenspiel der Einheiten aus zwei Kommunen hat hervorragend funktioniert.“ Im Alltag sortieren hier täglich rund 20 bis 25 Menschen Briefe und Pakete für die ganze Region. Alexander Kloster: „Einen echten „Giftbrief“ möchten sie freilich nie sehen - nach dieser Übung aber fühlen sich alle ein Stück besser vorbereitet.“

pp/Agentur ProfiPress



Lagebesprechung am Einsatzleitwagen: „Das Zusammenspiel der Einheiten aus zwei Kommunen hat hervorragend funktioniert“, so Übungsleiter Christopherus Wiesen zufrieden. Foto: FF/pp/Agentur ProfiPress



„Dann rücken die Experten an: Der ABC-Zug aus Mechernich und Zülpich, ausgerüstet für Einsätze mit gefährlichen Stoffen“, heißt es im Übungsszenario: „Bald ist das Industriegebiet ein einziges Blinklichtmeer, die Zufahrt komplett gesperrt. Trupps in schweren Chemikalienschutzanzügen dringen ins Gebäude vor, sichern den Brief und die ausgetretene Flüssigkeit, retten die verbliebenen „Opfer“. Foto: FF/pp/Agentur ProfiPress

Richtfest mit Reim

Bleibuirer Löschgruppe feiert Meilenstein auf dem Weg zum neuen Feuerwehrgerätehaus - Läuft alles weiter nach Plan, dann können die Wehrleute im kommenden Frühjahr in ihr neues Domizil einziehen

Bleibuir - Als der richtige Standort hoch oben auf dem Gerüst gefunden ist, legt David Esch los. Der städtische Bauleiter hat den Richtspruch gereimt. Zwar setzt sich bei dem Dreiborner sein Drommerter Dialekt durch, trotzdem kommen seine Zeilen bestens an bei den Kameradinnen und Kameraden, bei den Gästen sowie den zahlreichen Vertretern aus Rat und Verwaltung. Kein Wunder, schließlich hat Esch auch Humor eingebaut. „Jet Neues moss her hatt ihr Männ jesahnt / un dat demm Börjermeester vüürjebraat. Vüür de Feuerwehr es nüüs zo düür / hurd ich us demm Börjermeester senger Düür.“

Apropos düür, das neue Feuerwehrgerätehaus in Bleibuir soll am Ende inklusive Außenanlagen mit 3,5 bis 4 Millionen Euro zu Buche schlagen. Für Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick ist es dennoch eine Investition, die sich lohnt: „Eine schlagkräftige Feuerwehr braucht ein modernes, funktionales Gerätehaus. Der alte Standort war nach der Flut nicht mehr tragbar - insofern war es eine richtige und wichtige Entscheidung, hier bei Lückerrath auf einem städtischen Grundstück neu zu bauen.“

Schick erinnerte an frühere Zeiten, in denen Feuerwehrleute noch selbst Hand anlegten: „Früher haben die Kameraden Material geliefert bekommen und das Gerätehaus in Eigenleistung hochgezogen. Diese Zeiten sind vorbei. Heute gelten strengere Anforderungen - ob von Berufsgenossenschaft oder Feuerwehrunfallkasse. Das macht alles teurer, aber es ist notwendig, damit unsere Feuerwehrleute sicher und gut ausgebildet ihrer Aufgabe nachkommen können.“

Beste Voraussetzungen

Guido Esser, Löschgruppenführer in Bleibuir, hob die Bedeutung des Neubaus für seine Einheit hervor: „Natürlich hätte man sich manchmal einen anderen Weg



Ein Blick aus der Luft auf die Baustelle für das Bleibuirer Feuerwehrgerätehaus am Ortsrand von Lückerrath. Dort wurde jetzt Richtfest gefeiert, im Frühjahr steht der Einzug auf dem Plan. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

gewünscht, aber am Ende zählt, dass die Schlagkraft und Einsatzfähigkeit der Truppe gesichert sind. Mit diesem Neubau haben wir dafür die besten Voraussetzungen.“

Besonders herzlich dankte Esser Bauleiter David Esch, der das Projekt von Anfang an begleitet hat. Vor den Augen aller Gäste drückte er den Bauleiter im Gerätehaus an sich, eine herzliche Geste nach intensiven Monaten der

Zusammenarbeit. „David hat einen tollen Job gemacht, er musste viel einstecken und manches dicke Fell haben. Aber er hat das Ganze mit großem Engagement und Herzblut vorangebracht“, so Esser. Das Lob von Feuerwehrchef und Bürgermeister tat Esch sicherlich gut.

Mit Blick auf die moderne Ausstattung fügte Esser hinzu: „Das macht die Arbeit nicht nur leichter, sondern auch attraktiver -

gerade auch für die Jugendfeuerwehr.“ Die hat aktuell neun Mitglieder, ein Bleibuirer Panz ist zudem in der Kinderfeuerwehr aktiv. Nachwuchsarbeit ist für die aktuell 30 Mitglieder zählende Truppe ein wichtiges Thema. „Auch deshalb sind wir so dankbar, dass die Stadt uns hier so gut aufstellt“, betonte Guido Esser.

Ausbaugewerke alle vergeben Bauleiter David Esch blickte beim Richtfest auch in die Zukunft.



„Vüür de Feuerwehr es nüüs zo düür / hurd ich us demm Börjermeester senger Düür.“ Der städtische Bauleiter David Esch präsentierte seinen Richtspruch in Reimform. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

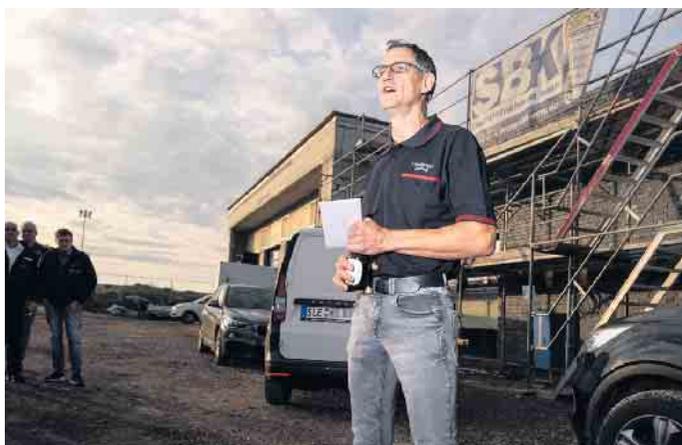
Wenn kein strenger Winter die Außenanlagen ausbremst, könne der Einzug im Frühjahr erfolgen. „Die Ausbaugewerke sind alle vergeben - vom Estrich über Elektrik, Heizung und Sanitär bis hin zu Fliesen, Türen und Malerarbeiten“, betonte er.

Ein zusätzlicher Vorteil: Das parallel entstehende Gerätehaus in Kommern folgt zeitlich sechs bis acht Wochen später. „Etwa drei Viertel der Firmen haben beide Aufträge erhalten. Sie schließen hier in Bleibuir ab und gehen dann direkt nach Kommern über“, so Esch, der seinen gedichteten Richtspruch mit folgenden Zeilen beendete: „Vell Männ un Vraue hann he jebrackt / un nu hammer et at baal jepackt. / D'r Herrjott on dä Florian, / die kicken sich dat he joht aan. / Op die zwei un all die die hück jekomme senn, stusse mer jetzt aan, / dat he baal de Feuerwehr vaare kaan.“

pp/Agentur ProfiPress



„Eine schlagkräftige Feuerwehr braucht ein modernes, funktionales Gerätehaus“, betonte Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick in seiner Ansprache. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Mit Blick auf die moderne Ausstattung sagte Löschgruppenführer Guido Esser: „Das macht die Arbeit nicht nur leichter, sondern auch attraktiver - gerade auch für die Jugendfeuerwehr.“

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Löschgruppenführer Guido Esser bedankte sich insbesondere bei Bauleiter David Esch: „David hat das Ganze mit großem Engagement und Herzblut vorangebracht.“ Hinter den beiden der stellv. Wehrleiter Thomas Wolff. Foto: R. Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Noch lagert hier das Baumaterial, im Frühjahr ist hier Platz für insgesamt vier Fahrzeuge und die Ausrüstung der Bleibuirer Feuerwehr. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Bald fliegt der Schmetterling

Nach den Herbstferien soll die neue Gemeinschaftsgrundschule in Firmenich-Obergartzem fertig sein - Ein Rundgang durch eine wuselige Baustelle mit Fachbereichsleiter Christoph Breuer und Projektleiter Andreas Kurth

Firmenich-Obergartzem - Baugerüste dominieren den Anblick von außen. Innen abgedeckte Böden, Baumaterialien, Farbeimer und überall wuseln fleißige Arbeiter umher. Gut drei Wochen vor der Eröffnung ist das der erste Eindruck für Besucher auf der Baustelle der neuen Gemeinschaftsgrundschule Firmenich-Obergartzem. Hier packt jeder mit an, um das große Ziel erreichen zu können: Am Ende der Herbstferien soll die Schule offiziell bereit sein für den Unterrichtsstart. „Am Ende fügt sich alles zusammen“, ist Andreas Kurth als städtischer Projektleiter mit Blick auf die vielen offenen Punkte überzeugt. Auch Fachbereichsleiter Christoph Breuer ist zuversichtlich, dass der Schmetterling bald fliegt.

Warum Schmetterling? Die Architekten rund um Wolfgang Rumpf haben das Gebäude so geplant, dass es in seiner Struktur einem Falter ähnelt. Die fröhlich bunten Farben im Innern unterstreichen diesen Eindruck noch. Denn das Schmetterlingssymbol spiegelt die wichtigen Entwicklungsphasen und Veränderungen wider, die die Kinder in der Grundschulzeit durchleben.

Wie Wohngemeinschaften

Die Schule, die nach offiziellem Beschluss des Schulausschusses künftig Gemeinschaftsgrundschule Firmenich-Obergartzem heißen soll, verfolgt im neuen Gebäude ein modernes Konzept. „Es ist nichts mehr so wie früher“, sagt Christoph Breuer zu Beginn eines Rundgangs. Im linken und rechten Gebäudeteil, sozusagen in den „Flügeln“ des Schmetterlings, befinden sich die sogenannten Cluster. Das sind moderne Lernlandschaften für die jeweiligen Jahrgangsstufen.

Um den offenen Lernbereich herum sind Klassen-, Förder-, Fach- und Ruheräume ebenso gruppiert wie Garderoben, Lager und Sanitäranlagen. So erhält jeder Jahrgang einen eigenen Flügel mit der



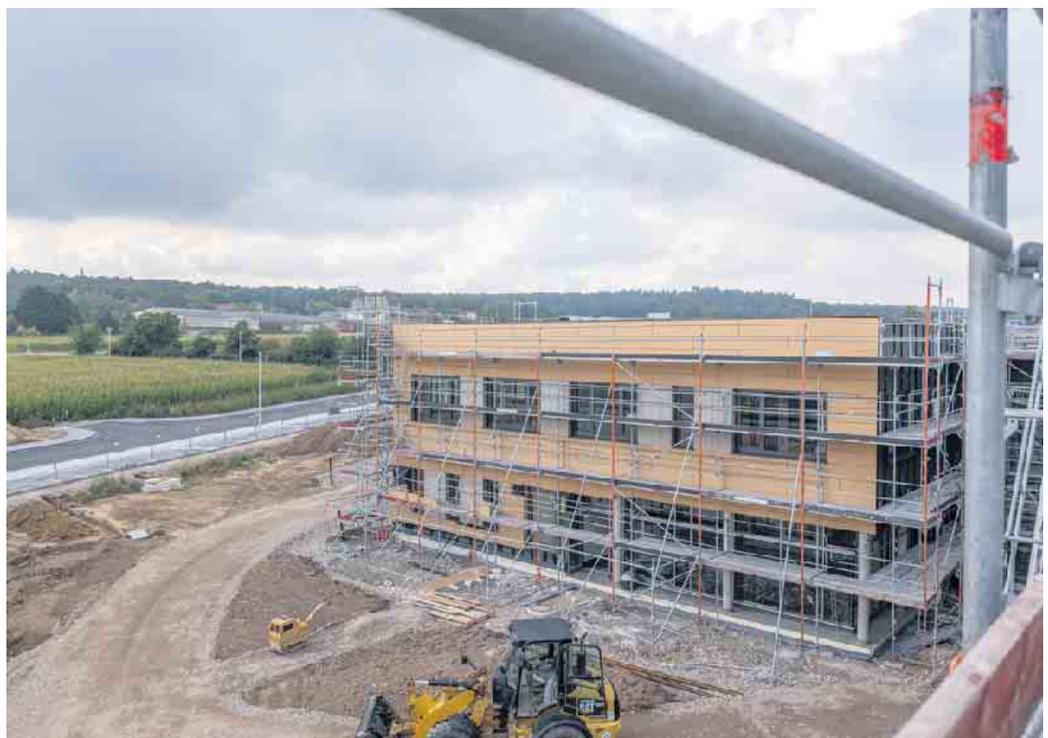
Die Schmetterlingsform des Gebäudes ist aus der Luft gut zu erkennen. Hier können künftig auch die Kinder von Raupen zu Schmetterlingen werden. Foto: Mario Goehrke/pp/Agentur ProfiPress

notwendigen Infrastruktur. Verbunden werden diese zweigeschossigen Flügel, die Klassen 1

und 2 im Erdgeschoss und die Klassen 3 und 4 im ersten Obergeschoss, durch eine Pausenhalle,

die multifunktional genutzt werden kann.

„Jedes der vier Cluster hat seine



Rund herum eingerüstet ist das Gebäude, damit die Außenfassade noch montiert werden kann. Die Schule wird künftig Gemeinschaftsgrundschule Firmenich-Obergartzem heißen.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



Der Garderobenraum, ausgestattet von der Firmenicher Tischlerei n.d.r, sieht doch schon gut aus: Die Projektverantwortlichen Christoph Breuer (l.) und Andreas Kurth sind zuversichtlich, dass die Grundschule nach den Herbstferien im neuen Gebäude starten kann. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

eigene Farbe“, berichtet Andreas Kurth. Rot, Grün, Blau und Gelb. Farben, die als Akzente im Gebäude immer wiederkehren. So ist in einem Klassenraum das Waschbecken umrahmt von einer roten Wand mit weißen Schmetterlingen. Die Türen sind zwar noch nicht drin, aber eigentlich fehlen in den Klassenräumen nur noch

Fensterbänke, Tische, Stühle und digitale Tafeln, damit die lehrreichen Unterrichtsstunden losgehen können.

Das gilt für die Cluster unten ebenso wie für die Räume der Klassen 3 und 4 im ersten Obergeschoss. Dort stehen bereits die von der Firmenicher Tischlerei n.d.r gelieferten Garderoben. Hier



In einem der Klassenräume wird noch an der Lüftung gearbeitet. Unter der Abdeckung ist der Boden schon fertig. Mit Fensterbänken, Tischen, Stühlen und Tafel fehlt nicht mehr viel zum fertigen Raum. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Im Lehrerzimmer werden auch die OGS-Mitarbeiter beheimatet sein. Die Decke konnte hier auch dank der unorthodoxen Mithilfe des Bauhofs rechtzeitig montiert werden. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Das Waschbecken ist mit einer roten Wand und weißen Schmetterlingen hervorgehoben. Auch hier finden sich die Clusterfarben wieder. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Barrierefreiheit wird über einen Fahrstuhl garantiert, daneben ist eine Nasszelle zu sehen. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



In dieser offenen Lernlandschaft ist aktuell noch offenes Materiallager, doch nach den Herbstferien sollen hier die Kinder lernen können. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Wärmepumpen in Schön: Die städtischen Verantwortlichen haben auch hier auf Ästhetik gesetzt, weil das Dach einsehbar ist. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

können die Kinder morgens ihre Straßenschuhe ausziehen, ihre Jacken an die Haken hängen und mit Hausschuhen ausgestattet in den Lernbereich starten, sodass die Klassenräume sauber und gepflegt bleiben. „Es soll sich anfühlen, wie in einer Wohngemeinschaft“, betont Christoph Breuer.

Offene Lernlandschaften

Somit haben die modernen, offenen Lernlandschaft nichts mehr von der klassischen Flurschule, wie man sie kennt. Mit der Bibliothek, einem Duschbereich sowie dem Aufzug, der für Barrierefreiheit sorgt, kann sich dort jedes Kind wie Zuhause fühlen.

Ein Zuhause mit einem offenen, lichtdurchfluteten und einladenden Treppenhaus, dessen Geländerstäbe jüngst von den beiden Malern Andre Bazanov und Juniorchef Finn Reibold in den Farben Rot, Grün, Blau und Gelb, passend zu den vier Clustern, angestrichen wurde. „Die Zusammenarbeit mit den lokalen und den überregionalen Firmen klappt hervorragend“, betont Christoph Breuer. Da große Teile des Projekts europaweit ausgeschrieben werden musste, ist es ein großer Erfolg, dass sich zahlreiche ortsansässige Betriebe gegen Europa durchgesetzt haben. Neben dem Malerbetrieb Reibold gehört dazu etwa auch die Bad Münstereifeler Firma „Elektrotechnik Vossemer“, die mit Vorarbeiter Stefan Rick dafür sorgt, dass die Elektrik funktioniert. Im Eingangsbereich sind derzeit Yanik Thönnies und Bogumil Pycinski von der Schleidener Firma „Flie-

sen Thönnies“ dabei, die Treppenstufen auszumessen, um dort Fliesen zu verlegen.

Während das reibungslos verläuft, mussten Christoph Breuer und Andreas Kurth in einigen Bereichen kräftig improvisieren. „Wir haben es sogar geschafft zwei insolvente Firmen mit durchzuziehen“, freut sich Christoph Breuer darüber, dass diese Insolvenzen nicht zu einem Baustopp geführt haben. Richtig einfallreichen mussten die städtischen Projektverantwortlichen bei der Deckenkonstruktion werden. Zunächst konnten sie keine Firma für das Gesamtprojekt finden, am Ende wurden es fünf unterschiedliche Unternehmen, die ans Werk gingen. Im Lehrerzimmer, das gleichzeitig auch von den OGS-Angestellten genutzt wird, ist sogar der Bauhof eingesprungen. „Das war auch nur durch die großartige Zusammenarbeit auf der Baustelle möglich“, sagt Chris-

toph Breuer, der auf dieses Teamwork besonders stolz ist. Nur so konnte die Schule in 18 Monaten Bauzeit realisiert werden. Die Kosten sind mit 16 Millionen Euro ebenfalls im Rahmen geblieben. „Aber auch nur, weil wir jede Mark zweimal umgedreht haben“, so Breuer schmunzelnd. Ein Lächeln, das bei ursprünglich geplanten 18,5 Millionen Euro Baukosten durchaus berechtigt ist.

Solaranlage und Wärmepumpen

„Wenn einem dann noch ein erfahrener Bausachverständiger bescheinigt, dass er noch nie gesehen habe, dass ein Gebäude so schnell und so reibungslos hochgezogen worden sei, dann tut das schon gut“, sagt der Fachbereichsleiter, der dieses Lob vor allem auch an sein Team weitergibt.

Das hat bei dem Bauprojekt auch ganz viel Nachhaltigkeit umgesetzt. Auf dem Dach der Schule ist eine große Solaranlage installiert,

die den Strom für das Gebäude und für die Wärmepumpen liefern soll. Ob das am Ende dazu führt, dass die Schule rechnerisch autark betrieben kann, wird sich erst noch zeigen. Innovative Technik ist auf jeden Fall verbaut, damit sich die künftigen Nutzer wohlfühlen können. Innovative Wege sollen auch beim Betrieb eingeschlagen werden. „Wir werden einen Pilotbetrieb mit einem Putzroboter durchführen“, verkündet Christoph Breuer. Auch hier ist mit der Mechnischer Firma Kareitec wieder ein Lokalmatador mit am Werk. Der Roboter soll dann nach den Herbstferien ebenfalls seine Arbeit aufnehmen und einen Teil der Räume vollautomatisch sauber halten, wenn die neue Schule startet. Eine Schule, in der sich die Kinder, genau wie ihr neues Gebäude, von Raupen zu Schmetterlingen entwickeln können.

Fenia Rust/pp/Agentur ProfiPress



Das Dach des Schmetterlings ist voller Solarpanele, um Gebäude und Wärmepumpen mit Sonnenstrom zu versorgen. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Vorsorge zum Selbstschutz

Innenminister Reul gibt einen neuen Guide für Krisensituationen heraus -Zuständige Fachbereichsleiterin Silvia Jambor: „In Krisensituationen ist es entscheidend, dass die Bürgerinnen und Bürger vorbereitet sind. Der Selbstschutzguide bietet hierfür wertvolle Informationen und Handlungsempfehlungen“

Mechnich - Was tun, wenn der Strom ausfällt, Stürme oder extreme Hitze drohen? Was, wenn plötzlich der Bach durchs Dorf massiv über die Ufer tritt? Was ist, wenn eine neue Pandemie ausbricht, Lebensmittelversorgung und Wassernachschub knapp werden, Kommunikationsmittel ausfallen oder gar Unruhen ausbrechen?

Wie die Stadt Mechnich mitteilt, gibt NRW-Innenminister Herbert Reul mit seinem Beraterstab in einer neuen 31seitigen Broschüre entscheidende Hinweise, was der Einzelne im Ernstfall tun kann und wie er für diesen Vorsorge trifft. Das erklärte die im Mechnicher Rathaus zuständige Fachbereichsleiterin Silvia Jambor den Medien.

„Bereits jetzt findet man den neuen Guide „Selbstschutztipps für den Katastrophenfall“ des Lan-

des Nordrhein-Westfalen auf der städtischen Homepage im Untermenü „Infos zum Bevölkerungsschutz“ unter dem Link <https://www.mechnich.de/infos-zum-bevoelkerungsschutz>“, so die städtische Fachfrau für Ordnungswesen und Bürgerservice.

„In Krisensituationen ist es entscheidend, dass die Bürgerinnen und Bürger vorbereitet sind. Der Selbstschutzguide bietet hierfür wertvolle Informationen und Handlungsempfehlungen“, so Fachbereichsleiterin Silvia Jambor. Sie betont die Bedeutung der Eigenvorsorge, auf die immer und immer wieder hingewiesen werde.

Wasser Nullkommanichts ausverkauft

Sie erinnert in diesem Zusammenhang an einen Zwischenfall um ein möglicherweise kontaminiertes Trinkwasserreservoir bei der Mechnicher Bundeswehr, der einen Trinkwasserverbrauchsstopp nach sich zog: „Da waren die Wasservorräte in den Mechnicher Supermärkten im Nullkommanichts ausverkauft...“ Besser sei es in jedem Fall, gewisse Vorräte an haltbaren Lebensmitteln und Trinkwasser zu Hause zu lagern - vorzugsweise in Kellern oder an-



„In Krisensituationen ist es entscheidend, dass die Bürgerinnen und Bürger vorbereitet sind. Der Selbstschutzguide bietet hierfür wertvolle Informationen und Handlungsempfehlungen“, so Fachbereichsleiterin Silvia Jambor. Sie betont in diesem Zusammenhang die Bedeutung der Eigenvorsorge, auf die immer und immer wieder hingewiesen werde.

deren Schutzbereichen, die man im Notfall aufsuchen kann.

Die internetabrufbare Broschüre des Landesinnenministeriums zeige auf einen Blick, wie sich Bürgerinnen und Bürger auf verschiedene Krisensituationen vorbereiten können. Als gedruckte Ausgabe wird die 31-seitige Broschüre bei den Katastrophenschutztagen, über die Bezirksregierungen und über Hilfsorganisationen wie DRK und THW verteilt.

Elf typische Szenarien wie Black-

out, Feuer oder der Einsatz von Warningsirenen werden in dem Guide anschaulich erklärt. Ziel ist es, den Menschen in Nordrhein-Westfalen praktische Hilfe an die Hand zu geben: kurz, verständlich und sofort umsetzbar.

„Praktisches Handwerkszeug“

Innenminister Herbert Reul: „Krisen können uns alle treffen. Mit dem Guide geben wir den Menschen in Nordrhein-Westfalen ein praktisches Werkzeug an die Hand, wie sie sich selbst schützen können. Wer vorbereitet ist, kann im Ernstfall ruhiger reagieren und damit auch anderen helfen. Eigenvorsorge bedeutet Verantwortung übernehmen, für sich, für die Nachbarschaft und für die Gesellschaft. Denn Eigenvorsorge ist der beste Schutz.“

Der Guide „Selbstschutztipps für den Katastrophenfall“ ist Teil der landesweiten Kampagne „Bereit wie nie“, mit der die Landesregierung das Bewusstsein für Eigenvorsorge stärkt und das Engagement im Katastrophenschutz sichtbar macht. Damit alle profitieren können, erscheint der Guide in verschiedenen Formaten: als Druckversion, Audioversion, digitale Version sowie in Leichter Sprache. Eine editierbare Version bietet zudem Kommunen die Möglichkeit, die Broschüre mit ihrem eigenen Logo zu versehen und zu drucken. Die digitale Version ist hier abrufbar: https://www.im.nrw/themen/ gefahrenabwehversionen_selbstschutzguide

pp/Agentur ProfiPress



Der Guide „Selbstschutztipps für den Katastrophenfall“ ist Teil der landesweiten Kampagne „Bereit wie nie“, mit der die Landesregierung das Bewusstsein für Eigenvorsorge stärkt und das Engagement im Katastrophenschutz sichtbar macht. Repro: Kreis/pp/Agentur ProfiPress

„Praxistaugliche Maßnahmen“

Zwischenergebnis-Präsentation zu Resilienz-Projekt (Stärkung von psychischer und struktureller Widerstandskraft) von Stadt, ASB, KFS und Uni Bielefeld am 29. Oktober im Ratssaal - „Für unsere Stadt und die Menschen, die hier leben“ Mechernich/Bielefeld - „Wie gut ist Mechernich auf zukünftige Krisen vorbereitet? Welche konkreten Maßnahmen brauchen Bürgerinnen und Bürger, um im Katastrophenfall besser gewappnet zu sein?“ Diese und weitere Fragen standen im Zentrum einer Umfrage, die im Rahmen eines gemeinsamen Projekts der Stadt Mechernich mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), der Katastrophenforschungsstelle (KFS) und der Hochschule Bielefeld durchgeführt wurde.

Hintergrund war die Flutkatastrophe 2021. Ziel war, auf Grundlage der Ergebnisse ganz konkrete Maßnahmen zur „Resilienzsteigerung“ - also zur Stärkung der psychischen und strukturellen Widerstandskraft - in Mechernich zu entwickeln. Die Zwischenergebnisse des Projektes werden nun präsentiert - bei einer Veranstaltung unter Einbezug der Personen aus den Workshops und der Öffentlichkeit am Mittwoch, 29. Oktober, zwischen 16 und 19 Uhr im Ratssaal des Mechernicher Rathauses.

„Ein zentrales Ziel für die Veranstaltung ist es von unserer Seite aus, eine Brücke für die Menschen vor Ort zu bauen und unser Versprechen von ‚praxistauglichen Maßnahmen‘ auch einzulösen. Wir hoffen also sehr auf weitere Termine im Anschluss in der Region“, freut sich Dr. Cordula Dittmer von der Katastrophenforschungsstelle. Teamleiterin Manuela Holtmeier von der Mechernicher Stadtverwaltung, die das Projekt in Zukunft weiter begleiten wird, betont: „Wir würden uns sehr freuen, wenn auch viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Mechernicher Stadtgebiet mit dabei wären!“ Denn danach beginne eine zweite Projektphase, in der die Hochschule

Bielefeld mit interessierten Organisationen (Schulen, Pflegeeinrichtungen, Ortsbürgermeister etc.) die entwickelten Resilienzstärkenden Maßnahmen vor Ort umsetzen möchte.

„Keine akademische Übung“

Nach den ersten Workshops mit Ortsbürgermeistern, Schulleitungen sowie Vertreterinnen und Vertretern von DRK, Caritas und Pflegeeinrichtungen, haben die Wissenschaftler Dr. Cordula Dittmer und Dr. Daniel F. Lorenz einen fundierten Fragebogen entwickelt, bei dem Mechernicherinnen und Mechernicher ihre eigenen Erfahrungen in das zukünftige Konzept miteinfließen lassen konnten.

Dezernent Ralf Claßen betont dazu: „Uns ist wichtig, dass dieses Projekt keine rein akademische Übung bleibt, sondern dass daraus echte und praxistaugliche Maßnahmen entstehen - für unsere Stadt und für die Menschen, die hier leben.“ Die KFS werde die Befragungsergebnisse im Ratssaal präsentieren.

Spezifischer gehe es auch darum zu schauen, wo die Region in der Bewältigung der Flutka-



Die Zwischenergebnisse der Umfrage rund um Resilienz (Stärkung von psychischer und struktureller Widerstandskraft) in Mechernich werden am 29. Oktober im Rathaus präsentiert.

Archivfoto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

tastrophe steht und wie gegebenenfalls weitere Angebote geschaffen werden können. Bis dahin soll auch ein Ergebnisbericht fertig sein, der dann auch online zur Verfügung stehe.

Darüber hinaus hatte die Uni

Bielefeld spezielle Kartonboxen, Lernkarten und weiteres Anschauungsmaterial angefertigt. All das werde man präsentieren - „und im besten Fall einen kleinen Austausch anstoßen“.

pp/Agentur ProfiPress



Partner beim Projekt: Vera Franzen (M.) vom Arbeiter-Samariter-Bund sowie Dr. Cordula Dittmer und Dr. Daniel Lorenz von der Katastrophenforschungsstelle. Archivfoto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Über Grenzen hinweg

Auftakt der Haus- und Straßensammlung des „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ in Mechernich am 24. Oktober auf dem Brunnenplatz

Mechernich - Seit Mittwoch, 15. Oktober, bis Sonntag, 30. November, findet wieder die Haus- und Straßensammlung des „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ im Mechernicher Stadtgebiet statt. Dann ziehen wieder viele Freiwillige durch die Straßen am Bleiberg, um deren Anwohnerinnen und Anwohner um Spenden für den guten Zweck zu bitten.

Die humanitäre Organisation widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, Kriegstote im Ausland zu suchen und zu bergen, sie würdig zu bestatten und ihre Gräber zu pflegen. Der Volksbund betreut darüber hinaus Angehörige und berät öffentliche und private Stellen in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, auch international.

Dazu findet am Freitag, 24. Oktober, von 9 bis 11 Uhr eine offizielle Auftaktveranstaltung auf dem Mechernicher Brunnenplatz statt. Während des Wochenmarktes kann man sich dort informieren, mit Verantwortlichen sowie Soldatinnen und Soldaten ins Gespräch kommen und Spenden dalassen. Am Infostand werden neben der Standesbeamtin Britta Walter, Stadtbeauftragte des Volksbundes, auch Vertreter der Bundeswehr sein.

Der Mechernicher Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick blickt auf erfolg-



Es ist wieder Zeit für die alljährliche Haus- und Straßensammlung des „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ im Mechernicher Stadtgebiet. Hier die Verantwortlichen der Auftakts- und Infoveranstaltung im vergangenen Jahr. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

reiche Sammlungen in der Vergangenheit: „Es gab viel positive Resonanz aus der Bevölkerung!“ Er selbst kann am Auftakt urlaubsbedingt nicht teilnehmen. Vertreten wird er durch den ersten stellvertretenden Bürgermeister Günter Kornell.

Internationale Arbeit

Der „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ engagiert sich in der Erinnerungskultur und fördert die Begegnung und Bildung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten. Insgesamt betreut der Verein über 800 Kriegsgräberstätten in 46 Ländern, mit rund 2,9 Millionen Soldaten und zivile Opfer.

„Etwas Menschlichkeit zurückgeben“

Das Sammeln in den insgesamt 45 Dörfern des Mechernicher Stadtgebietes übernehmen vorrangig die Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister, Vereine und Feuerwehren. Außerdem unterstützen am Bleiberg stationierte Soldatinnen und Soldaten.

Alle Sammler können sich mit einem Ausweis des „Volksbundes“ legitimieren. Die Sammelunterlagen werden derzeit von Britta Walter vorbereitet zur Aushändigung an die Ortsbürgermeisterinnen und -bürgermeister.

Wer möchte, kann auch direkt auf das Konto des „Volksbundes Deutscher Kriegsgräber e.V.“ spenden:

Volksbund Deutscher Kriegsgräber Kreissparkasse Köln

IBAN:

DE03 3705 0299 0000 0045 30

BIC: COKSDE33XXX

Verwendungszweck: Haus- und Straßensammlung OV Mechernich

Walter: „Tragen Sie dazu bei, dass auch in diesem Jahr die Sammlung in unserem Stadtgebiet zum Erfolg führt und etwas Menschlichkeit zurückgegeben werden kann.“

www.volksbund.de

pp/Agentur ProfiPress

„Sprachpaten“ gesucht

„Ehrenamt im Mini-Format“ können Menschen allen Alters ausüben, indem sie zugewanderten Kindern helfen, Deutsch zu lernen

Mechernich/Kreis Euskirchen - Ein „Ehrenamt im Mini-Format“ bietet die Sprachpatenschaft im Kreis Euskirchen. Das „Kommunale Bildungs- und Integrationszentrum“ (KoBIZ) sucht Freiwillige, die einmal in der Woche eine Stunde lang mit einem neu zugewanderten Kindergarten- oder Schulkind Zeit verbringen. Wer sich Qualifizieren will, kann dies mit zwei Treffen am Donnerstag, 13. November, und am

Dienstag, 25. November, in Euskirchen tun. KoBIZ: „Dabei geht es um die Methoden der Sprachförderung, die Gestaltung einer Sprachpatenstunde und die Bedeutung der Mehrsprachigkeit.“ Interessierte können sich für die Schulung direkt auf dem Beteiligungsportal NRW anmelden: <https://beteiligung.nrw.de/k/1014987>

In der Regel treffen die Freiwilligen ihr „Patenkind“ in seiner oder ihrer jeweiligen Schule bzw. Kindertagesstätte. „Durch gemeinsames Spielen, Vorlesen, Malen, Singen, Basteln oder einfach nur Erzählen und Zuhören

entdecken die Kinder mit ihnen wie nebenbei die deutsche Sprache“, so das KoBIZ.

Die Sprachpaten sollen dem Kind vor allem ungeteilte Aufmerksamkeit schenken und so eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffen. „SmiLe“ steht dabei für „Sprachbildung mit individuellem Lernerfolg“. Wer direkt starten möchte oder Fragen hat, kann mit Julia Gennet vom KoBIZ Kontakt aufnehmen, telefonisch unter (0 22 51) 15 13 43 oder per Mail unter julia.gennet@kreis-euskirchen.de.

pp/Agentur ProfiPress



Mit neu zugewanderten Kindern spielen, lesen, malen, singen, basteln oder einfach nur reden und ihnen dabei spielerisch Deutsch beibringen: gesucht werden wieder „SmiLe-Sprachpaten“ aus Mechernich und dem gesamten Kreis Euskirchen. Symbolbild: Aline Ponce/pixabay/pp/Agentur ProfiPress

Neues Klettergerüst eingeweiht

Mehrgenerationenplatz Holzheim „Auf der Haag“ um eine Attraktion reicher - Ortsbürgermeister Hans-Joachim Emonds dankt Daniel Schnoor (Samples GmbH) sowie Alexander Schröder und Rainer Metternich (Bauhof Stadt Mechernich) besonders

Mechernich-Holzheim - Große Freude auf dem Holzheimer Mehrgenerationenplatz: Vergangenen Sonntag wurde ein neues Klettergerüst offiziell in Betrieb genommen. Die Anschaffung ist das Ergebnis einer gemeinschaftlichen Initiative von Dorfgemeinschaft, Karnevalsfreunden Holzheim, der Samples GmbH und dem städtischen Bauhof Mechernich. Die Gesamtkosten belaufen sich auf über 10.000 Euro.

Ortsbürgermeister Hans-Joachim Emonds, der seit 21 Jahren das Amt des Ortsvorstehers in Holzheim innehat, erläuterte die Entstehungsgeschichte: „Die Idee für ein solches Klettergerüst bestand bereits seit 2016 im Zuge der Errichtung des Mehrgenerationenplatzes „Auf der Haag“. 2024 habe ich dann einen Antrag beim „Heimatscheck NRW“ gestellt, der jedoch abgelehnt wurde, weil ich als Einzelperson und nicht als Verein aufgetreten bin.“

Doch Emonds gab nicht auf. Gemeinsam mit Christof Marx, dem Grünflächeningenieur der Stadtverwaltung Mechernich, entstand die Möglichkeit, ein auf dem Bauhofgelände gelagertes Klettergerüst zu übernehmen - unter der Bedingung, dass die Dorfgemeinschaft die Erdarbeiten selbst durchführt.

Aufwändiger als gedacht

„Wenn ich damals geahnt hätte, dass es sich nicht um zwei Samstagnachmittage „mött Schöpp unn Hau“ gehandelt hätte, hätte ich mir die Sache vielleicht nochmal überlegt“, berichtete Emonds dem „Bürgerbrief“ schmunzelnd. Die Erdarbeiten entpuppten sich als aufwändig und kostspielig, selbst der Füllkies, den Daniel Schnoor von der Samples GmbH aus Brühl besorgte, musste fachgerecht untersucht werden, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. Die Materialkosten in Höhe von 2.570 Euro teilten sich die Karnevalsfreunde Holzheim (2.000 Euro)



Kinder erobern das neue, zur Einweihung mit Luftballons verzierte Klettergerüst auf dem Holzheimer Mehrgenerationenplatz. Foto: Margret Nießen/pp/Agentur ProfiPress

und die Volksbank Mechernich (500 Euro). Nach Fertigstellung der Erdarbeiten montierte der Bauhof der Stadt Mechernich das Klettergerüst, wofür Hans-Joachim Emonds besonderen Dank aussprach: „Alexander Schröder und Rainer Metternich aus der Mechernicher Bauhofleitung gehört in diesem Zusammenhang unsere große Anerkennung.“

Vor der feierlichen Einweihung polierten die Kinder des Ortes das neue Spielgerät auf Hochglanz. Für die laufende Pflege des Mehrgenerationenplatzes ist weiterhin der Bauhof der Stadtverwaltung verantwortlich. Bereits zuvor befanden sich auf dem Gelände mehrere Schaukeln, eine Rutschbahn, Federtraktoren, ein gut genutzter Sandkasten mit Bagger, eine Boulebahn für Erwachsene - die im Zuge des Klettergerüsts überarbeitet wurde, so Edith Emonds - sowie eine Grillhütte, die von der Dorfgemeinschaft rege genutzt wird. Ortsbürgermeister Emonds ehrte besonders Daniel Schnoor, den Geschäftsführer der traditionsreichen Holzheimer Bauunternehmung Samples GmbH, für seinen Einsatz: „Ohne ihn wäre das alles hier nicht zu realisieren gewesen.“

pp/Agentur ProfiPress



Ortsbürgermeister Emonds ehrte besonders Daniel Schnoor, den Geschäftsführer der traditionsreichen Holzheimer Bauunternehmung Samples GmbH, für seinen Einsatz: „Ohne ihn wäre das alles hier nicht zu realisieren gewesen.“ Foto: Margret Nießen/pp/Agentur ProfiPress

Zum Lesen, Malen, Rechnen

Erstklässler der Mechernicher Grundschulen freuen sich über ABC-Tüten der Volksbank Euskirchen - Mit Bücherei-Gutschein, Spielgeld, Warnweste und Wachsmalstiften den Start in die Schulzeit versüßt

Mechernich - „Die Olchis!“, riefen rund 60 Kinder wie auf Kommando als Stadtbibliothekarin Gaby Schnichels eines der beliebtesten, von Erhard Dietl geschriebenen Bücher in die Hand nimmt. - An diesem Morgen gibt es in der Aula der Gemeinschaftsgrundschule Satzvey nämlich eine Überraschung für die Erstklässler. Sie erhalten gut gefüllte ABC-Tüten von der Volksbank Euskirchen. Darin ist unter anderem ein Gutschein der Bibliothek enthalten für das kostenlose Ausleihen von Brett- und Nintendospielen sowie Büchern, wie eben die Olchis.

Das ist aber nur ein Teil. Julia Vitt, die bei der Volksbank für den Jugendmarkt zuständig ist, präsentiert außerdem ein Heft mit zahlreichen Spielgeldmünzen und -scheinen. „Damit lernen die Kinder schon in frühem Alter den Umgang mit Geld“, erklärt sie. Das bekommen die Kleinen zusammen mit einem 5 Euro-Gutschein, mit dem die Kinder und ihre Eltern ein Kinderkonto bei der Euskirchener Volksbank anlegen können.

Was noch in der Tüte ist, wird klar, nachdem ein aufgeregtes „Ja!“ aus zahlreichen Kinderkehlen ertönt. Es ist die Antwort auf Nina Zädlers Frage „Malt ihr



Spürbare Vorfreude: Die Erstklässler der Grundschule Satzvey freuen sich mit Nina Zädler (v.l.), Julia Vitt, Kerstin Lehner, Gaby Schnichels und Ralf Claßen auf die ABC-Tüten der Volksbank Euskirchen.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur Profipress



Auch in Kommern freuen sich die rund 60 Erstklässlerinnen und Erstklässler über die Spende der Volksbank Euskirchen. Schulleiterin Tanja Feuser (hinten r.) bedankte sich im Namen aller Schulen.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur Profipress



Tüten schleppen vor der Übergabe: Nina Zädler (l.) und Julia Vitt von der Volksbank Euskirchen freuen sich sehr, dass die Aktion bei Lehrern und Schülern so gut ankommt. **Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur Profipress**



Ein solcher Termin macht Freude: Julia Vitt (Volksbank, v.l.), Gaby Schnichels (Bücherei), Kämmerer Ralf Claßen, seine Kollegin Kerstin Lehner und Nina Zädler (Volksbank) mit fünf der insgesamt 300 ABC-Tüten.
Foto: R. Larmann/pp/Agentur Profipress

gerne?" - Denn die Volksbank-Mitarbeiterin verrät, dass in der Tüte auch Wachsmalstifte zur Förderung der Kreativität enthalten sind. Außerdem gibt es eine Warnweste, die an dunklen Wintermorgen Sicherheit auf dem Schulweg bietet. „Leider war die Aktion durch Corona etwas eingeschlafen“, erläutert Julia Vitt. Sie ist jedoch zuversichtlich, dass die Schultütenausgabe jetzt wieder regelmäßig stattfinden soll, um auch den kommenden Erstklässlern eine Freude zu bereiten.

Begegnung in der Bücherei

Auch Ralf Claßen freut sich sehr über die Aktion. „Wir hoffen, dass die Kinder dadurch mehr Freude am Lesen finden und nicht ständig vor dem Computer hängen“, erklärt der Mechnicher Kämmerer augenzwinkernd. Seine Kollegin Kerstin Lehner von der Stadtverwaltung ist ebenfalls dankbar für die Spende der Volksbank, die Kindern und Jugendlichen zu Gute kommt.

Während sich in Satzvey Schulleiterin Alexandra Offerman mit den Erstklässlern über die Geschenke freut,

ist es in Kommern Tanja Feuser. „Ich denke, dass ich mich im Namen aller Schulleitungen für diese Aktion herzlich bedanken kann“, sagt die Schulleiterin. Spielgeld und Malstifte könnten wunderbar in den Unterricht eingebaut werden und der Gutschein für die Bibliothek ist ebenfalls sehr willkommen. „Denn Lesen gehört schließlich zu einer ganz wichtigen Basiskompetenz für die Kinder“, so Tanja Feuser bei der Übergabe in Kommern.

In der Woche zuvor waren bereits die Grundschulen in Mechnich und

in Lückerrath bedacht worden. „Insgesamt haben wir rund 300 Tüten verteilt“, erklärt Julia Vitt - und das mit vollem Erfolg. Denn Gaby Schnichels konnte schmunzelnd berichten, dass am Samstag nach der ABC-Tüten-Übergabe bereits ein Grundschulkind in der Bücherei war, sie anschaute und sagte: „Dich kenn ich doch!“ Die Erstklässler sind also schon fleißig dabei, ihre Gutscheine aus den Tüten einzulösen, damit sie auch für das nächste halbe Jahr mit Olchi-Büchern versorgt sind.

Fenia Rust/pp/Agentur ProfiPress

Mit den Augen einer Biene...

GAT schließt Jubiläumsjahr mit faszinierender Lesung von Professor Lars Chittka im Rahmen der „Lit.Eifel“ ab

Mechnich - Mit einer außergewöhnlichen Reise in die Welt der Insekten endeten die Jubiläumsfeierlichkeiten des Gymnasiums Am Turmhof (GAT) in Mechnich. Die Schule wurde 2025 60 Jahre alt. In Kooperation mit dem Literaturfest „Lit.Eifel“ hatte Direktor Micha Kreitz aus diesem Anlass den renommierten Biologen und Buchautor Professor Lars Chittka mit der Lesung „Im Cockpit der Biene“ eingeladen.

Chittka, seit 2005 Professor für Sensory and Behavioural Ecology an der Queen Mary University of London, entführte die Besucherinnen und Besucher der gut gefüllten Aula in die erstaunliche Welt der Bienen. Mit multimedialen Einblicken zeigte er, dass diese kleinen Insekten weit mehr können, als man ihnen gemeinhin zutraut.

Sie zählen, erkennen menschliche Gesichter, lösen Probleme offenbar durch Nachdenken und nutzen sogar Werkzeuge. Dank ihres kompakten Nervensystems navigieren Bienen präzise, speichern Informationen und reagieren individuell auf Reize - Fähigkeiten, die Kritiker bereits als Grundlage eines „neuen Standardwerks über die Bienen“ feiern.

Honigmarkt der Naturgarten-AG

Begleitend zur Lesung hatte das GAT einen kleinen Bienenmarkt organisiert. Besucherinnen und Besucher konnten Honig regionaler Imker und des schuleigenen Bienenprojekts verkosten, wäh-

rend die Naturgarten-AG ihr Engagement vorstellte. Professor Chittka nahm sich Zeit für Gespräche mit den Schülern sowie mit den Biologie-Lehrerinnen und Imkerinnen Maria Plum und Heidrun Schwarhoff und besichtigte den schuleigenen Naturgarten mit seinen Bienenvölkern.

Schulleiter Micha Kreitz, der den Abend auch moderierte: „Mit dieser inspirierenden Veranstaltung bedankte sich das GAT bei Professor Chittka und „Lit.Eifel“ - und setzte einen ebenso lehrreichen wie faszinierenden Abschlusspunkt hinter ein unvergessliches Jubiläumsjahr.“

pp/Agentur ProfiPress



Begleitend zur Lesung hatte das GAT einen kleinen Bienenmarkt organisiert. Besucherinnen und Besucher konnten Honig regionaler Imker und des schuleigenen Bienenprojekts verkosten, während die Naturgarten-AG ihr Engagement vorstellte. Professor Chittka nahm sich Zeit für Gespräche mit den Schülern sowie mit den Biologie-Lehrerinnen und Imkerinnen Maria Plum und Heidrun Schwarhoff. Das Gymnasium AM Turmhof wurde 2025 60 Jahre alt. Foto: Bernhard Karst/pp/Agentur ProfiPress

PSK Honig beschreiben

Honige und ihr Geschmack

Um sicherzugehen, woraus ein Honig besteht, ist eine Laboranalyse erforderlich. Pflanzen in der Umgebung sowie der Geschmack liefern jedoch wichtige Anhaltspunkte. Nachfolgend findest du eine kleine Auswahl typischer Honige. Die angegebenen Farben können - insbesondere in Abhängigkeit von der Konsistenz - variieren und dienen lediglich zur Orientierung.

Akazie	sehr mild, zart süß, blumig
Alpenrose	zart blumig, frisch, leicht herb
Edelkastanie	herb, würzig, leicht bitter
Heide	kräftig, leicht herb, malzig
Kloe	mild, sehr süß, leicht nussig
Lavendel	blumig, aromatisch, süßlich
Linde	frisch, minzig, medizinisch
Löwenzahn	intensiv, herb-süß, leicht bitter
Manuka	würzig, herb, medizinisch
Orange	blumig, süß, leicht zitronig
Raps	mild, sahnig
Rosmarin	mild, fein-blumig, leicht harzig
Tanne	würzig, harzig, leicht karamellig
Wald	kräftig, malzig, leicht harzig

Diese Beschreibungshilfe ersetzt keine evidenzbasierte Honiganalyse. Sie entstand im Spannungsfeld zwischen fehlender Genauigkeit und einfacher Zugänglichkeit. Sortenhonig darf nur als solcher ausgewiesen werden, wenn eine Laboruntersuchung dies bestätigt. Weicher der Geschmack noch die Lage des Bienenstandes reichen dafür aus.

Das Bild zeigt eine Honig-Beschreibungshilfe von PSK Beekeeping. Sie dient dazu, den Geschmack, die Konsistenz, den Charakter und die Farbe von Honig systematisch zu beschreiben. PSK Beekeeping ist eine App zum Informationserhalt nach Scannen per Smartphone-Kamera. Repro: Micha Kreitz/pp/Agentur ProfiPress

Martinsumzüge 2025 im Stadtgebiet Mechernich

Aufruf zur Meldung der Martinszüge an alle Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister im Stadtgebiet

Zur Bekanntgabe der diesjährigen Martinsumzüge im Stadtgebiet Mechernich auf der städt. Homepage und im Bürgerbrief

(Ausgabe 31. Oktober 2025) bietet die Stadtverwaltung alle Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister um Mithilfe.

Wir bitten um Mitteilung von:

- Ort
- Datum
- Uhrzeit

• Treffpunkt
Ihre Mitteilung nehmen wir gerne bis zum **23. Oktober 2025** per Telefon 02443-494317 per E-Mail: g.schumacher@mechernich.de entgegen.

Wir bitten um Verständnis, dass

nur die Martinszüge berücksichtigt werden können, die uns bis zum o. g. Zeitpunkt gemeldet wurden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Fachbereich 3 - Kultur und Tourismus, Frau Schumacher

Ende: Aus Rathaus und Bürgerschaft

MECHERNICHER RATSFRAKTIONEN

(Hinweis: Die Verantwortlichkeit für die unter dieser Rubrik erscheinenden Beiträge liegt ausschließlich bei den jeweiligen Ratsfraktionen)

CDU-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr im CDU-Fraktionsbüro in Mechernich, Bergstraße 3a (zu erreichen über den Parkplatz des Rathauses, hinter dem Gebäude der Polizei). Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung während der Bürgersprechstunden, Tel.: 02443/494033, Fax: 02443/495033 E-Mail: cdu-fraktion@mechernich.de Internet: www.cdu-mechernich.de Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion: Peter Kronenberg

SPD-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Montag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Bertram Wassong 0171 - 4101629) in der SPD-Geschäftsstelle, Bergstr. 17, 53894 Mechernich Tel.: 02443/49-4034 Fax: 02443/49-5034 E-Mail: spd-fraktion@mechernich.de Internet: www.spd-mechernich.de

UWV-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr (oder nach Vereinbarung) in der UWV-Geschäftsstelle in 53894 Mechernich, Bahnstr. 8. Tel.: 02443/2424

Fax: 02443/2481 E-Mail: uwv-fraktion@mechernich.de Internet: www.uwv.de Fraktionsvorsitzender: Dr. Manfred Rechs

FDP-Fraktion

FDP-Fraktions-Geschäftsstelle: Weierstraße 32, 53894 Mechernich Tel.: 02443/49-4031 Fax: 02443/9029585 Internet: www.fdp-mechernich.de E-Mail: fdp-fraktion@mechernich.de Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion: Oliver Totter Sie sind zu unseren Fraktionssitzungen recht herzlich eingeladen. Diese sind öffentlich und finden immer Mittwochs vor den Rats-

oder Ausschusssitzungen ab 19.00 Uhr in unserer Geschäftsstelle statt. Die Bürgersprechstunde findet nach telefonischer Vereinbarung unter 0177-3083822 statt.

GRÜNE-Fraktion

GRÜNE-Fraktionsbüro Weierstraße 32, 53894 Mechernich Telefon: 02443/494035 E-Mail: gruene-fraktion@mechernich.de Internet: www.gruene-mechernich.de Fraktionsvorsitzende: Nathalie Konias Terminvereinbarungen auch nach telefonischer Absprache. Bürgersprechstunde nach telefonischer Absprache: Tel. 02443/9048000

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG Lokaler geht's nicht. **DRUCK** Satz, Druck, Image. **WEB** 24/7 online. **FILM** Perfekter Drehmoment.



MEDIENBERATER
Heinz-Joachim Neumann

FON 02449 7929
MOBIL 0176 90757819
E-MAIL hj.neumann@rautenberg.media

Die Hilfsgruppe sagte „Danke schön“

Blick in die Nachbarschaft: Im Rahmen der Gewerbeschau organisierte die Kaller Hilfsorganisation ein großes Familienfest mit Unterhaltung für Groß und Klein - Ex-Landrat Günter Rosenke sang im Shanty-Chor - Spaß mit WDR-Maus und Uwe Reetz

Kall/Mechernich - Einmal im Jahr bedankt sich die Hilfsgruppe Eifel bei der Eifeler Bevölkerung mit einem Familienfest für die große Unterstützung, die der Kaller Verein seit nunmehr 33 Jahren erlebt. Zum zweiten Mal fand dieses Fest im Rahmen der 38. Kaller Gewerbeschau auf dem Betriebsgelände des „Mobau-Bauzentrums Eifel“ in der Mechernicher Nachbargemeinde statt.

Das Wetter spielte mit, sodass vor allem die Kinder den ganzen Tag über das reichhaltige Spiel- und Unterhaltungsangebot genießen konnten. Ob auf Hüpfburgen, am Glücksrad oder bei der großen Tombola - bei den kleinen Gästen kam keine Langeweile auf. Hautnah konnten sie außerdem die WDR-Maus erleben, die am Mittag mit Kinderliedersänger Uwe Reetz das Bühnenprogramm mit „Fez von Uwe Reetz“ eröffnet hatte.

Musikalisches Festprogramm
Auch die erwachsenen Besucher kamen auf ihre Kosten, und das nicht nur am Imbissstand oder an der Bierbude. Die Hilfsgruppe hatte ein Musikprogramm organisiert, das Nonstop-Unterhaltung bot. Mit dabei auch eine Musikgruppe der Euskirchener Hans-Verbeek-Förderschule, die seit vielen Jahren von der Hilfsgruppe unterstützt wird.

Zünftige böhmische Blasmusik brachte das seit zehn Jahren in der Eifel bekannte Ensemble „Polka Plus“ aus Nettersheim auf die Bühne. Zugehör brachten die Bläser klassische Blasmusik und Märsche, aber auch moderne Stücke.

Erstmals im Südkreis zu Gast war der Shanty-Chor „Blaue Jungs“ aus Weilerswist, der im Kreis Euskirchen die Tradition maritimer Gesänge der Seefahrt aufrecht hält. Eine Gesangsgruppe, die sich auf das Singen von Liedern spezialisiert hat, welche im 19. Jahrhundert Arbeitslieder der Seeleute auf großen Segelschiffen waren. Diese Shantys dienten dazu, die harte Arbeit an Bord zu erleichtern, indem sie einen Rhyth-



Mit seiner Puppe Agathe begeisterte Kinderliedermacher Uwe Reetz (l.) die Kinder beim Familienfest der Hilfsgruppe Eifel in Kall. Rechts die WDR-Maus, die stets von Kindern umlagert war.
Foto: Reiner Züll/pp/Agentur ProfiPress

mus vorgaben, der die gemeinsame Anstrengung erleichterte. Im Chor vertreten war ein im Kreis Euskirchen recht bekanntes Gesicht. Ex-Landrat Günter Rosenke hatte sich den Chorknaben nach seinem Eintritt in den Ruhestand vor fünf Jahren angeschlossen. Mit seinen 75 Jahren ist der Ex-Landrat noch relativ jung, denn mehrere seine Mitsänger sind älter als er. So auch Rosenkes Namensvetter Günter Niedermeier, der mit seinen 91 Jahren ältestes Mitglied des Chores ist, der mit zünftigen Seemannsliedern das Publikum begeisterte.

1.200 Euro für ein Brathähnchen

Beim Familienfest bekam der Chor Verstärkung durch die Ehefrau von Hilfsgruppen-Chef Willi Greuel aus Mechernich-Lückerrath, die an diesem Tag Geburtstag hatte. Das war den Sängern nicht verborgen geblieben, sodass sie Kathi Greuel zum Mitsingen auf die Bühne baten. Den Abschluss gestalteten am frühen Abend die Kölschrock „Kerk & Baend“, die seit Jah-

ren zu den treuen Unterstützern der Hilfsgruppe zählen. Ein Auftritt, der nicht im Programm stand, machte Willi Greuel besonders große Freude. Es war der Junggesellenverein Pesch, der ihm schließlich eine Spende von 1.200 Euro übergab. Es war der Erlös einer Versteigerung anlässlich des Hahnenköppens auf der Pescher Kirmes. Traditionsgemäß wird dort im Nachgang ein gebra-

tenes Hähnchen versteigert, das dieses Mal den stolzen Erlös von 1.200 Euro einbrachte. „Ein teures Hähnchen“ konstatierte Greuel, der darauf hinwies, dass die Pescher Junggesellen schon seit elf Jahren den Erlös der Kirmesversteigerung an die Hilfsgruppe spenden. Willi Greuel: „Das ist unsere Jugend, auf die kann man stolz sein!“

pp/Agentur ProfiPress

AHR-HEIZOEL-SERVICE

Mineralölhandel Roland Hennig 0800 100 17 52 (gebührenfrei)

Hüttenstraße 18
53945 Blankenheim
hennig@ahr-heizoel-service.de

Tel.: 0 26 97/73 25
Fax: 0 26 97/90 15 62
www.ahr-heizoel-service.de

Service für Heizöl in Premium-Qualität

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

„So viel Apfelkuchen kann man nicht backen“

Apfelsaftproduktion des Bürgervereins Wachendorf: Mobile Saftpresse des Streuobstnetzwerks Nordeifel eG („SoNNe“) kam zur aktuellen Apfelernte

Mechernich-Wachendorf - Die mobile Saftpresse des Streuobstnetzwerks Nordeifel eG („SoNNe“) kam zur aktuellen Apfelernte in Wachendorf zum Einsatz. Sage und schreibe 3,5 Tonnen Früchte wurden vor Ort zu Saft verarbeitet.

Bereits im Vorfeld waren viele Helferinnen und Helfer, vor allem Kinder, zu einer gemeinschaftlichen Pflückaktion des Bürgervereins Wachendorf unter der Leitung von Thomas Helming ausgeschrieben: „Die rege Teilnahme verdeutlicht den hohen Stellenwert, den gemeinschaftliche Aktivitäten im Wachendorfer Dorfleben einnehmen“, sagte er der Agentur „ProfiPress“.

Als Anerkennung für ihr Engagement erhielten alle kleinen Hel-

fer einen Karton Apfelsaft. Der Vorsitzende des Bürgervereins Wachendorf freute sich über die große Resonanz: „Die Beteiligung, insbesondere der jüngeren Generation, hat die Aktion zu einem besonderen Ereignis werden lassen. Unser Dank gilt allen Mitwirkenden, die durch ihren Einsatz zum Gelingen beigetragen haben.“

Saft erhältlich im Hofladen Schmitz

Ein besonderer Dank wurde zudem an die Familie Schmitz ausgesprochen, die mit der Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Saftpresse zur erfolgreichen Durchführung beitrug. Im Hofladen der Familie kann der von ihr gepresste Apfelsaft in Zukunft käuflich erworben werden.



Thomas Helming, der Vorsitzende des Bürgervereins Wachendorf, freut sich über die große Resonanz: „Die Beteiligung, insbesondere der jüngeren Generation, hat die Aktion zu einem besonderen Ereignis werden lassen.“ Foto: Bürgerverein Wachendorf/pp/Agentur ProfiPress



Bereits im Vorfeld waren viele Helferinnen und Helfer, vor allem Kinder, zu einer gemeinschaftlichen Pflück- und Sammelaktion des Bürgervereins Wachendorf ausgeschrieben.

Foto: Bürgerverein Wachendorf/pp/Agentur ProfiPress

Cedric Arndt schreibt im „Kölner Stadt-Anzeiger“ über die Aktion: „Als sich Ingo Saupe vor drei Jahren zu einem Umzug nach Gemünd entschied, ahnte er noch nicht, dass der zum Grundstück gehörende Garten zahlreiche kleine Überraschungen für seine neuen Besitzer bereithalten sollte. Überraschungen, die zusammen jedes Jahr rund 150 Kilogramm auf die Waage bringen.“

Auch die „Kölnische Rundschau“ zitiert den heute aktiven Mitstreiter von „SoNNe eG.“: „Natürlich haben wir uns über die beiden Apfelbäume sehr gefreut. Dass sie aber so viel Ertrag bringen, hätten wir zu diesem Zeitpunkt niemals gedacht.“ Zu Beginn wollten sie Freunden und Nachbarn mit gebackenen Leckereien eine Freude bereiten, um das gesammelte Obst zu verwerten: „Aber so viele Apfelkuchen kann man gar nicht backen...“

Dann jedoch erfuhren die Neugemünder vom „Streuobstwiesen Netzwerk Nordeifel eG“ (Sonne). Die Mitglieder dieser Genossenschaft touren während der Erntesaison regelmäßig mit einer mobilen Saftpresse durch die Nordeifel und konnten so auch Ingo Saupes Apfelproblem lösen. Saupe: „Der Saft schmeckt wirklich großartig und lässt sich auch deutlich

besser und vor allem länger lagern als der Kuchen. Als Geschenk kommt er auch genauso gut an.“

Täglich zwölf Stunden im Einsatz
„Vergangenen Mittwoch machte die mobile Saftpresse in Wachendorf Halt, bevor sie auch in Schwerfen, Alfter und Schleiden einen Zwischenstopp einlegte“, schreiben die beiden im Stadtgebiet Mechernich erscheinenden Tageszeitungen. Fünf Tage pro Woche sei das Team im Einsatz, und trotz eines mehr als siebenstündigen Aufenthalts sei schon jetzt ein großer Teil der Pressen-Termine ausgebucht, erklärte Obstbaumwart Martin Holzportz: „Mit Anfahrt und anschließender Reinigung der Maschine sind wir täglich rund zwölf Stunden beschäftigt.“ Die Gespräche mit den Baumbesitzern bestärkten die Crew aber immer wieder, dass sie mit dieser Aktion viel zum Erhalt von Streuobstwiesen beitragen. Denn nicht nur die Herstellung des schmackhaften Obstsaftes, sondern auch der Austausch und die Vernetzung mit dem fast ausschließlich aus Privatpersonen bestehenden Kundenkreis spiele eine wichtige Rolle.

Mit Tipps zur richtigen Pflege seien die „Sonne“-Mitarbeitenden daher auch an Schulen unterwegs. „Wir

leben in einer Zeit der Klimakrise - und da ist jeder Baum, der aufgrund von mangelnder Pflege eingeht, schon zu viel“, betont Baumwart Holzportz. Demnach verleihen die sogenannten Erziehungsschnitte, die jährlich insbesondere bei jungen Bäumen vorgenommen werden sollen, den Ästen erst die nötige Stabilität, um unter der Last von Äpfeln, Birnen und Quitten nicht abzubrechen.

Termine im Internet vereinbaren
Ab einer Ernte von 50 Kilogramm kann eine Terminvereinbarung für die mobile Saftpresse über die Homepage des Netzwerks vereinbart werden. Fachkundige Ansprechpartnerinnen und -partner stehen vor Ort zudem mit Hinweisen und Ankündigungen zu weiterführenden Workshops zur Verfügung.

„Es ist immer ein schönes Gefühl, wenn man nach Jahren angesprochen wird, dass jemand mal irgendwo, vielleicht sogar schon in der Schule, von unserer Arbeit gehört hat und heute selbst eigene Bäume besitzt“, sagte Martin Holzportz dem Reporter Cedric Arndt: „Dann haben wir wieder einen Schritt zum Erhalt der Streuobstwiesen getan.“

pp/Agentur ProfiPress



Die mobile Saftpresse des Streuobstnetzwerks Nordeifel eG („SoNNe“) kam zur aktuellen Apfelernte in Wachendorf zum Einsatz, fachkundig bedient von Bernd Schiehlen und Willi Zeros. Sage und schreibe 3,5 Tonnen Früchte wurden in Wachendorf vor Ort zu Saft verarbeitet. Foto: Bürgerverein Wachendorf/pp/Agentur ProfiPress

Überraschungsgäste bei Chorprobe

MGV 1892 Vussem lud aus Anlass der „Woche der offenen Chöre“ interessierte Mitsänger ein

Mechernich-Vussem - Mit einem klangvollen und kurzweiligen Probenabend überraschte der Männergesangsverein 1892 Vussem vergangene Woche seine Mitglieder und die Öffentlichkeit. Denn zur Chorprobe waren nicht nur die aktiven Sänger eingeladen, sondern auch Neugierige, die einmal am Notenpult stehen und Probenatmosphäre schnuppern wollten. Anlass gab die „Woche der offenen Chöre“ vom 22. bis zum 28. September.

Besonders freute sich der Chor über den Besuch des Zeitungsredakteurs Thorsten Wirtz („Kölner Stadt-Anzeiger“/ „Kölnische Rundschau“), der gebürtig aus Vussem stammt. „Trotz großer Begeisterung für die musikalische Gemeinschaft deutete der Gastsänger jedoch augenzwinkernd an, dass er aus

Zeitgründen wohl nicht regelmäßig an den Proben teilnehmen könne“, schreibt Chorsprecher Michael Sander dem Mechernicher „Bürgerbrief“.

Lob von Gabi Heis

Bei einem zweiten Schnupperprobenbesucher mit eigener Chorerfahrung aus Blankenheim sieht das möglicherweise anders aus. Er versprach, bald wiederzukommen - vielleicht sogar dauerhaft.

Die Probe begann mit einem musikalischen Querschnitt aus dem Repertoire des Chores unter der Leitung von Heinz Sisting, am Akkordeon begleitet von Udo Greuel. Anschließend widmeten sich die Sänger der Vorbereitung auf den Volkstrauertag und den dafür ausgewählten Liedern.

Ein besonderer Gruß erreichte den MGV 1892 Vussem zum

Ende der Probe: Ralf Paschen übermittelte die Freude von Gabriele Heis, Vorsitzende des Kreis-Chorverbandes Euskirchen. Heis hob hervor, dass der

MGV 1892 Vussem der einzige Chor im Kreis Euskirchen sei, der sich an der aktuellen Aktion des Sängerbundes beteiligt. pp/Agentur ProfiPress



Aus Anlass der „Woche der offenen Chöre“ waren nicht nur aktive Sänger zur Chorprobe eingeladen, sondern auch Neugierige, die einmal am Notenpult stehen und Probenatmosphäre schnuppern wollten. Foto: Michael Sander/pp/Ag

Rotkreuz-Museen feiern Silberne

Ehrenamtliche hatten sich vor 25 Jahren zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen - Museumsverantwortlichen aus der ganzen Republik tauschten sich drei Tage lang in Vogelsang aus

Schleiden-Vogelsang - Über 160 Jahre ist es her als der Schweizer Geschäftsmann Henry Dunant spontan die Versorgung von Verletzten während der Schlacht von Solferino (Italien) organisierte. Unabhängig von der Nationalität - im Namen der Menschlichkeit. Im Laufe der Jahrzehnte folgte eine beispiellose Erfolgsgeschichte: Bei zahlreichen Krisensituationen stand das Deutsche Rote Kreuz jedem zur Hilfe, der sie benötigte - egal ob im fernen Kriegsgebiet oder beim Hochwasser in der Eifel.

So ist es nur folgerichtig, dass gewisse Gegenstände, Briefe, Einsatzkleidung und noch so vieles mehr in Erinnerung gehalten und ausgestellt werden müssen. Über die Republik verteilt entstanden daher aufgrund der historischen Verantwortung einzelner diverse Rotkreuz-Museen. „Nach Jahrzehnten eifriger Sammeltätigkeit und enormen Zeitaufwands neben dem Hauptberuf oder der eigentlichen ehrenamtlichen Rotkreuztätigkeit hat ihr Engagement letztlich im Jahre 2000 zu diesem Zusammenschluss geführt“, schreibt die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Rotkreuz-Museen, die jetzt das silberne Jubiläum gemeinsam in Vogelsang beginnen.

Angereist aus ganz Deutschland insgesamt sind es 13 Museen, die

bundesweit allesamt ehrenamtlich geleitet werden, mit der Aufgabe, „das materielle Erbe einer mehr als 160-jährigen Rotkreuztradition zu sammeln, zu bewahren, zu erforschen und zu präsentieren“. Somit sind die in den Museen tätigen Menschen nicht speziell ausgebildet, „sondern Laien mit Liebe zur Rotkreuzgeschichte.“ Eben genau die Personen, die anhand von alten Relikten eigene Geschichten so erzählen, dass die Besucherinnen und Besucher auf eine Zeitreise in die Vergangenheit geschickt werden. Und von diesen DRK-Geschichtsbegeisterten versammelten sich einige zur Tagung in Vogelsang ip, dessen DRK-Museum sich ausgiebig mit der Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzt. „Vogelsang ist ein NS-Täterort. Und wir, aus der Sicht des Roten Kreuzes, greifen Ereignisse nochmal anders auf, als die deutsche Geschichte“, so Rolf Zimmermann, Leiter des DRK-Museums und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Rotkreuz-Museen.

So hat jedes Museum auch seine eigenen Schwerpunkte - eben so individuell wie die Personen dahinter und deren Geschichten und im Kontext des Standortes. So gibt es im DRK-Museum Luckenwalde beispielsweise jährliche Ausstellungen zu Themen wie

„Rotes Kreuz und Blaues Blut“, erläuterte Museums-Leiter Harald Albert Swyk. Dabei geht es um Adlige und ihre Verbindung zum Roten Kreuz. Dafür erhielt man sogar eine Bildergalerie aus dem monegassischen Königshaus, das seit Gründung des Roten Kreuzes in Monaco als Schirmherr wirkt. Außerdem ist der langjährige Verbandsvorsitzender des Kreises Fläming Spreewald auch stolz auf Ausstellung wie „Helfer auf vier Pfoten - Rettungshunde“. Insgesamt waren Vertreter von acht Rotkreuz-Museen aus Geislingen, München, Essen, Luckenwalde, Nürnberg, Westfalen-Lippe, Beierfeld, Bergstraße und Vogelsang vor Ort sowie Verbandsvertreter aus den Niederlanden. Außerdem am Start waren Dr. Volkmar Schön, Vizepräsident des Deutschen Roten Kreuzes, Dr. Petra Liebner, Leiterin der Abteilung historische Kommunikation des DRK-Generalsekretariats in Berlin, Leusel Meyer, Landesverband Saarland, Christiane Schlieper, Vizepräsidentin DRK-Landesverband Nordrhein, Karl Werner Zimmermann, Vorsitzender DRK-Kreisverband Euskirchen, sowie Klaus-Dieter Beppler, Internet-Beauftragter der Arbeitsgemeinschaft.

Zudem waren Martin Krumsdorf und Gabriel Bücherl, Betreiber des DRK-Podcasts „7 gute Grün-

de“ mit dabei und fingen dabei Stimmen, Geschichten und Impressionen ein. Die werden Teil der nächsten Folge, die am 23. September auf allen üblichen Plattformen erscheinen wird.

Ganzes Wochenende zusammen

So konnten die beiden Podcaster miterleben, wie die insgesamt 32 Anwesende von Freitagabend bis Sonntagmittag viele, schöne gemeinsame Stunden verbrachten. Am Freitagabend ging es mit einem gemeinsamen Essen los, das übergang in einen gemütlichen Eifelabend samt Tauschbörse.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der Tagung und dem Rundgang durch das Rotkreuz-Museum vogelsang ip. Darauf folgte der Jubiläumsempfang, bei dem Christiane Schlieper, Vizepräsidentin DRK-Landesverband Nordrhein, und Karl Werner Zimmermann, Vorsitzender DRK-Kreisverband Euskirchen, Grußworte an die Arbeitsgemeinschaft richteten.

Rolf Zimmermann gestaltete den Hauptteil der Veranstaltung. Dabei warnte er vor dem Aussterben der Erinnerungshäuser. „Viele Sammler und Museumsleiter sind inzwischen hochbetagt, so dass manche Museen bereits schließen mussten.“ Bei seiner Präsentation über die bisherigen 24 Treffen fiel auf: Viele Museen und fast noch wichtiger - viele Personen aus den vergangenen Jahren - sind heute nicht mehr im Bunde.

Den bereits verstorbenen Mitgliedern wurde ein Moment des Gedenkens gewidmet. Mit den Worten „Menschen die bei uns bleiben, wir halten ihr Andenken in Ehren“ gedachte man Rolf Ellinger (Geislingen), Manfred Schemmit (Albstadt), Gerhard Gebuhr (Nürnberg), Christoph Brückner (Luckenwalde), Reinhard Westerbeck (Essen) und dem erst kürzlich verstorbenen Hans-Joachim Trümper (Berlin).

Oft seien mit diesen Sammlern und Museumsenthusiasten auch wichtige Zeugnisse der Vergangenheit verschwunden, auch wenn



Ein Vierteljahrhundert als Arbeitsgemeinschaft zusammen: Im DRK-Museum Vogelsang ip trafen sich zum 25. Mal die Verantwortlichen der deutschen Rotkreuz-Museen zur Wochenend-Tagung.

Foto: Jakob Seibel/pp/Agentur ProfiPress

die anderen Museen ihr Bestes geben, einen großen Teil davon abzukaufen. Daher appellierte Rolf Zimmermann an die aktuellen Museumsleiter, frühzeitig ihre Nachfolger zu finden und ihre Erfahrungen und Geschichten an die

nächste Generation weiterzugeben. Zimmermann selbst gibt den Stab des Handels bereits langsam an Simon Jägersküpper weiter und damit sein Herzensprojekt bereits in jüngere Hände - ohne ganz loszulassen.

Um Loslassen ging es dann am letzten Tag des Treffens. Nach einer Führung durch Vogelsang zu der ausgiebigen Dokumentation der Zeit des Nationalsozialismus verabschiedeten sich die Verantwortlichen der Museen am Mittag

dann wieder in die verschiedenen Ecken Deutschlands - bis sie dann auch im nächsten Jahr wieder in einem der insgesamt 13 bundesweiten DRK-Museen tagen.

Jakob Seibel/pp/Agentur ProfiPress

Bundeswehr-Bigband spielt wieder auf

Seit 2015 musiziert das Ensemble im Zweijahres-Rhythmus zugunsten der Hilfsgruppe Eifel im Kulturkino Vogelsang - Als Gast ist Sänger Heinz Rudolf Kunze mit von der Partie - Kartenvorverkauf beginnt

Vogelsang/Kall/Mechernich - Mit einem ganz besonderen Musikkollegen gastiert die Bigband der Bundeswehr am Mittwoch, 17., und am Donnerstag, 18. Dezember, zum sechsten Mal zugunsten der Hilfsgruppe Eifel mit einem Konzert im Kulturkino Vogelsang: dem wortgewandten Rock-Poeten Heinz Rudolf Kunze („Dein ist mein ganzes Herz“).

Hier präsentiert er, dessen Markenzeichen der lange Schal ist, seine Hits im satten Bigband-Sound mit dem hochkarätig besetzten Ensemble. Es ist das sechste Doppelkonzert, das die Bigband vor Weihnachten zugunsten der Eifeler Kinderkrebshilfe gibt.

Im Kulturkino in Vogelsang stellen Landrat und Schirmherr Markus Ramers, Vogelsang ip-Geschäftsführer Thomas Kreyes, die Hilfsgruppen-Chefs Willi Greuel und Helmut Lanio sowie der Tourmanager der Bundeswehr-Bigband, Stabshauptmann Johannes M. Langendorf, das Programm der Doppel-Veranstaltung wenige Tage vor Weihnachten vor.

„Wunderbares Werk“

Es sei dieses Mal aber „kein Weihnachtskonzert“. Im Mittelpunkt ständen nämlich die bekannten Lieder von Heinz Rudolf Kunze. Dass wenige Tage vor dem Fest auch das ein oder andere Weihnachtslied zu hören sei, könne er sich aber gut vorstellen, so Langendorf. In Vogelsang trete die Bigband mit dem neuen Dirigenten, Oberstleutnant Tobias Terhardt an, der das Ensemble erst vor wenigen Tagen übernommen hatte.

Mit der Bigband, so Langendorf, seien „die schönsten Lieder von Kunze im vergangenen Jahr im Bigband-Stil neu eingespielt worden“. Das Projekt sei eigentlich für das Konzert beim Sommerfest des



Die Big-Band der Bundeswehr gibt am 17. und 18. Dezember das nunmehr sechste Doppelkonzert zugunsten der Hilfsgruppe Eifel im Kulturkino Vogelsang. Der Kartenvorverkauf beginnt am 1. Oktober.

Foto: Reiner Züll/pp/Agentur ProfiPress

Bundespräsidenten gedacht gewesen. Doch ein gemeinsamer Auftritt in Berlin sei nicht zustande gekommen. Dann habe man sich entschlossen, das Projekt mit zwölf Liedern auf Platte aufzunehmen und mit Heinz Rudolf Kunze und seinem Album „Lauschangriff“ auf Tour zu gehen. Langendorf: „Die Texte von Heinz Rudolf Kunze haben was zu sagen, seine bewegenden Lieder haben Tiefgang“. Mehrere erfolgreiche Konzerte später sei die Resonanz überall positiv gewesen. „Dann habe ich an die Hilfsgruppe gedacht und Willi Greuel das Programm für unser Konzert vor Weihnachten empfohlen“, berichtete der Tourmanager und schwärmte: „Es ist ein wunderbares Werk geworden, und das gibt es nur mit unserer Bigband“.

Besondere Ehre“

Vogelsang ip-Geschäftsführer Thomas Kreyes bezeichnete die Konzerte der Bigband als „eine besondere Ehre für das Kulturkino“, das dadurch so richtig zur Geltung komme. Landrat und Schirmherr Markus Ramers lobte die Arbeit der Hilfsgruppe, die den Menschen im Kreis Euskirchen das ganze Jahr über ein kulturelles Angebot mache. Das Jahr begann mit dem Konzert des Landespolizeiorchesters und endet nun mit dem Doppelkonzert der Bundeswehr-Bigband.

Er sei gespannt auf den Abend, so Ramers: „Denn ich kenne Heinz Rudolf Kunze nicht, und ich kenne auch den neuen Dirigenten noch nicht“. Er sei stolz darauf, dass die Bigband in Euskirchen „stationiert sei“. Hilfsgruppen-Vorsitzender Willi Greuel aus Mechernich-Lückerath

zeigte sich zuversichtlich, dass beide Konzerte schnell ausverkauft sind. Parkgebühren würden an den beiden Tagen nicht erhoben, die Hilfsgruppe biete zudem wieder einen kostenlosen Bus-Shuttledienst an. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35 Euro und an der Abendkasse 40 Euro.

Karten im Vorverkauf gibt es ab Mittwoch, 1. Oktober, bei der SVE in Euskirchen (Oststraße), bei Foto Hanf in Hellenthal, in der Postfiliale im Rewe-Center in Kall, in der Bäckerei Milz in Marmagen, bei Bücher Schwinning in Mechernich, bei Schuh- und Sport Müller in Schleiden, im Eifeler Brotkörbchen in Gemünd, im Besucherzentrum im Forum Vogelsang IP sowie online unter www.tickets.hilfsgruppe-eifel.de.
pp/Agentur ProfiPress

Meisterstipendium: Jetzt bewerben!

Finanzielle Unterstützung für angehende
Handwerksmeisterinnen und -meister auch aus Mechnernich - Maximal 6.000 Euro

Mechernich/Kreis Euskirchen - Nach der Premiere vor zwei Jahren stellt der Kreis Euskirchen erneut zwei Stipendien für Fachkräfte zur Verfügung. Damit können angehende Handwerksmeisterinnen und -meister, auch aus Mechnernich, finanziell unterstützt werden.

Landrat Markus Ramers würdigte in diesem Zusammenhang die Bedeutung handwerklicher Fähigkeiten: „Das Handwerk ist eine ganz wesentliche Säule unserer Wirtschaft im Kreis. Und im Meisterhandwerk liegt ein wichtiger Schlüssel für einen attraktiven Fachkräftestandort“.

Meisterinnen und Meister sind angesehene Spezialisten in Schlüsselpositionen, die Qualitäts-, Führungs- und Managementaufgaben in Betrieben übernehmen. „Sie genießen ein sehr hohes gesellschaftliches Ansehen“, so die Kreisverwaltung. In Deutschland gibt es allein im Handwerk mehr als 100 Berufe, in denen eine Weiterbildung absolviert werden kann.

„Meisterinnen und Meister von morgen“

Mit den Stipendien möchte der Kreis einen Anreiz schaffen und

die Fachkräfte von heute zu einer beruflichen Weiterqualifizierung motivieren, um zu den „Meisterinnen und Meistern von morgen“ zu werden.

Dabei soll das Meisterstipendium begabte Talente fördern, die eine entsprechende Fort- oder Weiterbildung absolvieren und im Kreis Euskirchen ihren Wohnsitz haben.

Die Vergabe des Meisterstipendiums erfolgt für zwölf bis 36 Monate, je nachdem, ob die Weiterbildung berufsbegleitend oder in Vollzeit absolviert wird. Die finanzielle Ausstattung beläuft sich auf maximal 6.000 Euro.

Die Vergabe erfolgt im Laufe des vierten Quartals dieses Jahres. Anträge können in schriftlicher Form unter wirtschaftsfoerderung@kreis-euskirchen.de bis Montag, 20. Oktober, eingereicht werden: „Wer ein Stipendium in Anspruch nimmt, verpflichtet sich zu einer Anschlussbeschäftigung nach Beendigung der Weiterbildung im Kreisgebiet von mindestens fünf Jahren in einem Unternehmen oder einer Institution. Alternativ ist auch der Schritt in die Selbstständigkeit möglich.“



Der Kreis Euskirchen stellt erneut zwei Stipendien für angehende Fachkräfte aus Mechnernich und den gesamten Kreis Euskirchen zur Verfügung. Symbolbild: KI/pp/Agentur ProfiPress

„Eine Meisterqualifikation zu erwerben und diese im Anschluss zielgerichtet in einem Unternehmen erfolgreich einzusetzen, schafft die Basis für erfolgreiche Betriebe am heimischen Wirt-

schaftsstandort im Kreis Euskirchen“, so Iris Poth. Die Wirtschaftsförderung stehe Interessierten und Antragstellenden gerne beratend zur Verfügung.
pp/Agentur ProfiPress

Erntedank trotz Sturm und Regen

Familienmesskreis, Bergkapelle, Barbarabruderschaft und Father Stephen verlegten die geplanten Open-Air-Feierlichkeiten kurzentschlossen in die Pfarrkirche St. Johannes Baptist und das Johanneshaus

Mechernich - Stürmisches Herbstwetter konnte die Mechnernicher Gemeinde am Erntedanksonntag nicht davon abhalten, gemeinsam Danke zu sagen für die Früchte der Erde und gedeihliche Witterung. Ursprünglich als Open-Air-

Gottesdienst an der Barbarakapelle in Mechnernich-Nord geplant, wurde das Fest kurzerhand in die Pfarrkirche Mechnernich verlegt, die anschließende Feier fand im Johanneshaus statt.

Trotz der Verlagerung ins Trockene

war der Gottesdienst gut besucht. Pfarrer George Stephen Rayappan Packiam leitete die Feier in gewohnt fröhlicher und herzlicher Art und stellte dabei auch eine neue Messdienerin in den Dienst der Gemeinde.

Die Bergkapelle unter Leitung von Uli Poth umrahmte den Gottesdienst mit feierlicher Musik. Zahlreiche Mechnernicher Vereine waren anwesend, einige sogar mit Fahnenabordnungen, was dem Gottesdienst zusätzlichen festlichen Glanz verlieh.

Ein besonderes Highlight war die

Mitwirkung des Imkers Ludwig Schmitz aus Mechnernich. In seiner lebendigen Darstellung berichtete er von der Arbeit mit seinen Bienen und beantwortete die neugierigen Fragen der Gemeinde. Damit wurde nicht nur das Thema Ernte anschaulich vermittelt, sondern auch die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Naturpflege.

Essen, Trinken, gute Laune

Nach dem Gottesdienst zog es die Gäste ins Johanneshaus, wo die Barbarabruderschaft für das leibliche Wohl sorgte: Gegrillte

Von 3.00 Uhr
auf 2.00 Uhr

Nicht vergessen: Sonntag, den 26. Oktober 2025
wird die **Sommerzeit** auf die **Winterzeit** umgestellt!

AUS DEM KULTUR- UND GEMEINSCHAFTSLEBEN

Würstchen und erfrischende Getränke standen bereit - der Erlös kommt dem Erhalt der Barbarakapelle und der umliegenden Grünflächen zugute. Am Grill stand Walter Janster.

Zudem hatten viele Gemeindeglieder kulinarische Beiträge beigesteuert, von Salaten über Kuchen bis hin zu kreativen Brötchen- und Fischformen, die die 15 Kinder des Familienmessenkreises am Samstag selbst gebacken hatten.

Selbst gemahlenes Mehl und liebevoll hergestellte Herbstdekorationen rundeten das Buffet ab.

Agnes Peters und Claudia Simon schreiben für alle ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus dem Familienmessenkreis: „So endete ein rundum gelungenes Erntedankfest am späten Nachmittag, das trotz Regen und Sturm das Gemeinschaftsgefühl in Mechernich stärkte und die Tradition des



Pfarrer George Stephen Rayappan Packiam leitete die Feier in gewohnt fröhlicher und herzlicher Art und stellte dabei auch eine neue Messdienerin in den Dienst der Gemeinde. Foto: Elisabeth Gräfe/pp/Agentur ProfiPress

Dankes für Ernte und Natur lebendig hielt.“

pp/Agentur ProfiPress



Viele Leckereien und Erntegaben hatten die Gläubigen zum gemeinsamen Erntedankfest mit ins Johanneshaus neben der Kirche gebracht. Die geplante Open-Air-Feier an der Barbarakapelle fiel witterungsbedingt ins Wasser. Foto: Claudia Simon/pp/Agentur ProfiPress





• Verkauf • Reparatur • Beratung

IHR PARTNER FÜR ALLES
RUND UM'S FAHRRAD



VERKAUF: Bei uns erhalten Sie Fahrräder und Zubehör namhafter Hersteller in großer Auswahl.

BERATUNG: Wir helfen Ihnen, das richtige Rad für Ihre Ansprüche zu finden.

REPARATUR: Sie benötigen Ersatzteile oder möchten Einstellungen ändern? Wir kümmern uns darum.



GIANT

Dienststräder – einfach zeitgemäß!
Zum Leasing von Firmenfahrrädern beraten wir Sie gerne.
Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 10-18 Uhr · Sa 9-13 Uhr
Beratung auch nach Termin

UDO LINGSCHIED MEISTERBETRIEB
Triererstraße 21 · 53925 Kall · Tel.: 02441 / 77 77 811
www.udos-fahrradshop.de · udo.lingscheid@t-online.de

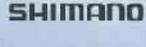




VICTORIA
FABRIKWERKE



CONWAY



SHIMANO

Dank, Glaube und Musik

Erntedanksonntag bei der Communio in Christo mit Pater Paul Cyrus SDS, Guido Jackson-Wilms und dem Chor „Ahr Voices“ von Pascal Lucke

Mechernich - Ein Sonntag voller Dankbarkeit, Musik und bewegender Begegnungen prägte das diesjährige Erntedankfest beim Ordo Communio in Christo in Mechernich.

Gleich zwei Veranstaltungen sorgten für festliche Stimmung und spürbare Gemeinschaft - die feierliche Erntedankmesse am Vormittag in der Hauskapelle und ein berührender Benefizauftakt des Chores „Ahr Voices“ im Hospiz Stella Maris am Nachmittag.

Zelebrant der Heiligen Messe war Pater Paul Cyrus SDS, Superior des Klosters Steinfeld und langjähriger Freund der Mechernicher Gemeinschaft. In einer eindringlichen Predigt erinnerte er daran, dass der wahre Glaube nicht im menschlichen Leistungsdenken wurzelt, sondern in der befreienden Beziehung zu Gott.

„Wenn euer Glaube auch nur so groß wäre wie ein Senfkorn“, zitierte er das Evangelium und rief dazu auf, Vertrauen und Dankbarkeit über Selbstgenügsamkeit zu stellen. Mit bewegenden Beispielen - darunter die Geschichte von Thomas Edison und seiner Mutter - zeigte er, wie Glaube und Vertrauen ein Leben verwandeln können. Für den festlichen Rahmen sorgte Guido Jackson-Wilms, der mit seiner Gitarre bekannte Lieder wie „What a wonderful world“, Cohens „Hallelujah“ und „Make me a channel of your peace“ von Sebastian Temple, der das weltbekannte Gebet vom hl. Franziskus „Mach mich zu einem Werkzeug

deines Friedens“ vertont hat. Obwohl sein Duo-Partner Dr. Norbert Feinendegen krankheitsbedingt fehlte, erfüllte Jackson-Wilms den Raum mit Wärme und musikalischer Hingabe. Sr. Theresia hatte zuvor mit viel Liebe den Erntedankaltar gestaltet - zum Abschluss durfte jeder Besucher eine gesegnete Frucht mit nach Hause nehmen, als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit.

„Es war so ein schöner Vormittag. Danke, dass ich dabei sein konnte“, schrieb der Musiker später an die Gesamtorganisatorin Schwester Lidwina - und versprach, bald wiederzukommen: „Nächstes Mal dann wieder zu vier Händen...“ Gesang, der Herzen berührt, gab es dann am Nachmittag, schreibt Schwester Lidwina: Die „Ahr Voices“ gastierten mit einem Benefizkonzert im Hospiz Stella Maris. Das von Pascal Lucke geleitete Ensemble aus

Blankenheimerdorf stellte seinen Auftritt unter das Motto „Gedenken und Dankbarkeit“.

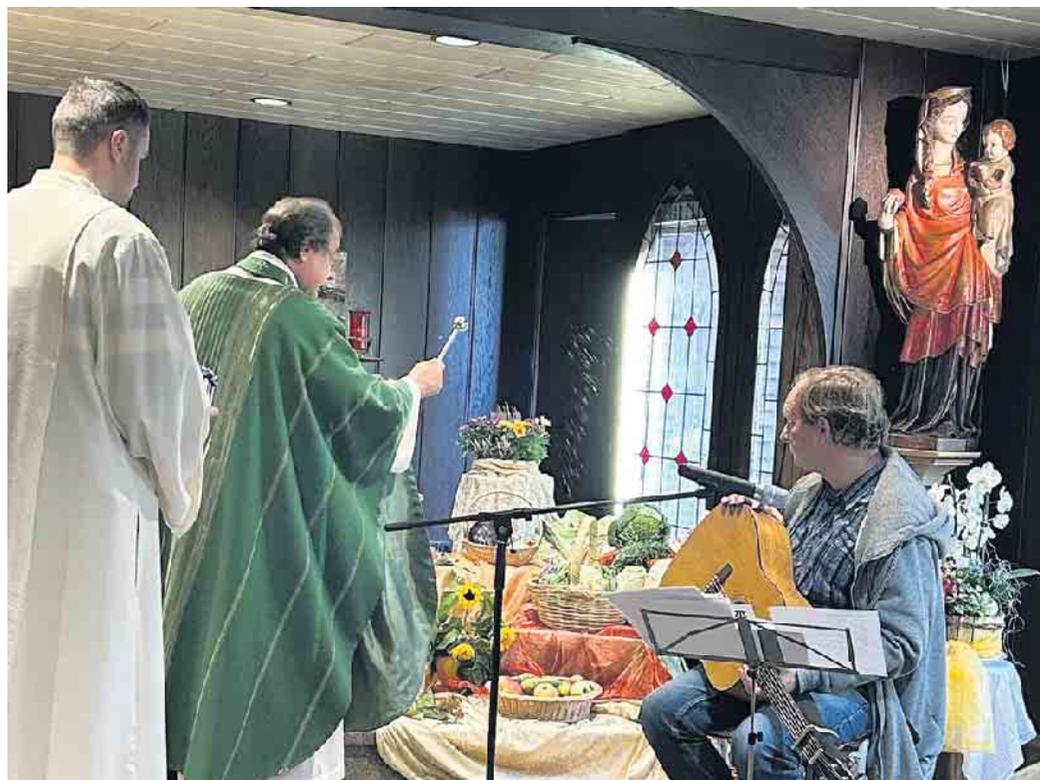
Spirituelle Tiefe und menschliche Nähe

Anlass war der Aufenthalt der Mutter einer Sängerin im Mechernicher Hospiz. „Aus diesem persönlichen Bezug erwuchs der Wunsch, mit Musik Freude und Trost zu schenken“, berichtet Communio-Schwester Lidwina. Die Stimmen des Chores erfüllten den hohen, lichtdurchfluteten Raum im Zentrum des sternförmig angelegten Gebäudekomplexes mit Liedern wie „Falling in Love with You“ oder einem schwungvollen „Abba“-Medley. Bewohnerinnen und Bewohner, Hospizgäste, Angehörige und Mitarbeitende ließen sich von der heiteren und zugleich einfühlsamen Atmosphäre anstecken. Auch einige Bewohner der Langzeitpflege waren mit ihren Betreuungskräften gekommen - und zeig-

ten sich begeistert.

Barbara Massong vom Hospizteam sprach den Dank aller aus: „So einen schönen Spätdienst haben wir noch nie gehabt. Wir freuen uns auf ein nächstes Mal.“ Der Chor stimmte spontan zu - und nach dem Konzert blieb noch Zeit für Gespräche und eine Tasse Kaffee, um den besonderen Nachmittag gemeinsam ausklingen zu lassen. So verband der Erntedanksonntag im Ordo Communio in Christo diesmal spirituelle Tiefe mit menschlicher Nähe und kultureller Lebendigkeit. In Gottes Wort, in Musik und Begegnung wurde deutlich, was Pater Paul in seiner Predigt betonte: „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ Ein Satz, der an diesem Tag nicht nur gesprochen, sondern spürbar gelebt wurde.

pp/Agentur ProfiPress



Zelebrant der Heiligen Messe war Pater Paul Cyrus SDS, hier assistiert von Martijn Dijkstra bei der Segnung der Erntegaben, für die Musik sorgte Guido Jackson-Wilms /r.).

Foto: Schwester Lidwina/pp/Agentur ProfiPress



GÜNTHER MEYER & PARTNER GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Günter Meyer Steuerberater Diplom-Finanzwirt	Tobias Meyer Steuerberater Diplom-Betriebswirt
----------------------------------------------------	------------------------------------------------------

Steinfeldener Weg 5
53947 Nettersheim-Marmagen
Tel. 02486 / 800 118
www.gk-meyer.net

Pühringer bei Internationalem Priestertreffen

Leiter des Pastoralen Raums Mechernich war als Aachener Bistumsvertreter zu Gast bei „EUROPAX“ - 40 Priester debattierten in Belgien über Europas Zukunft

Mechernich - In der Benediktinerabtei Wavreumont (bei Stavelot, Bistum Lüttich) fand kürzlich das 62. Internationale Priestertreffen EUROPAX statt. Als Vertreter des Bistums Aachen nahm daran auch Erik Pühringer, Gemeindegebietsleiter und Vorsitzender des Pastoralen Raums Mechernich, teil. Andere Bistümer, wie zum Beispiel Lüttich, Roermond und Luxemburg wurden von ihren Bischöfen oder Weihbischöfen vertreten.

Unter dem Tagungsthema „80 Jahre Frieden - Europa, was nun?“ diskutierten die rund 40 Priester aus verschiedensten europäischen Diözesen über aktuelle Herausforderungen für unseren Kontinent. Vorsitzender des Priestertreffens ist Albert Brode aus Büllingen (Diözese Lüttich).

Vortrag eines Europaabgeordneten

Höhepunkt des diesjährigen Priestertreffens war der Vortrag des belgischen Europaabgeordneten Pascal Arimont, der in drei Sprachen die geopolitische Lage analysierte und betonte: „Eu-



40 europäische Priester, darunter Erik Pühringer (2.v.r.), debattierten in der Benediktinerabtei Wavreumont bei Stavelot über die Rolle der Kirche im Spannungsfeld Europa und äußerten den Wunsch, diese möge auch weiterhin ein Raum für Einheit, Dialog und Hoffnung bleiben. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

ropas Zukunft hängt von demokratischer Stabilität, digitaler Souveränität, militärischer Verteidigungsfähigkeit und gemeinsamer politischer Stimme ab.“

Die Teilnehmenden reflektierten die Rolle der Kirche angesichts gesellschaftlicher Spannungen, wachsendem Extremismus und der Flüchtlingsthematik. Einigkeit herrschte darüber, dass die Kirche ein Raum für

Einheit, Dialog und Hoffnung bleiben muss. Das nächste EUROPAX-Treffen

ist für 2026 im Erzbistum Luxemburg geplant. pp/Agentur ProfiPress

Wir in Mechernich

Mechernicher
BÜRGERBRIEF

Zugleich **AMTSBLATT** für die Stadt Mechernich

www.buergerbrief-mechernich.de

HALLO PRESSEPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt für das CMS-System von Rautenberg Media, um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>

Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

Kaliningrad heute...

Abonnieren Sie den KÖNIGSBERGER EXPRESS.

Diese deutschsprachige Zeitung informiert Sie monatlich über Gesellschaft und Politik in der Region in und um Kaliningrad.

Der Königsberger Express erscheint monatlich und kostet im Abonnement 44,00 Euro pro Jahr.

ABO-BESTELLUNG

FON +49 (0) 2241 260-380
FAX +49 (0) 2241 260-339
www.koenigsberger-express.info

Hiermit bestelle ich den **KÖNIGSBERGER EXPRESS** verbindlich bei der Rautenberg Media KG – Kasinostraße 28-30 – 53840 Troisdorf

ABONNEMENTBESTELLUNG

Name / Vorname

Straße / PLZ / Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen) / Unterschrift für das Abonnement

Hiermit ermächtige ich Sie zur Abbuchung des Abonnements von meinem Konto.

Bezogene Bank

IBAN / Unterschrift für den Bankeinzug

Atmosphäre des Aufbruchs

Geschichten zum 50-jährigen Stadtjubiläum von Mechernich aus dem Sonderheft des WochenSpiegel: Marga Neuhaus erinnert sich an ihre Ankunft am Bleiberg in den frühen 1970er-Jahren und den Weg von der Gemeinde zur Stadt



„Wir haben alles richtig gemacht.“ Marga Neuhaus hat den Schritt, 1970 mit ihrem Mann Dr. Josef Neuhaus nach Mechernich zu gehen, nie bereut. Die heutige Stadt ist ihr liebgewonnene Heimat geworden.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Von Ronald Larmann
Mechernich - Als Marga Neuhaus 1970 mit ihrer Familie nach Mechernich zog, kam sie aus der Großstadt. Zehn Jahre hatte sie mit ihrem Mann Dr. Josef Neuhaus, dem späteren Ärztlichen Direktor des Mechernicher Krankenhauses und den drei Kindern in Krefeld gelebt, bis ihr Mann die Leitung der Innere Abteilung dieser Klinik übernahm. So tauschte die Familie ihr bisheriges Leben, welches durch die Anonymität der Großstadt geprägt war, in ein Leben innerhalb einer ländlichen, aufstrebenden Gemeinde.
„Es war, als würde sich das Leben plötzlich entschleunigen“, erinnert sich Marga Neuhaus heute. „In Krefeld mussten unsere Kinder mit dem Fahrrad über belebte Straßen zur Schule fahren, hier gingen sie einfach zu Fuß.“ Alles war näher, greifbarer, einfacher. Es sei alles so wunderbar überschaubar gewesen mit der Bahnstraße als Mittelpunkt des Ortes: „Dort ging ich zur Sparkasse, direkt daneben war der Bäcker, das Lebensmittelgeschäft, ein Damenausstatter, ein Herrenkonfektionsgeschäft, der Schuster - alles auf einer Straße! Ich habe so viel Zeit gespart und überall sah ich die gleichen freundlichen Gesichter wieder.“

Die Familie wohnte zunächst in einer Dienstwohnung direkt gegenüber dem Krankenhaus. Praktisch, wie sie sagt. „Und sonntags in der Kirche trafen wir dann die gleichen Menschen, die ich unter der Woche beim Einkaufen gesprochen hatte. Das war etwas, was wir aus der Großstadt gar nicht kannten - diese Selbstverständlichkeit des Miteinanders.“ Eigentlich hatten die Söhne zunächst nach einer Hockeymannschaft gesucht, doch als es die nicht gab, traten alle fünf Familienmitglieder in den örtlichen Tennisverein ein. Dort trafen wir die Lehrer der Schule, Kolleginnen und Kollegen aus dem Krankenhaus und Vertreter der Stadtverwaltung. Mit dem Gemeindedirektor Helmut Rosen entwickelte sich eine enge Freundschaft. „Und die Gespräche mit ihm drehten sich immer um das Wohl der Gemeinde - oder das des Krankenhauses.“
Was die Gemeinde und die spätere Stadt Mechernich noch ausmachte, war die gelebte Städtepartnerschaft mit Nyons. „Wir hatten eigentlich jeden Sommer französische Gäste zu Besuch“, erinnert sich Marga Neuhaus. Der mittlere Sohn habe bei einem der vielen Besuche in Frankreich seine spätere Ehefrau kennengelernt.



Aus der Zeit der Stadtwerdung: Marga Neuhaus (M.) mit Marie-Luise Traufetter, ihrer Mitstreiterin aus der freiwilligen Krankenhaushilfe, und Stadtdirektor Helmut Rosen.
Repro: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Des weiteren berichtet Marga Neuhaus von dem besonderen Engagement der Bundeswehr zugehörigen Bewohner Mechernichs. „Viele von ihnen lebten mit ihren Familien hier und hatten Einfamilienhäuser gebaut. Und was ich erlebt habe, war eine beispiellose Hilfsbereitschaft.“ Ob bei der Organisation des Martinszugs, der Pflege des Kirchenschmucks oder als helfende Hand bei Veranstaltungen. Einer von ihnen war Bernd Käppeler, ein Offizier, der ehrenamtlich in der Kirche tätig war, bei der Liturgie aushalf, schmückte, reparierte und organisierte. „Ein Mann mit großem Herzen und unermüdlichem Einsatz ohne viele Worte“, so die 93-Jährige.
Marga Neuhaus engagierte sich auch selbst, etwa im Kirchenvorstand, als Betreuerin des Kindergartens, später als Mitgründerin der Freiwilligen Krankenhaushilfe. Auch der Förderverein des Krankenhauses entstand unter ihrer Mitwirkung, in den sich Oberst Erich Heizmann, ein weiterer Bundeswehr-Angehöriger, intensiv einbrachte.
„Mein Mann wollte optimale medizinische Versorgung für die ländliche Region rund um Mechernich ermöglichen. Sein Ziel war eine Medizin der kurzen Wege“, erin-

nert sich die 93-Jährige, die ihren Mann im Juni im Alter von 96 Jahren gehen lassen musste. Auf seinem Totenzettel heißt es: „Das kleine Landkrankenhaus entwickelte sich zum Schwerpunktkrankenhaus und 1978 zum Lehrkrankenhaus der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Damals erhielt die Abteilung für Innere Medizin eine Auszeichnung als eine der beliebtesten Lehrstätten für die Ärztliche Ausbildung.“
Stadtfahne wird in Ehren gehalten
All das fiel in eine Zeit des Aufbruchs und in die Jahre, in denen Mechernich Stadt wurde. 1975 war es so weit. „Wir erlebten das Stadtfest ganz bewusst mit“, erzählt Marga Neuhaus. „Mein Mann hat eine große Stadtfahne gekauft, wir hissten sie damals an unserem Balkon.“ Jahrzehnte später, bei einem Besuch der Optikerin Perta Himmrich, kam das Gespräch auf eben diese Fahne - und Marga Neuhaus entschied, sie der Stadt zu überlassen. „Sie war noch so gut erhalten, es ist schön zu sehen, dass sie in Ehren gehalten wird“, sagt die überzeugte Mechernicherin. Heute steht die Fahne im Ratssaal der Stadt und ist ein Symbol für den Geist von damals.

„Die Menschen wollten etwas bewegen. Frieden, Aufbruch, gemeinsames Gestalten - das war unser Lebensmotto nach dem Krieg.“ Als Lehrerin unterrichtete sie später noch viele Jahre an der Schwesternschule des Krankenhauses. „Ich

habe gemerkt, wie viel Sinn es stiftet, sich einzubringen. Und wie sehr diese Stadt das ermöglicht hat.“ Heute, mit 93 Jahren, blickt sie dankbar auf diese Zeit zurück. „Was mein Mann und ich hier erlebt haben, war ein Geschenk. Das

war kein Rückschritt aus der Großstadt - das war ein echter Aufstieg: menschlich, beruflich, gesellschaftlich.“ Und dann schmunzelt sie: „Meine Eltern waren damals entsetzt. Eifel? Mechernich? Da gäbe es nur Steine und

die Füchse würden sich gute Nacht sagen. Sie erkannten bald, dass es eine gute Entscheidung für uns war und heute kann ich rückblickend feststellen: Wir haben alles richtig gemacht.“

pp/Agentur ProfiPress

Starkes Zeichen für guten Zweck

„Benefiz for Kids“ im Kommerner Burghof unterstützt Projekte für Familien und Kinder im Stadtgebiet Mechernich

Mechernich-Kommern - Zu einem stimmungsvollen Konzertabend im Kommerner Burghof hatte der Ortsverband des Kinderschutzbundes Mechernich eingeladen.

Die Vorsitzende Berit Ulrich-Werner konnte rund hundert Gäste begrüßen, die mit ihren Spendenbeiträgen die Arbeit des Kinderschutzbundes unterstützen wollten.

Den musikalischen Auftakt machten Thres und Jürgen mit einer Mischung aus Chansons, Balladen und rockigen Eigeninterpretationen.

Sie eröffneten den Abend mit Charme und Gefühl und schafften es spielend leicht, das Eis zu brechen.

Anschließend sorgte die „Von



Thres und Jürgen waren die „Eisbrecher“ des Abends, wie auch schon bei anderen Veranstaltungen des Kinderschutzbundes spielten sie stimmungsvolle Lieder und Balladen.

Foto: Veranstalter/pp/Agentur ProfiPress



Berit Ulrich-Werner, die Vorsitzende des Ortsvereins des Deutschen Kinderschutzbundes in Mechernich, begrüßte die Gäste des Abends und erläuterte die Ziele ihrer Arbeit im Verein.

Foto: Veranstalter/pp/Agentur ProfiPress

Stülpe Revival“- Band für Konzertfeeling. Die Musiker begeisterten ihr Publikum mit energiegeladener Rock und jeder Menge Spielfreude.

Kein Wunder, dass die Gäste bis in den späten Abend ausgelassen feierten und erst nach lautstark geforderter Zugabe die Band von der Bühne entließen.

Zu Beginn hatte die Vorsitzende Berit Ulrich-Werner erklärt: „Wir möchten Ausgrenzung vor-

beugen und Kindern ermöglichen, Sozialfähigkeiten, Selbstwertgefühl und Struktur zu entwickeln - Grundlagen für ihre Zukunft in unserer Gesellschaft.“

Ein besonderer Dank ging an die Familie Weidenfeld, die ihre Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung stellte und damit einen wertvollen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung leistete.

pp/Agentur ProfiPress

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Tipps zum Einbruchschutz

„Sicher wohnen. Beruhigt schlafen“ - DRK und Polizei informieren Seniorinnen und Senioren über Täterarbeitsweisen und Möglichkeiten zur Sicherung

Euskirchen - Wie kann ich mein Zuhause wirkungsvoll vor Einbrechern schützen? Welche Schwachstellen nutzen Täter aus - und wie lassen sie sich entschärfen? Antworten auf diese Fragen geben im Oktober zwei Informati-

onsveranstaltungen des Rotkreuz-Zentrums Euskirchen/Eifel in Kooperation mit der Kreispolizeibehörde Euskirchen, die sich speziell an Seniorinnen und Senioren richten. Unter dem Motto „Sicher wohnen. Beruhigt schlafen.“ infor-

miert die Expertin der Kreispolizeibehörde Eva Winkel über Täterarbeitsweisen, technische Sicherungsmöglichkeiten und praktische Nachrüstlösungen für Fenster und Türen. Ziel ist es, Haus- und Wohnungsbesitzerinnen wie -besitzern konkre-

te Tipps an die Hand zu geben, um die Sicherheit in den eigenen vier Wänden zu erhöhen. Die Veranstaltung, beginnt am Dienstag, 21. Oktober 2025, um 14 Uhr und ist barrierefrei zu erreichen.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich bei Daniel Larres, Telefon 02251 - 791183 oder per Mail an dlarres@drk-eu.de pp/Agentur ProfiPress



konrad
solide Fliegengitter
Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de



Das Wort **Plural** hat keinen Plural.

Einbruchsschutz

Sicher wohnen. Beruhigt schlafen.

Donnerstag, 09.10.2025 10:00 - 12:00 Uhr
Dienstag, 21.10.2025 14:00 - 16:00 Uhr

Rotkreuz-Zentrum Euskirchen/Eifel
Jülicher Ring 32b
53879 Euskirchen
(barrierefreier Zugang)

Sicherung von Häusern & Wohnungen
Täterarbeitsweisen
Einbruchhemmende Fenster & Türen
Nachrüstmöglichkeiten

KOSTENLOS

Mit der Expertin Eva Winkel von der *Kreispolizeibehörde Euskirchen*

Anmeldung & Kontakt

Daniel Larres 02251-791183 dlarres@drk-eu.de

Schnäppchen fürs Hundehaus

Großer Trödelmarkt am Tierheim am Sonntag, 19. Oktober, von 11 bis 17 Uhr

Mechernich-Burgfey - Für die Errichtung eines neuen Hundehauses veranstaltet das Tierheim Mechernich am Sonntag, 19. Oktober, von 11 bis 17 Uhr einen großen Trödelmarkt.

Zur Unterhaltung der Gäste spielt die Musikgruppe Eifelsounds und für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Gerne werden auch Kuchen- und Salatspenden entgegengenommen. Kontaktadresse: info@tsv-mechernich.de
pp/Agentur ProfiPress

Für diesen Blauohrfasan gibt es genug Platz, aber es muss noch ein neues Hundehaus gebaut werden.

Foto: Jakob Seibel/pp/
Agentur ProfiPress



Anzeige

+++ Möbel Schröter schließt für immer +++ Alles muss raus +++

Totaler Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Mechernich-Obergartzem. Der bekannte Massivholz-Spezialist Möbel Schröter in Mechernich-Obergartzem schließt für immer die Pforten.

Ein Traditionsunternehmen verabschiedet sich.

Wer an diesen Tagen das Möbelhaus Schröter betritt, würde im Traum nicht darauf kommen, dass das Möbelhaus kurz vor der Schließung steht. Zahlreiche Kunden lassen sich beraten, schauen sich die vielen at-

traktiven Ausstellungsstücke an und setzen Ihre Wohnräume um. Wäre da nicht überall die Werbung mit dem unmissverständlichen Hinweis auf den Ausverkauf. Dieser Gedanke ist für Geschäftsführerin Manuela Schröter noch etwas befremdlich, doch noch ist viel zu tun. Noch nehmen die anfallenden Arbeiten die Geschäftsführerin und das gesamte Team komplett in Anspruch. Nach über 40 erfolgreichen Jahren Möbelhandel schließen wir, die 2. Gene-

ration, für immer unser Möbelhaus - eine Ära geht zu Ende! Dieser Entschluss erfolgt aus persönlichen Gründen und die Immobilie wird in Zukunft einer anderen Nutzung zugeführt. Die dritte Generation „Christopher Schröter, Holztechniker und Tischlermeister“ war seit Jahren in der eigenen Schreinerei für Sonderanfertigungen und für die Unikatische verantwortlich. Er möchte in Zukunft seine eigenen Ideen umsetzen und nur noch im Handwerk tätig sein.

Deshalb ist der gesamte, aktuelle Warenbestand an Massivholzmöbel, Polstergarnituren, Relaxsessel, Betten, Boutiqueartikel (Bilder, Lampen, Uhren und Teppiche) für die Total-Räumung bis zum **1/2 Preis radikal reduziert**, so Geschäftsführerin Manuela Schröter. Möbel Schröter steht für „Wohnen und Leben mit echtem Holz“, gute Qualität und ehrliche Beratung.



Der Kunde soll sich in seinen eigenen vier Wänden mit unseren Massivholzmöbeln oder Garnituren und Accessoires wohl fühlen. „Auch während des Räumungsverkaufs wird alles aus einer Hand angeboten. Die pünktliche Lieferung, die fachmännische Montage und ein zuverlässiger Kundenservice“, versichert die Geschäftsführerin und fügt hinzu: „Sichern Sie sich das Beste vom Besten. Besuchen Sie uns ein letztes Mal.“



Möbel Schröter in Mechernich-Obergartzem schließt für immer!

TOTALER RÄUMUNGSVERKAUF WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE

MECHERNICH-OBERTARTZEM. Das bekannte Traditionsunternehmen Möbel Schröter schließt für immer seine Pforten. Der totale Räumungsverkauf läuft auf Hochtouren. Alles, was noch verpackt im Lager stand, wird jetzt in der Ausstellung präsentiert!

ALLES MUSS RAUS

„Wie Sie bereits erfahren haben, schließen wir unser Einrichtungshaus nach über 40 erfolgreichen Jahren Möbelhandel für immer! Dieser Entschluss erfolgt aus persönlichen Gründen. Die Immobilie wird in Zukunft einer anderen Nutzung zugeführt“, so die Ge-

schäftsführerin Manuela Schröter und ergänzt: „Wir haben nochmals den gesamten noch vorhandenen Ausstellungs- und Lagerbestand Stück für Stück geprüft und radikal den Rotstift angesetzt.“

RADIKAL REDUZIERT

Aus diesem Grund sind restlos alle Massivholzmöbel, Polstergarnituren, Fernsehsessel, Betten, Teppiche, Boutiqueartikel, Bilder, Lampen, Uhren und Accessoires bis zu **65% radikal reduziert!**

MATRATZEN-AKTION

Außerdem erhalten alle Kunden beim Kauf einer Qualitätsmatratze aus dem



Aktionssortiment die zweite Matratze **GESCHENKT**, aber nur solange der Vorrat reicht!

BESTER SERVICE

„Service, Zuverlässigkeit und Kompetenz werden bei uns auch im Räumungsverkauf GROSS geschrieben. Wir stehen Ihnen mit kompetenter Beratung und einem Top-Service zur

Seite und garantieren ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis“, betont die Geschäftsführerin.

JETZT SCHNELL SEIN

„Wir danken Ihnen für den regen Zuspruch in den vergangenen Wochen und freuen uns auf Ihren letzten Besuch. Worauf warten Sie noch?“, so Manuela Schröter abschließend.

+++ ALLES MUSS RESTLOS RAUS +++

Alle aktuellen Massivholzmöbel, Polstergarnituren, Fernsehsessel, Betten, Teppiche, Boutiqueartikel, Bilder, Lampen, Uhren & Accessoires

bis zu
65%

RADIKAL REDUZIERT!



MATRATZEN-AKTION

2:1

2 KAUFEN –
1 BEZAHLEN!

Auf ein ausgesuchtes Sortiment, solange der Vorrat reicht.



Alle Abbildungen sind Musterbeispiele. Alles nur solange der Vorrat reicht. Zwischenverkauf und Irrtümer vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung.

Steingrubenweg 2 (Gewerbegebiet) • 53894 Mechernich-Obergartzem
Tel. 0 22 56 / 17 23 • www.moebelschroeter.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.30 – 19 Uhr • Samstag 9 – 15 Uhr

MÖBEL SCHRÖTER

Der Massivholzspezialist in Mechernich-Obergartzem

„Jede einzelne Spende zählt“

DRK ruft zur Blutspende in Euskirchen, Mechernich und Bad Münstereifel auf

Mechernich/Bad Münstereifel/ Euskirchen - Halsweh, Husten und eine laufende Nase gehören derzeit für viele Menschen zum Alltag. Schon lange vor Beginn der eigentlichen Winterzeit breiten sich Atemwegsinfekte stark aus. Diese Welle an Erkältungskrankheiten hat auch Folgen für die Blutversorgung.

Damit schwerkranke und verletzte Patientinnen und Patienten auch in den kommenden Wochen zuverlässig mit lebenswichtigen Blutpräparaten versorgt werden können, rufen der DRK-Blutspendedienst West und der DRK-Kreisverband Euskirchen dringend zur Spende auf.

Die nächsten Termine finden statt am Montag, 20. Oktober, von 17 bis 20 Uhr in der St. Sebastianus-Schützenhalle Kuchenheim (Kuchenheimer Straße 220), am Mittwoch, 22. Oktober, von 16 bis 20 Uhr in der Bürgerhalle Kommern

(Auf dem Acker 38) und am Mittwoch, 29. Oktober, von 16.30 bis 20 Uhr in der Turnhalle Bad Münstereifel-Mutscheid (Arandstraße 33). Denn: „Wer gesund ist und sich fit fühlt, sollte jetzt unbedingt Blut spenden. Jede einzelne Spende zählt - und kann Leben retten!“

„Gerade jetzt“

Zur Spende zugelassen ist, wer mindestens 18 Jahre alt ist und sich gesund fühlt - eine obere Altersgrenze gibt es nicht mehr. Mitbringen muss man einen gültigen Personalausweis oder Führerschein. Vor der Spende sollte man ausreichend essen und trinken. Insgesamt sollte man etwa eine Stunde Zeit einplanen, wobei die eigentliche Blutspende nur rund fünf bis zehn Minuten dauert. Im Anschluss bietet das Rote Kreuz einen kleinen Imbiss oder ein Lunchpaket zur Stärkung an. Einen Termin kann man einfach und schnell über die Website



Das DRK ruft dringend zur Blutspende in Euskirchen, Mechernich und Bad Münstereifel auf.

Symbolbild: DRK-Blutspendedienst West/pp/Agentur ProfiPress

www.blutspende.jetzt oder über die kostenlose Hotline (08 00) 1 9 49 11 reservieren. „Blut spenden heißt, Leben retten - und das kann jeder“, betont der DRK-Blut-

spendedienst: „Gerade jetzt, wo viele Menschen krankheitsbedingt ausfallen, kommt es auf jede einzelne Spende an.“

pp/Agentur ProfiPress

Martinsmarkt auf Burg Satzvey

Laternenzug, Lagerfeuer und Lichterglanz am 8. November

Mechernich-Satzvey - Wenn der Duft von Stockbrot und Glühwein durch den Burghof zieht und bunte Laternen in der Dämmerung leuchten, lädt die Burg Satzvey am Samstag, 8. November, zum traditionellen

Martinsmarkt ein. Zwischen 14 und 19 Uhr dürfen sich Familien, Kinder und alle, die sich auf die Adventszeit einstimmen möchten, auf ein „stimmungsvolles Fest“ im historischen Ambiente freuen.

Im romantisch erleuchteten Burghof (An der Burg 3) erwartet die Besucherinnen und Besucher ein kleiner, feiner Markt mit Kunsthandwerk, regionalen Spezialitäten und ersten Geschenkeideen für Weih-

nachten. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt - mit frischem Stockbrot, Apfelpunsch und Glühwein.

Musikalisch begleiten die Musikerinnen der bekannten Mittelalter-Gruppe „Die Irrlichter“ den Nachmittag. Mit traditionellen Liedern und historischen Instrumenten laden sie im Bourbonensaal den Mitsingen ein und sorgen für eine ganz besondere Atmosphäre. Ein Höhepunkt des Tages ist der große Laternenzug: Um 17 Uhr zieht „Sankt Martin“ hoch zu Ross gemeinsam mit den Kindern zum wärmenden Martinsfeuer im Burghof - begleitet von Musik, Fackelschein und leuchtenden Kinderaugen.

Der Eintritt kostet für Erwachsene 8 Euro, ermäßigt 6,50 Euro (Menschen mit Behinderung, Schüler, Studierende, Gruppen ab 20 Personen). Kinder von vier bis zwölf Jahren zahlen 5 Euro, jüngere haben freien Eintritt. Weitere Informationen unter www.burgsatzvey.de.

pp/Agentur ProfiPress



Die Burg Satzvey lädt am 8. November zum traditionellen Martinsmarkt mit viel Programm ein.

Foto: Nanniheuchemerdesign/Burg Satzvey/pp/Agentur ProfiPress



Pflege fair organisieren - auch über räumliche Distanz

Die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger stellt viele Familien vor große Herausforderungen. Besonders belastend ist es, wenn die Verantwortung hauptsächlich bei einer Person liegt, während andere Familienmitglieder weiter entfernt wohnen. Dabei gibt es zahlreiche Möglichkeiten, wie auch Angehörige aus der Distanz zur Entlastung beitragen können.

Unterstützung bei organisatorischen Aufgaben

Pflege umfasst weit mehr als die direkte Versorgung. Viele Aufgaben lassen sich unabhängig vom Wohnort übernehmen. Dazu zählen etwa die Koordination von Arztterminen, das Ausfüllen von Formularen oder die Beantragung von Unterstützungsleistungen. Auch die Planung von Wohnungsanpassungen kann aus der Ferne organisiert werden. Eine strukturierte Aufgabenverteilung hilft, die Belastung gleichmäßiger zu verteilen. Eine sogenannte Helferkonferenz, bei der alle Beteiligten gemeinsam die Zuständigkeiten festlegen, kann dabei sehr hilfreich sein. Digitale Beratungsmöglichkeiten, etwa per Videogespräch, erleichtern die Abstimmung auch über größere Entfernungen hinweg.

Soziale Netzwerke aktivieren

Nicht nur Familienmitglieder können zur Entlastung beitragen. Auch Personen aus dem näheren Umfeld wie Nachbarinnen und



Nachbarn oder ehrenamtliche Besuchsdienste können eine wertvolle Unterstützung sein. Sie übernehmen kleinere Aufgaben im Alltag oder bieten Gesellschaft. Angehörige, die weiter entfernt wohnen, können passende Angebote recherchieren und die Kontaktaufnahme erleichtern.

Emotionale Unterstützung nicht unterschätzen

Neben praktischer Hilfe ist auch das Gespräch ein wichtiger Bestandteil der Unterstützung. Regelmäßiges Zuhören - sowohl gegenüber der pflegebedürftigen Person als auch gegenüber der Haupt-

pflegeperson - trägt dazu bei, emotionale Belastungen zu verringern und das Gefühl der Isolation zu

vermeiden. Kommunikation ist ein zentraler Bestandteil einer gelungenen Pflegeorganisation.





ANIMUS

Ambulanter Pflegedienst
Astrid Ahrendt & Daniela Gentz GbR

Wir pflegen zu Hause

Kölner Str. 32 · 53894 Mechernich-Kommern
Tel.: 0 24 43/51 59
www.animuspflagedienst.de





Josef Klinkhammer
KÜCHEN UND DESIGN GMBH



Rathergasse 6 | 53894 Mechernich
Tel.: 02443-3158157
Fax: 02443-3158193
info@kuechen-klinkhammer.de
www.kuechen-klinkhammer.de

Unsere Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 09.30 - 13.00 Uhr
Mo.: geschlossen



FISCHER  **TREPPENLIFTE**
UND SENIORENPRODUKTE

Treppenlifte & Aufzüge

ab 3.400 €

- ▶ Treppenlifte neu & gebraucht
- ▶ Plattformlifte
- ▶ Senkrechtaufzüge (vereinfacht)



• Kompetente Beratung
• Fachgerechte Montage
• Deutschlandweiter Service

Tel. 02443 - 90 27 830
www.fischer-treppenlifte.de



zaunbau Koll
Inh. Lange-Rupp

HOLZ- & METALLZÄUNE
GABIONEN
TORANLAGEN
**AUSSENANLAGEN-
GESTALTUNG**

Hellenthal-Wiesen
Tel. 02482 21 75
kontakt@zaunbau-koll.de
www.zaunbau-koll.de

m2
Quadrat
Vom Hausgarten bis zur Wellnessoase

M2 Quadrat
Gärten & Pools

Lingscheider Weg 40 a
53902 Bad Münsterfeld
Telefon 0178 1720784
Mobil 01573 3314035
info@m2quadrat.eu
www.m2quadrat.eu

Gärten sind unsere Leidenschaft



Alles aus einer Hand

- Gartengestaltung & Gartenarchitektur · Terrassen & Sitzplätze · Pflaster & Fliesenarbeiten · Mauern & Treppen · Natursteinarbeiten · Bepflanzungen
- Rollrasenverlegung · Zaunbau · Holzterrassen · Pools & Schwimmteiche
- Regenwassernutzung · Bauwerksabdichtung · Abbruch & Rodungsarbeiten

Ein langes Leben für klimafreundliches Parkett



Nach einem Abschiff glänzt Parkett wieder wie neu. So kann es viele Jahrzehnte verwendet werden.
Foto: Pallmann

Parkett überdauert Generationen
Wer gerne Museen, Schlösser und Herrenhäuser besichtigt, kennt die kunstvoll verlegten Parkettböden, die nach dem Fußgetrappel mehrerer Jahrhunderte immer noch prächtig aussehen. Aus Vollholz gefertigt sind sie äußerst langlebig und bei Bedarf wieder aufgearbeitet worden. Auch heute noch werden massive Holzböden verlegt. Daneben erweist sich Mehrschichtparkett ebenfalls als sehr robust. Für ein langes Leben sorgt die Nutzschicht des Holzbodens, die mehrfach abgeschliffen werden kann.

Dabei gilt: je dicker diese Schicht, desto öfter. Schon bei einem Minimum von 2,5 Millimetern ist genug Spielraum für mehrere Renovierungen. Alles, was es braucht, sind ein Schleifgang und eine erneute Versiegelung - am besten vom fachkundigen Handwerker durchgeführt. In einer neuen Studie hat der vdp gemeinsam mit dem Bundesverband Parkett und Fußbodentechnik die Lebensdauer von unterschiedlichsten Parkettböden untersucht und bestätigt: Bei guter Pflege bleibt der Bodenbelag über Generationen schön und kann auch noch von

Parkett ist äußerst vielseitig. Je nach Holzart, Versiegelung und Verlegemuster wirkt es mal modern und klar, mal klassisch, mal nordisch-schlicht, mal rustikal. Doch nicht nur die Optik ist ein wichtiges Entscheidungskriterium: Bei richtiger Pflege ist dieser Bodenbelag äußerst langlebig und obendrein klimafreundlich, wie der Verband der Deutschen Parkettindustrie (vdp) erklärt.



Wichtig sind Filzgleiter unter den Möbeln, um das Parkett vor Kratzern zu schützen. Foto: Parador

RUND UM MEIN ZUHAUSE



Parkett hält über Generationen. Foto: bauwerk

Enkeln und Urenkeln verwendet werden. „Ist die Nutzschicht des Parketts mindestens fünf Millimeter dick, kann Parkett tatsächlich 70 Jahre und länger genutzt werden“, erklärt vdp-Vorsitzender Michael Schmid.

Die lange Lebensdauer des Parketts macht es nicht nur zu einer guten Investition, sondern auch zum Gewinn für den Klimaschutz. Denn solange das Parkett verbaut ist, bindet es den Kohlenstoff im Holz, den der Baum während seiner Wachstumsphase gespeichert hat. Wer diesen Bodenbelag verlegt, trägt somit zum Umweltschutz bei und verbessert die Klimabilanz des Eigenheims. Apropos Klima: Der Naturstoff Holz ist nicht nur ein umweltfreundliches Baumaterial. Er sorgt obendrein für ein wohlthuendes Raumklima, in dem es sich angenehm lebt.

Leicht zu pflegen

Um über Generationen in den Genuss vom warmen Holz unter den Füßen zu kommen, muss man sein Parkett entsprechend pfle-

gen. Egal, ob lackiert, geseift oder geölt: Eine wöchentliche Reinigung mit dem Staubsauger zählt zu den Basics. Regelmäßiges Wischen befreit den Boden zudem von Kaffeeflecken und den Abdrücken von Hundepfoten, pflegt ihn aber auch gleichzeitig. Je nach Versiegelungsart und Hersteller empfehlen sich unterschiedliche Reinigungs- und Pflegemittel. Wischlappen und Mob dürfen dabei nur nelfeucht, aber nicht nass sein.

Um Kratzer auf dem Parkett zu vermeiden, sollten Tische und Stühle, Sessel und Sofas Filzgleiter erhalten. So lassen sie sich verrücken, ohne dass der Holzbo-

den Schaden nimmt. Entsteht doch einmal eine Delle oder ein Kratzer, sollte diese Stelle repariert werden - nicht nur um die Optik zu bewahren, sondern auch um das Holz zu schützen. Stärker beanspruchte Laufwege brauchen trotz guter Pflege irgendwann eine Aufarbeitung. Bei geöltem Holz reicht eine partielle Auffrischung, bei lackiertem Holz muss die gesamte Fläche geschliffen

und neu versiegelt werden. So ist der Lieblingsboden immer noch schön, wenn die Einrichtung längst ausgetauscht wurde. Verband der Deutschen Parkettindustrie e.V. (vdp)

konrad
herrliche Markisen
 Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
 Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

Erstklassige FENSTER
in Holz und Kunststoff
ZU SUPER GÜNSTIGEN PREISEN
 sowie Haustüren & Wintergärten
www.HM-Eifelfenster.de
 Tel. 0 65 97 - 900 841

Schuh- und Schlüsseldienst

Petra Uebach *Mittwochs geschlossen!*
 Bahnstraße 12
53894 Mechernich
 Tel.: 0 24 43 18 49 • Fax: 0 24 43 18 49

Polsterarbeiten
Josef Baum
Über 30 Jahre Berufserfahrung
 Aufpolsterung · Neubezug
 Reparatur von Polstermöbeln
 aller Art in Stoff und Leder

 Kölnerstrasse 137 · Mechernich Kommern · Tel. 0178-316 00 63
Termine nach Vereinbarung

Fertigarage, Carport, Gerätehaus, Heimsauna
Garagentore mit Einbau Katalog gratis ☎ 02403 87480

Am Johannesbusch 3, 53945 Blankenheim + Talstr. 60-68, 52249 Eschweiler
 Besuchen Sie unsere großen Ausstellungen! (Sauna nur in Eschweiler)

graafen

Beratung - Lieferung - Service + Montage vom Fachbetrieb - Besuchen Sie die Ausstellungen!



Autofahren im Herbst

Sechs ADAC-Tipps für mehr Sicherheit

Im Herbst stellen starker Regen, rutschige Blätter, eine tiefstehende Sonne oder Nebel Autofahrende vor besondere Herausforderungen. Schlechtere Straßen- und Wetterverhältnisse, kürzere Tage sowie ein saisonbedingt dichter Verkehr sorgen in dieser Jahreszeit für ein erhöhtes Unfallrisiko. Der ADAC Nordrhein empfiehlt, die Fahrweise den veränderten Bedingungen anzupassen und gibt sechs Tipps, worauf Autofahrende im Herbst achten sollten:

1. Fahrverhalten: Drei goldene Regeln beachten

Der ADAC Nordrhein rät: mehr Abstand halten, Geschwindigkeit reduzieren und Licht an. Auf nasser Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg bei einer Vollbremsung mit 50 Kilometern pro Stunde im Vergleich zu trockenem Asphalt von 11 auf 20 Meter. Wenn zudem noch Herbstlaub oder verlorenes Erntegut (in ländlichen Gebieten) auf schon feuchte Straßen fallen, entsteht eine rutschige Mischung. In solchen Situationen können die Reifen den direkten Kontakt zur Straße verlieren. Auch Sicherheitsassistenten kommen in diesem Fall an ihre Grenzen.

2. Richtig reagieren bei Rutschgefahr

Wenn das Auto trotz angepasster Fahrweise ins Rutschen gerät, empfiehlt der ADAC Nordrhein vier Schritte: Fuß vom Gaspedal nehmen, auskuppeln, gefühlvoll gegenlenken und bremsen. Mit etwas geringerer Geschwindigkeit lässt sich das Auto oft schon

wieder besser kontrollieren. Reagiert das Fahrzeug nicht mehr, hilft nur eine Vollbremsung. Grundsätzlich gilt: Langsameres Fahren reduziert die Rutschgefahr.

3. Den richtigen Sicherheitsabstand wählen

Autofahrende müssen laut Straßenverkehrsordnung so viel Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten, dass sie das eigene Auto auch dann problemlos anhalten können, wenn das vorausfahrende Fahrzeug unerwartet abbremst. Dafür gibt es keine vorgegebene Abstandsweite - aber Faustregeln. Innerhalb von Städten und geschlossenen Ortschaften sollte der Abstand mindestens drei Fahrzeuglängen betragen. Auf Autobahnen und Landstraßen heißt die Faustregel „Halber Tacho“, das bedeutet: Wer zum Beispiel mit 100 Stundenkilometern fährt, der sollte 50 Meter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten. Autofahrende können den Sicherheitsabstand auch mit der Zweisekunden-Regel kontrollieren. Dabei sucht man sich einen markanten Punkt am Fahrbahnrand und zählt langsam „21, 22“, sobald das vorausfahrende Fahrzeug diesen Punkt passiert hat. Erst nach zwei Sekunden sollte man selbst an dieser Stelle vorbeifahren. Sonst ist der Abstand zu gering.

Wichtig: Bei extremen Verhältnissen wie Starkregen oder Nebel sollten Autofahrende nicht mehr den halben Tacho als Anhaltspunkt für den Abstand zu wählen.

Die vom ADAC empfohlene Faustformel lautet dann: Geschwindigkeit gleich Abstand.

4. Faustregeln für die passende Geschwindigkeit kennen

Sobald der Scheibenwischer bei Regen auf die höchste Stufe gestellt werden muss, sollten Autofahrende laut ADAC nur noch maximal 80 km/h fahren.

Besonders in den Morgen- und Abendstunden können im Herbst zudem plötzlich auftretende Nebelbänke die Sichtverhältnisse stark beeinträchtigen. Auch dann heißt es: Fuß vom Gas. Sinkt die Sichtweite durch Nebel oder Starkregen auf unter 50 Meter, muss die Nebelschlussleuchte eingeschaltet werden. Die maximale Höchstgeschwindigkeit beträgt auch auf Autobahnen dann nur noch 50 km/h.

5. Abblendlicht besser manuell einschalten

Viele Autofahrende verlassen sich auch in der dunklen Jahreszeit auf die Lichtautomatik, die das Abblendlicht selbstständig aktiviert. Doch aufkommende Nebelbänke erkennt der Lichtsensor teilweise nicht. Deshalb rät der ADAC Nordrhein, das Abblendlicht am besten manuell einzuschalten. Wenn die Sichtweite durch Nebel oder Regen weniger als 150 Meter beträgt, können die Nebelscheinwerfer helfen. Die Nebelschlussleuchte

darf inner- wie außerorts nur bei Sichtweiten unter 50 Metern eingeschaltet werden. Haben sich die Sichtverhältnisse wieder gebessert, das Ausschalten nicht vergessen, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

6. Bei der Parkplatzwahl auf Bäume achten

Ob Kastanien, Eicheln oder Walnüsse, im Herbst können herabfallende Baumfrüchte für Schäden auf Motorhaube oder Autodach sorgen. Um Dellen im Fahrzeug zu vermeiden, sollten Autofahrende bei der Parkplatzsuche wäherlich sein. Weder Privatpersonen noch Städte oder Gemeinden sind dazu verpflichtet, Warnschilder aufzustellen oder Schadenersatz zu übernehmen, wenn herunterfallende Kastanien Schäden am Fahrzeug verursachen.

Herabfallende Baumfrüchte werden durch verschiedene Gerichtsurteile als „allgemeines Lebensrisiko“ bewertet. Die Teilkaskoversicherung kommt in der Regel nur für solche Schäden auf, die durch Sturmböen verursacht wurden (mindestens Windstärke 8). Eine Vollkaskoversicherung deckt einen Schaden durch Kastanienschlag in der Regel nur ab, wenn es sich um ein unvorhersehbares Ereignis handelt, das plötzlich auftritt. Dann wird der Schaden per Definition als Unfallschaden gehandelt. ADAC Nordrhein e.V.



Neu- und Gebrauchtwagen
Volkswagen Jahreswagen von Mitarbeitern der VW AG

Ihr Ansprechpartner
für **VW E-Autos**

Der neue vollwertige ID.5

Autohaus Vossel KG
Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060

Volkswagen Economy Service Vossel & Kühn
Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212

So wird das Auto zum Winterhelden

Ein Winter-Check in der Kfz-Werkstatt gibt Sicherheit



Bei einem Wintercheck überprüft die Kfz-Werkstatt all wichtigen Fahrzeugkomponenten.

Foto: DJD/Wirtschaftsgesellschaft des Kraftfahrzeuggewerbes/Timo Volz

Weißer Winter mit wochenlang verschneiten Straßen - das gibt es fast nur noch in den Alpen oder in den Höhenlagen der Mittelgebirge. Doch auch nasskaltes Schmelwetter sollten Autofahrer nicht unterschätzen und ihr Kraftfahrzeug rechtzeitig fit für die kalte Jahreszeit machen. Der Wintercheck in einer Meisterwerkstatt der Kfz-Innung gewährleistet, dass alle relevanten Komponenten top in Schuss sind und das Fahrzeug sicher durch die dunklen Tage rollt.

Sicher unterwegs auf jeder Fahrbahn

Es gibt in Deutschland keine absolute Winterreifenpflicht. Wer auf Schnee und Eis mit Pneu ohne das Alpine-Symbol unterwegs ist, riskiert dennoch ein Bußgeld. Zudem sind echte Winterreifen auch bei kalten Temperaturen sicherer. Ihre Gummimischung behält bereits ab etwa acht Grad und auch noch bei Minusgraden mehr Grip. Beim Räder- oder Reifenwechsel kann die Werkstatt den Zustand und das Profil checken, die Räder wuchten, Reifenkontrollsysteme einstellen und dabei auch einen Blick auf die Bremsen werfen.

Gut sehen und gesehen werden

Gerade an kurzen Tagen und in langen Nächten ist gute Sicht wichtig. Alte Wischerblätter hinterlassen Schlieren, welche zu gefährlichen Sichteinschränkungen führen können. Zudem muss das Wischwasser aufgefüllt und mit Frostschutz versehen sein. Auch ein Blick auf die Lichter lohnt sich: Sind alle Leuchten intakt und die Frontscheinwerfer richtig eingestellt? Ist

die Frontscheibe etwa durch Steinerschlag beschädigt, kann dies Eigenblendung durch die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge verursachen. Hier kann ein Scheibentausch helfen.

Sicher am Start

Zu den häufigsten Pannen gehören Startschwierigkeiten durch eine schwache oder defekte Autobatterie. Besserung kann das Säubern und Einfetten von Plus- und Minuspol bringen. Ein Batterietester gibt Auskunft über den Zustand. Den führt die Werkstatt durch. Als Faustregel gilt: Nach fünf Jahren lohnt sich ein Batterietausch.

Für alle Fälle gerüstet

Warndreieck und Warnwesten



Auch wenn es weiße Weihnachten in den meisten Teilen Deutschlands nur noch selten gibt: Das Kraftfahrzeug sollte auf jeden Fall fit für die kalte Jahreszeit sein. Foto: DJD/Wirtschaftsgesellschaft des Kraftfahrzeuggewerbes/ E. v. Rabenstein/Adobe

sind obligatorisches Zubehör und besonders wichtig, wenn es draußen dunkel ist. Empfehlenswert ist es zudem, ein Überbrückungskabel für Starthilfe, ein Antibeschlagstuch und Enteiserspray an Bord zu haben. Bei Schnee bewährt sich ein Handbessen. Und mit einer warmen Decke im Gepäck verliert eine Panne auf einsamer Landstraße einen Teil ihres Schreckens. (DJD)

sind obligatorisches Zubehör und besonders wichtig, wenn es draußen dunkel ist. Empfehlenswert ist es zudem, ein Überbrückungskabel für Starthilfe, ein Antibeschlagstuch und Enteiserspray an Bord zu haben. Bei Schnee bewährt sich ein Handbessen. Und mit einer warmen Decke im Gepäck verliert eine Panne auf einsamer Landstraße einen Teil ihres Schreckens. (DJD)



- Inspektion ●
- Klimatechnik ●
- Reifenservice ●
- TÜV-Vorführung ●
- Unfallinstandsetzung ●
- Reparatur aller Marken ●



Reparatur- & Service-Werkstatt für PKW und Wohnmobile

Unfallinstandsetzung, Reifenservice, Klimatechnik, Ersatzteile, Zylinderkopfschleiferei, TÜV/AU täglich, Gasprüfung
Vertragsfreie Honda- & Citroën-Werkstatt

Hüttenstraße 61, 53925 Kall
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr und 13-17 Uhr
Tel. 0 24 41/42 93 • kontakt@kfz-kreinberg.de

AUTO HAUS HÜCK

GbR

53894 Mechernich-Roggendorf • An der Insel 2
Tel.: 02443/2494 • info@autohaus-hueck.de
Vertragsfreie DACIA + RENAULT Werkstatt

Neuwagen • Gebrauchtwagen Finanzierung • Leasing Karosserie- u. Reparaturwerkstatt aller Fabrikate	Haupt- u. Abgasuntersuchung Leihwagen • Bremsenprüfstand Zylinderkopfschleiferei Reifendienst • Klimatechnik
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

www.autohaus-hueck.de

AUTOHAUS GEORG SCHMIDT



Ford Spezialist • Reparatur aller Fabrikate

Trierer Str. 33 • 53925 Kall • Tel. 02441 4308 • Ford-Schmidt@t-online.de
www.ford-schmidt-kall.de

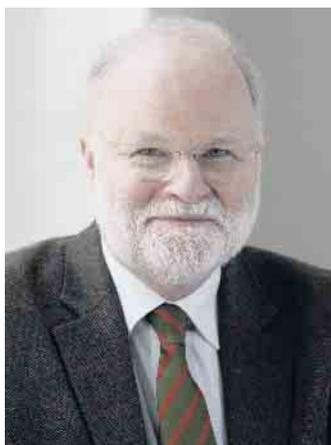
Reparatur, Wartung und Diagnose aller Marken
Autoglas Service | Hauptuntersuchung
Klimatechnik | Oldtimer Reparatur
Achsvermessung | Unfallinstandsetzung
Reifenservice und -einlagerung

Inh.: Michael Schmidt und Nina Schmidt

Über 100 Jahre: 1922 - heute

„Der Sinn des Lebens“ im Fokus

Bestsellerautor Dr. Manfred Lütz ist Anfang November in der Glaubens- und Kirchenbekenntnisreihe „Glaubst du noch - oder gehst du schon?“ in Mechernichs Nachbarstadt Euskirchen zu Gast



Der bekannte Psychiater, Theologe und Bestsellerautor Dr. Manfred Lütz liest um 19.30 Uhr in der Kirche St. Matthias, Klosterplatz, aus seinem Buch „Der Sinn des Lebens“.

Foto: Wikipedia/Stefan Flöper

Euskirchen/Mechernich - In der bewährten Vortragsreihe „Glaubst du noch - oder gehst du schon?“ des Pfarrgemeinderates der Stadtgemeinde St. Martin Euskirchen steht am Mittwoch, 5. November, ein besonderer Abend auf dem Programm: Der bekannte Psychiater, Theologe und Bestsellerautor Dr. Manfred Lütz liest um 19.30 Uhr in der Kirche St. Matthias, Klosterplatz, aus seinem Buch „Der Sinn des Lebens“.

Der gebürtige Bonner Dr. Manfred Lütz gilt als einer der profiliertesten katholischen Intellektuellen Deutschlands. Er arbeitete viele Jahre als Chefarzt des Alexianer-Krankenhauses in Köln und war zuvor als Oberarzt unter Dr. Ody am Marienhospital Euskirchen tätig - eine Station seines beruflichen Weges, an die er sich gerne erinnert.

Neben seiner medizinischen und psychotherapeutischen Arbeit ist Lütz durch zahlreiche Bücher und Vorträge bekannt geworden, die sich an der Schnittstelle von Glaube, Vernunft und Lebensfreude bewegen. Zu seinen meistgelesenen Werken zählen „Irre! Wir behandeln die Falschen“, „Gott. Eine kleine Geschichte des Größten“ und eben „Der Sinn des Lebens“, das er in Euskirchen vorstellen will.

Vor Jahren von Diakon Lang eröffnet

Die von Dr. Hans-Josef Bastian, dem Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, organisierte Vortragsreihe lädt regelmäßig dazu ein, sich mit aktuellen Fragen des Glaubens, der Kirche und der Spiritualität auseinanderzusetzen. Eröffnet wurde sie vor einigen Jahren vom Mechernicher Diakon und Jour-

nalisten Manfred Lang, der seinerzeit mit einem ebenso humorvollen wie tiefgründigen Vortrag den Auftakt gestaltete.

Mit Dr. Lütz ist nun ein Vortragender an der Reihe, der Theologie und Psychologie mit spitzer Feder und rheinischem Humor zu verbinden weiß. Seine Lesung verspricht nicht nur eine intellektuelle Auseinandersetzung mit großen Sinnfragen, sondern auch einen Abend voller Witz, Tiefgang und Lebensfreude.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei; eine Spende zur Unterstützung der Reihe ist allerdings willkommen. Dr. Hans-Josef Bastian ist im Übrigen ein früherer Kollege von Dr. Manfred Lütz. Er war Chefarzt am Marienhospital Euskirchen.

pp/Agentur ProfiPress

Herbstball in Weyer

Neuaufgabe eines Originals: Vereinskartell Weyer lädt zum Herbstball am Samstag, 25. Oktober, ab 20 Uhr in der Bürgerhalle

Mechernich-Weyer - „Für viele war der Herbstball in Weyer der Ort, an dem alles begann“, weiß Mathias Hansen, Vorsitzender des Vereinskartells Weyer. Nachdem man jahrelang unter dem Motto „Oktoberfest trifft Après-Ski“ gefeiert hatte, kehrt man in Weyer am Samstag, 25. Oktober, zu den Wurzeln zurück: Um 20 Uhr startet in der Bürgerhalle endlich wieder ein echter Herbstball „mit Herz, Seele und Eifel-Power“, so Hansen.

Die Rückkehr zur Tradition verspricht eine Nacht voller Musik und Tanz. Auf der Bühne wollen die Musiker der Band „Rock On!“ mit einer Mischung aus Rock, Partyhits und Tanzklassikern den Gästen einheizen.

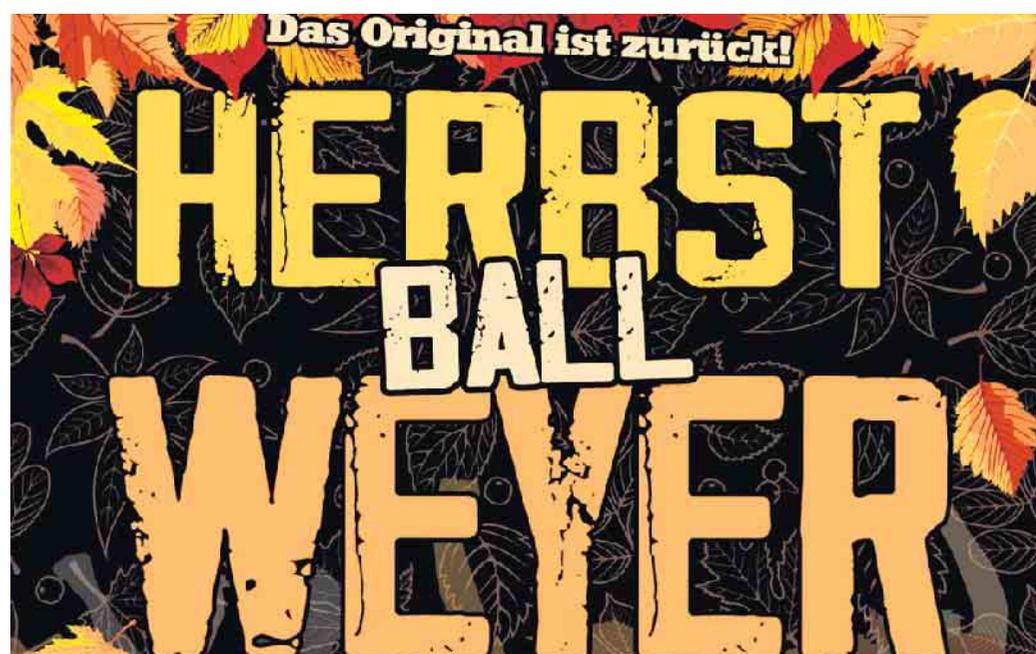
Passenderweise werden in der Herbstball-Nacht die Uhren auf die Winterzeit umgestellt, sodass sogar eine Stunde länger getanzt und gefeiert werden darf. Das Vereinskartell Weyer

verspricht einen unvergesslichen Abend: „Eine Gelegenheit,

die Tradition neu aufleben zu lassen und Geschichte von Neu-

em zu beginnen.“

pp/Agentur ProfiPress



Das Vereinskartell Weyer bringt das Original zurück: Am Samstag, 25. Oktober, findet ab 20 Uhr der Herbstball in der Bürgerhalle statt. Foto: Vereinskartell Weyer/pp/Agentur ProfiPress

Fortbildungen, Vorträge, Kurse

Die Angebote für 2026 nun auf der Homepage

Neues Jahr - neues Wissen! Mit frischen Ideen und bewährten Angeboten starten wir in Richtung 2026! Bereits zum 10. Mal laden wir zu unseren Fortbildungen, Kursen und Vorträgen ein - für Fachkräfte ebenso wie für alle, die sich persönlich weiterentwickeln möchten.

Wie in den vergangenen Jahren stellen wir jedes Angebot einzeln auf unserer Homepage www.caritas-eifel.de vor.

Zusätzlich gibt es wieder die handlichen DIN-A7-Heftchen, die eine übersichtliche Sammlung aller Veranstaltungen enthalten - mit Titel, Untertitel und Datum. Wer mehr erfahren möchte, kann einfach den QR-Code neben dem jeweiligen Angebot mit der Kamera-App des Smartphones scannen.

Schon öffnet sich die Detailseite auf unserer Homepage mit allen wichtigen Informationen: Detaillierte Inhalte, Dozent/innen, Ort, Kosten und mehr.

Die Übersicht für 2026 stellen wir Ihnen hier bereits vor:

Fortbildungen für Fachkräfte:

- Essstörungen: Selbstwertstärkung in Beratung/Therapie (Mareen Klünder und Ruth Schwalbach, Suchthilfe Aachen, Fachstelle Essstörungen)
- Psychische Erkrankungen und Sucht - Wechselwirkung der Krankheitsgruppen (Prof. Dr. Wolfgang Schwarzer)
- Umgang mit schwierigen Klienten - so geht's (nicht) weiter. Psychiatrische Fallarbeit (Prof. Dr. Wolfgang Schwarzer)

Vorträge / Kurse:

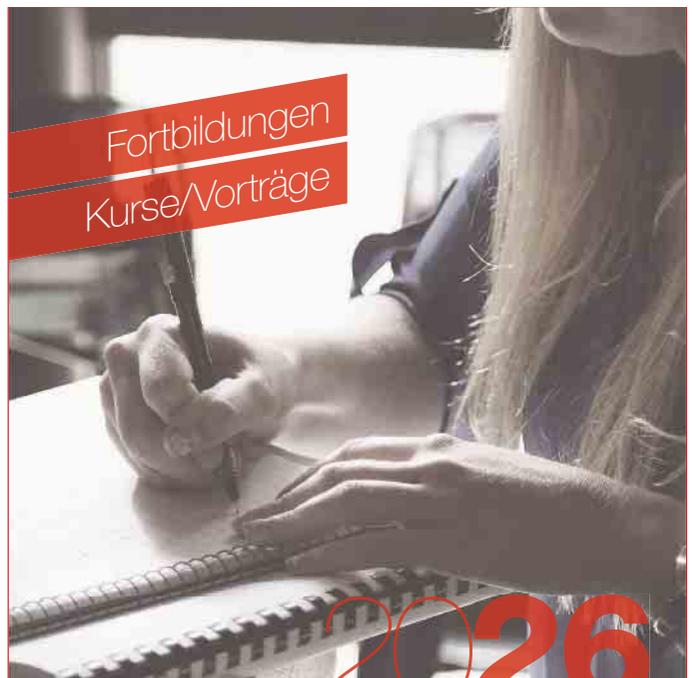
- Letzte Hilfe-Kurs - Infos zur Unterstützung am Lebensende (Ute Braun, Ambulanter Hospizdienst der Caritas Eifel)
- Mein Weg aus der Schuldenfalle - Wie erkenne ich Schuldenproblematiken? (Norbert Telöken, Schuldnerberater Caritas Eifel)



- Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht - Die Vorsorgemöglichkeiten im Einzelnen (Ute Braun, Ambulanter Hospizdienst der Caritas Eifel)
- Haushaltsplanung - Damit das Geld bis zum Monatsende reicht (Norbert Telöken, Schuldnerberater Caritas Eifel)
- Trauernden begegnen - Wie kann ich meine Hilflosigkeit überwinden? (Ute Braun, Ambulanter Hospizdienst der Caritas Eifel)
- Plötzlich pflegebedürftig - was nun? Pflegegrad, Leistungen, Versorgung und mehr. (Elisabeth Nosbers, Fachbereichsleitung Gesundheit und Pflege, Caritas Eifel)
- Stromsparmcheck - Workshop rund ums Energiesparen (Norbert Telöken, Schuldnerberater Caritas Eifel)

Alle Angebote finden Sie auf unserer Homepage www.caritas-eifel.de unter dem Reiter „**Weitere Infos und Dienste**“.

Ebenso können Sie den hier in der Anzeige abgebildeten QR-Code mit Ihrem Smartphone einscannen. Er führt Sie zur Gesamtübersicht aller Angebote.



Zur gesamten Übersicht führt Sie der QR-Code oder die Adresse:

www.caritas-eifel.de
→ Weitere Dienste & Infos
→ Fortbildungen 2026



Caritasverband
für die Region
Eifel e.V.



BESTATTUNGEN



TRAUER

WIR HELFEN IHNEN ABSCHIED ZU NEHMEN!

DIE LETZE RUHE FINDEN



Bestattungsvorsorge entlastet Familien

Frühzeitige Planung gibt Sicherheit



„Ich will dem Opa ein Bild malen.“

Kinder haben oft gute Ideen.

Abschied ganz persönlich.

Dieter Joisten

Tel. 02444 - 21 53

Bestattungen

Schleidener Str. 40 • 53937 Schleiden-Gemünd
www.bestattungen-joisten.de

Im Jahr 2024 wurden in Deutschland mehr als eine Million Sterbefälle registriert. Diese Zahl macht deutlich, wie wichtig es ist, rechtzeitig über die eigene Bestattung nachzudenken.

Wer Vorsorge trifft, entlastet Angehörige nicht nur finanziell, sondern nimmt ihnen auch schwierige Entscheidungen in einer emotional belastenden Situation ab.

Wünsche festhalten und Kosten klären

Eine Bestattung kann leicht über 5.000 Euro kosten. Für viele Familien bedeutet das eine erhebliche Belastung. Mit einer Bestattungsverfügung oder einem Vorsorgevertrag lassen sich sowohl die persönlichen

Vorstellungen als auch die finanziellen Fragen im Vorfeld regeln.

Finanzielle Absicherung schaffen
Zur Vorsorge gehören unter anderem Treuhandeln oder eine Sterbegeldversicherung. Diese sichern die Finanzierung der Bestattung ab und schützen das Geld vor dem Zugriff Dritter. Das ist besonders wichtig, da Pflege- und Gesundheitskosten Rücklagen oft stark belasten können.

Unterstützung durch Bestatter
Qualifizierte Bestatter vor Ort sind wichtige Ansprechpartner. Sie beraten zu verschiedenen Bestattungsformen, erstellen individuelle Vorsorgepläne und begleiten die Hinterbliebenen im Trauerfall. Ihre

Bestattungen Riethmeister

Wir begleiten Ihren Trauerfall

- Beratung, Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen im In- und Ausland
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen

Blankenheimer Straße 2
53945 Blankenheim-Freilingen
Tel.: 02697-12 68 o. 7697

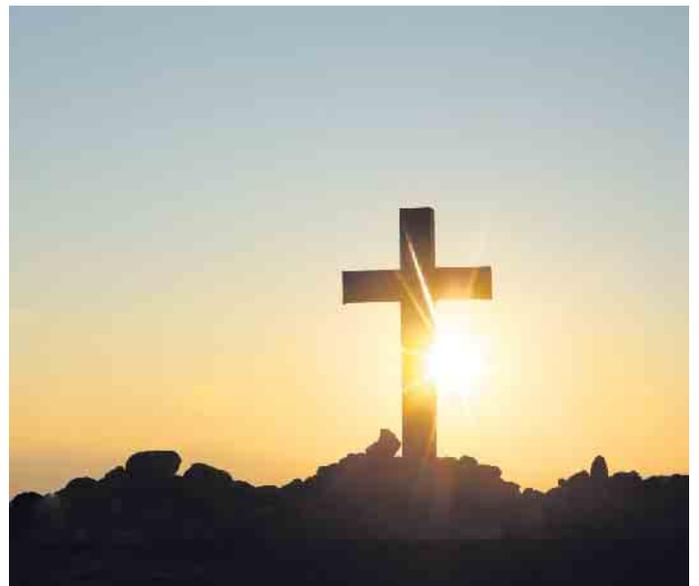
Inh. Dennis Paes Meisterbetrieb

BESTATTUNGEN BECKER

Kein Abschied auf der Welt fällt schwerer als der von einem geliebten Menschen. Wir begleiten Sie.

Bahnhofstraße 22 • Kaller Straße 39 • 53925 Kall / Sistig
www.bestattungen-becker.de

Tel. 0 24 41 - 91 10 10



BESTATTUNGEN TRAUER

Erfahrung hilft, die Wünsche des Verstorbenen umzusetzen und Angehörige zu entlasten.

Mehr als Finanzen: Emotionale Vorsorge

Neben den organisatorischen Fragen ist auch die seelische Begleitung ein zentraler Punkt. Viele Bestattungsunternehmen bieten inzwischen Unterstützung durch Trauerbegleiter oder psychologische Beratung an. Dies kann für Angehörige eine wertvolle Hilfe sein.

Rechtzeitig handeln

Wer sich frühzeitig informiert und




BBH Bestattung Jennifer Maubach
 Preise im Internet: **Tel. 02256 - 95 95 12 0**
www.rureifel-bestatter.de **Tel. 02425 - 90 99 88 0**

Mechernich – Nideggen – Heimbach – Kreuzau



vorsorgt, schafft Klarheit für die eigene Familie. So wird sichergestellt, dass die Bestattung nach den eigenen Vorstellungen abläuft und Angehörige in einer ohnehin schweren Zeit nicht zusätzlich belastet werden.

Liebevolle Grabgestaltung, zuverlässige Pflege

Einen Ort für die Trauer haben. Einem geliebten Menschen ein Denkmal setzen. Sein Andenken in Ehren halten. So klassisch formulieren es viele Menschen, wenn man sie nach der Bedeutung fragt, die eine Grabstätte für sie hat. Gerade mit dem „in Ehren halten“ eng verbunden, ist die Frage nach der Grabpflege. Denn so wichtig eine liebevoll geschmückte Ruhestätte den meisten ist, vielen ist es schlicht nicht möglich, sich dauerhaft persönlich um alles zu kümmern.

Wer die Grabgestaltung und -pflege oder auch nur Teile davon in professionelle Hände legen möchte, kann einen Treuhandvertrag

mit einer Dauergrabpflegeorganisation und einer Friedhofsgärtnerei abschließen - sogar schon zu Lebzeiten. Zuverlässig, kompetent und mit viel Fingerspitzengefühl sorgen die Friedhofsgärtnerinnen und -gärtner dafür, dass die Grabstätte jederzeit ansprechend und gepflegt aussieht - und zwar ganz individuell nach den Wünschen des jeweiligen Auftraggebers, von der Gestaltung über den Umfang der Pflegearbeiten bis zur Vertragslaufzeit. Informationen zu den Dienstleistungsangeboten der Friedhofsgärtner finden Sie im Internet unter www.grabpflege.de. (GdF)



Foto: Pixabay





Meisterbetrieb
 Bahnstr. 41-43, Mechernich
02443-2107
 Kammerbruchstr. 4, Simmerath
02473 - 1318
 Nidegener Str 5, Schmidt
02474 - 1033

Informieren Sie sich...
ihrbestatter.de

Bestattungen Heissler

Ihre vertrauensvolle Begleitung im Trauerfall

*Die Zeit heilt nicht alle Wunden,
 sie lehrt uns nur, mit dem
 Unbegreiflichen zu leben.*

53945 Blankenheim
Räuberspesch 1

Tel.: 02449 / 277
 Mobil: 0173 95 31 24 1

Die Bestatter

E.ERNST

GMBH

A. Grahl

& Söhne *Im Trauerfall an Ihrer Seite*

- ✓ Bestattungen auf allen Friedhöfen im In- und Ausland
- ✓ Bestattungsvorsorge
- ✓ Sterbegeldversicherungen
- ✓ Verabschiedungsräume
- ✓ Beratung durch fachgeprüfte Bestatter

Mechernich / Kommern
 Wingert 27-29
02443 / 9999-0

Zülpich
 Nideggen
 Straße 5
02252 / 950183

Kall
 Dieter Schüttler
 Auf dem Fels 17
02441 / 911084

Informationen erhalten Sie auch unter:
www.bestattungen-ernst-gmbh.de
info@bestattungen-ernst-gmbh.de

VERANSTALTUNGEN

Schnäppchenjagd in Obergartzem

Dorf-Trödelmarkt am 26. Oktober für jeden, der alten und neuen Schätzen ein neues Zuhause zu bieten möchte

Firmenich-Obergartzem - Von Kinderkleidung über Spielzeug bis hin zu handwerklichen Unikaten und nostalgischen Raritäten - hier findet sich alles, was das Trödelherz begehrt. Egal ob jung oder alt, jeder Stöberfreund und Schatzsucher ist am Sonntag, 26. Oktober, beim großen Dorf-Flohmarkt in Obergartzem herzlich willkommen.

Wenn sich die DODO-Festhalle zwischen 10 und 16 Uhr in ein

„buntes Paradies“ voller teils kurioser Einzelstücke verwandelt, bietet sich für jeden eine Möglichkeit, alten und neuen Schätzen ein neues Leben zu schenken.

Wer zwischendurch eine Pause vom Bummeln braucht, kann sich mit Kaffee, Kuchen oder anderen kleinen Leckereien stärken. Stände kann man in der DODO-Festhalle aufbauen (zwei mal drei Meter, Standgebühr 10 Euro).



Für den großen Dorf-Trödel in Obergartzem am 26. Oktober werben die Veranstalter mit diesem Plakat.

Grafik: Veranstalter/pp/Agentur ProfiPress

Weitere Infos und Möglichkeiten zur Reservierung gibt's telefonisch bei Saskia Mühlenbein unter 01 51 42 84 27 86 oder bei Ortsbürgermeister Tobias Heidemann unter 01 74 9 30 70 17.

Letzterer betont voller Vorfreude: „Kommen Sie vorbei, stöbern Sie nach Herzenslust und genießen Sie den Tag in geselliger Dorffest-Atmosphäre!“

Fenia Rust/pp/Agentur ProfiPress



**SIE HABEN
EINEN PLATZ
FREI?**



UND SUCHEN MITARBEITER:INNEN?



Musterfrau
ST01
90 x 100 mm
ab **114,84***



Musterfrau
ST04
90 x 120 mm
ab **137,61***

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Mit einer Stellenanzeige in unseren **lokalen Städte- und Gemeindezeitungen** sprechen Sie gezielt die **Bewerber:innen** in Ihrer direkten Umgebung an. **Lokale Mitarbeiter:innen** bieten viele Vorteile wie Flexibilität und ein lokales Netzwerk, was sich positiv auf die Teamintegration sowie die Effizienz, Kultur und den **Erfolg des Unternehmens** auswirken kann.

**BUCHEN SIE JETZT
ONLINE IHRE
STELLENANZEIGE
UNTER:**



**RAUTENBERG
MEDIA**

shop.rautenberg.media



Landesverband der Long COVID-Selbsthilfe in Nordrhein-Westfalen gegründet

Unter dem Motto „Gemeinsam stark für NRW“ will sich die Long COVID-Selbsthilfe zukünftig in einem Landesverband organisieren. Ziel ist es, ein gemeinsames Sprachrohr für Betroffene zu schaffen, politische Anliegen zu bündeln und den Austausch sowie die Zusammenarbeit der Gruppen im Land zu stärken.

Die Long COVID-Selbsthilfe in Nordrhein-Westfalen ist einen großen Schritt vorangekommen. Am 10. Juli trafen sich in Düsseldorf erstmalig Vertreter*innen aus landesweit regional organisierten Selbsthilfegruppen. Mirko Niederprüm, Vorstand des Long Covid Netzwerk e.V. und des Landesverbands NRW mit Geschäftsstelle in Höxter, fasst seine Eindrücke von dem Treffen so zusammen: „Wir waren begeistert, mit welchem Engagement die Selbsthilfeaktiven am Aufbau einer starken, solidarisches Selbsthilfe-Landschaft in NRW mitwirken wollen!“

Unterstützt wurden die Selbsthilfe-Aktiven durch Claudia Middendorf, Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen, sowie von Matthias Heidmeier, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. In ihren Grußworten sicherten sie den Betroffenen weiterhin Unterstützung zu und ermutigten sie in ihrem Engagement.



Der Long-Covid-Netzwerk e.V. baut derzeit eine Selbsthilfe-Landesorganisation in Nordrhein-Westfalen auf und ist offen für Menschen die von Long COVID, Post COVID, PostVac und ME/CFS betroffen sind sowie deren Angehörige. Ziel ist - unterstützt von der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen (BAG SELBSTHILFE e.V.) - die rund 70 Long COVID-Selbsthilfegruppen in NRW zu vernetzen, zu stärken und

sichtbar zu machen. Es soll eine Plattform für Austausch, Veranstaltungen und politische Interessenvertretung entstehen, damit die Stimme der Betroffenen nachhaltig gehört wird.

Weitere Informationen zum Verein und den aktuellen Aktivitäten finden Sie unter: www.longcovidhx.de

Kontakte:

Mirko Niederprüm,
Long-Covid-Netzwerk e.V. unter
E-Mail info@longcovidhx.de und
Telefon 0176 55263828

Roland Rischer,
BAG SELBSTHILFE e.V. unter
E-Mail roland.rischer@bag-selbsthilfe.de



Seminare und Aktionen in Ihrer Apotheke

Gesund bleiben und sich wohlfühlen

Aktiv für Ihre Gesundheit



Glück-Auf-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Rathergasse 6 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/48080 · Telefax: 31360
E-Mail: glueckaufapotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



Kolping-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Kolpingstr. 3 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/2454 · Telefax: 8349
E-Mail: kolping-Apotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



VERANSTALTUNGEN

Orgelmusik trifft Spiritualität

Musik und geistliche Impulse in St. Stephanus Auffindung Flammersheim am Sonntag, 19. Oktober, um 18 Uhr

Euskirchen-Flammersheim - Ihre Türen für einen besonderen musikalisch-geistlichen Abend öffnet die Pfarrkirche St. Stephanus Auffindung am Sonntag, 19. Oktober, um 18 Uhr.

Der Konzertorganist Michael Bottenhorn aus Bonn-Beuel lädt seine Zuhörer zu einer Reise durch die Klangwelten von Buxtehude, Bach und Mendelssohn ein - ergänzt durch persönliche

Improvisationen, die den Moment auf ganz eigene Weise erfahrbar machen sollen.

„Die musikalische Darbietung wird von spirituellen Impulsen und meditativen Momenten be-

gleitet, sodass Besucherinnen und Besucher in der sakralen Atmosphäre der Kirche nicht nur hören, sondern auch innerlich zur Ruhe kommen können“, schreibt der veranstaltende Seelsorgebereichskirchenmusiker Volker Prinz.

Der Verein der Freunde und Förderer der Musik-Kultur freue sich auf einen inspirierenden Abend voller Klang, Einkehr und Besinnung: „Ein Abend für Liebhaber klassischer Orgelmusik, für Suchende nach Momenten der Stille und für all jene, die Musik als spirituelle Erfahrung erleben möchten.“

Die Orgel der katholischen Pfarrkirche St. Stephanus Auffindung in Flammersheim wurde 1991 von der Orgelbaufirma Josef Weimbs aus Hellenthal erbaut und 1992 geweiht. Sie ist das Opus 234 der Werkstatt und verfügt über 23 Register auf zwei Manualen und Pedal.

Volker Prinz schreibt: „Im Frühjahr 2025 wurde das Instrument vom Schimmelbefall aufgrund der Flut von 2021 durch die Firma Weimbs in Hellenthal befreit und gründlich gereinigt. Die Abnahme der ausgeführten Arbeiten erfolgte durch den Orgelsachverständigen des Erzbistums Köln, Michael Bottenhorn aus Bonn.“

pp/Agentur ProfiPress



KATHOLISCH EUSKIRCHEN

„SPIRITUALITÄT ERLEBEN IN WORT UND KLANG“

Spirituelle Impuls und Meditation bei Kerzenschein

19. OKTOBER
SONNTAG
18:00 UHR

Orgelmusik
von von Buxtehude, Bach,
Mendelssohn und Improvisationen

MICHAEL BOTTENHORN - ORGEL

St. Stephanus Auffindung, Flammersheim

Mit diesem Anschlag wirbt der Verein der Freunde und Förderer der Musik-Kultur für eine meditative Orgelandacht mit dem Beueler Organisten Michael Bottenhorn. Foto: Volker Prinz/pp/Agentur ProfiPress

Evensong zum Jubiläum

Kirchenchor St. Severinus feiert 130-jähriges Bestehen - Unterstützung durch Chöre aus Satzvey und Antweiler - Wechselvolle Geschichte - Letzter Geburtstag musste ausfallen

Mechernich-Kommern - Der Kirchenchor St. Severinus Kommern feiert in diesem Jahr sein 130-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass veranstaltet der Chor am Samstag, 8. November, um 17 Uhr unter der Leitung von Seelsorgebereichsmusikerin Elisabeth Beyer einen Evensong, gemeinsam mit dem Kirchenchor Satzvey, dem Liederkranz Antweiler sowie Sängerinnen und Sängern, die sich diesem Chorprojekt angeschlossen haben.

Der Evensong ist ein ursprünglich in der anglikanischen Kirche beheimatetes abendliches Stundengebet, das mittlerweile auch in der katholischen Kirche verbreitet ist. Hier verbinden sich Elemente von Chor- und Gemeindeliedern, Psalmen- und Lobgesängen, Lesung, Fürbitten, aber auch Momente der Stille.



Ein Teil der Sängerinnen und Sänger des Chorverbundes Veytal bei ihrem Chortag zur Vorbereitung des Evensongs. Rechts: Seelsorgebereichsmusikerin Elisabeth Beyer. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Zeitgenössische Werke

Anlässlich des Chorjubiläums werden hauptsächlich zeitgenössische Werke aufgeführt,

wie der Chor mitteilte, unter anderem des bekannten britischen Komponisten und Chorleiters John Rutter. An der Kirchenorgel sitzt Antonia Wisskirchen.

Gegründet wurde der Kirchenchor St. Severinus Kommern im Herbst 1895 und erlebte bis heute eine wechselvolle Ge-

schichte. Derzeit hat der Chor 22 aktive Sängerinnen und Sänger in allen vier benötigten Stimmlagen. Da die Feier zum 125-jährigen Jubiläum aufgrund der Coronasituation im Jahr 2020 ausfallen musste, soll der 130. Geburtstag nun etwas größer gefeiert werden.

pp/Agentur ProfiPress

„Fit im Kopf“ bleiben

Deutsches Rotes Kreuz bietet Gedächtnistraining für Seniorinnen und Senioren rund um geistige Fitness auch in hohem Alter vom 11. November bis 16. Dezember

Euskirchen - „Übungen und Kurse zur Konzentration, Merkfähigkeit und Denkflexibilität“ bietet ein neuer Kurs der Familienbildung des Euskirchener Rotkreuzverbandes speziell für Seniorinnen und Senioren.

Im Café Henry des Rotkreuzhauses Euskirchen in der Kommerner Straße 39 können diese, sechs Mal dienstags vom 11. November bis 16. Dezember, ihre intellektuellen Fähigkeiten stärken und ihr Gehirn jeweils von 10.30 bis 11.15 Uhr spielerisch trainieren - inklusive „Tipps für geistige Fitness im Alltag und anschließendem Austausch in angenehmer Runde“.

Unter Führung von Sabine Heines wird das Ganze für 30 Euro pro Person mit Möglichkeit auf Gebührennachlass bei Anfrage angeboten. Weitere Infos und Mög-

lichkeiten zur Anmeldung finden sich über den QR-Code anbei, bei Sabine Kluge telefonisch unter (02 25 1) 79 11 95 06 oder per Mail unter skuge@drk-eu.de.

Fenia Rust/pp/Agentur ProfiPress



Für weitere Infos und Möglichkeiten zur Anmeldung geht's hier entlang. Grafik: DRK-Kreisverband Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress

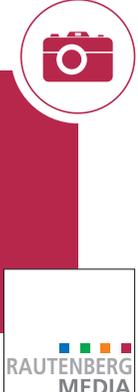


PRODUKTFOTOGRAFIE

**SIE HABEN DAS PRODUKT?
WIR HABEN DAS KNOW-HOW!**

- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:
www.rautenberg.media/film/produktfotos





So hält der E-Bike-Akku länger

Der Akku ist das Herzstück jedes E-Bikes. Er liefert die Energie für den Motor und entscheidet damit, wie weit eine Fahrt geht und wie groß der Fahrspaß ist. Wer seinen Akku richtig behandelt, kann nicht nur die Reichweite, sondern auch die Lebensdauer deutlich verlängern.

Akku-Typen kennen

Moderne E-Bikes sind fast immer mit Lithium-Ionen-Akkus ausgestattet. Diese Technik gilt als zuverlässig und hat den Vorteil, dass kein sogenannter Memory-Effekt mehr entsteht. Das bedeutet, dass auch Teilladungen sinnvoll sind und die Lebensdauer verlängern können. Anders ist es bei älteren Akku-Typen, die heute aber kaum noch verbaut werden.

Richtig laden und lagern

Zum Aufladen sollte ausschließlich das passende Ladegerät verwenden.

Geladen wird idealerweise in trockener Umgebung bei Temperaturen zwischen null und 40 Grad Celsius. Wichtig ist auch, den Akku nicht in der prallen Sonne oder neben leicht brennbaren Materialien zu laden. Wird das E-Bike längere Zeit nicht genutzt, empfiehlt sich eine Lagerung bei etwa 60 Prozent Ladezustand und kühler Temperatur. Zudem ist es wichtig, gerade in den Wintermonaten, wenn das Rad wenig bewegt wird, den Ladezustand des Akkus regelmäßig zu kontrollieren und gegebenenfalls zu laden, um Tiefenentladungen zu vermeiden und somit Akkuschäden vorzubeugen.

Schutz vor Hitze und Kälte

Extreme Temperaturen setzen jedem Akku zu. Im Winter empfiehlt es sich, den Akku im War-

men aufzubewahren und erst kurz vor Fahrtantritt einzusetzen.

Eine spezielle Schutzhülle kann zusätzlich helfen, den Energieverlust durch Kälte zu mindern. Im Sommer sollte das Rad möglichst im Schatten abgestellt werden. Ist das nicht möglich, ist es besser, den Akku zu entnehmen und separat aufzubewahren.

Sicherheit und Entsorgung

Defekte oder beschädigte Akkus dürfen nicht mehr genutzt und keinesfalls eigenhändig geöffnet werden. Fachhändler sind die richtige Anlaufstelle, wenn ein

Akku auffällig wird oder ersetzt werden muss. Auch bei der Entsorgung gelten klare Regeln: Alte Akkus gehören nicht in den Hausmüll, sondern müssen über Sammelstellen, Händler oder Recyclinghöfe abgegeben werden. Mit ein wenig Aufmerksamkeit im Alltag lässt sich die Lebensdauer eines E-Bike-Akkus deutlich verlängern.

So bleibt nicht nur die Reichweite stabil, sondern auch die Sicherheit gewährleistet. Wer die Pflegehinweise beachtet, hat lange Freude am elektrischen Rückenwind.



UNSERE AUSWAHL IST RIESIG!

FAHRRÄDER - ZUBEHÖR - ERSATZTEILE - SERVICE

Wir überzeugen mit starken Marken und kompetenter Beratung!

Fahrräder

Ersatzteile

Zubehör

Service

Fahrradleasing mit allen Leasinggesellschaften!

Kraft Rad GmbH

Roitzheimer Str. 113
 53879 Euskirchen
 Tel.: 02251/2758

Ernst-Heinrich-Geist-Str.7
 50226 Frechen
 Tel.: 02234/911930

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-19 Uhr | Sa. 10-17 Uhr
www.zweirad-kraft.de

Das Fahrrad fit für den Winter machen

Sicherheit durch Technik und Pflege

Auch in der kalten Jahreszeit ist das Fahrrad für viele Menschen ein wichtiges Verkehrsmittel - sei es für den Weg zur Arbeit, zur Schule oder für die Freizeit.

Damit das Rad bei Nässe, Kälte und Dunkelheit zuverlässig funktioniert, sind einige Vorbereitungen sinnvoll.

Besonders wichtig ist die Beleuchtung: Funktionierende Vorder- und Rücklichter sind gesetzlich vorgeschrieben und in den dunklen Wintermonaten unverzichtbar.

LED-Lampen mit Nabendynamo oder Akku sorgen für gute Sichtbarkeit und lange Leuchtdauer. Ergänzend erhöhen Reflektoren an Pedalen, Speichen und Reifen die Sicherheit.

Die Bremsen verdienen in der kalten Jahreszeit besondere Aufmerksamkeit.

Felgen- und Scheibenbremsen sollten regelmäßig geprüft und bei Bedarf nachjustiert werden. Abgenutzte Bremsbeläge lassen sich leicht austauschen und sorgen für eine zuverlässige Verzögerung, auch bei Regen oder Schneematsch.

Ein Blick auf die Reifen lohnt sich ebenfalls: Spezielle Winterreifen mit größerem Profil bieten besseren Halt, auf glatten Straßen können sogar Spikereifen sinnvoll sein. Der Luftdruck sollte eher etwas niedriger als im Sommer gewählt werden, da das die Bodenhaftung verbessert.

Pflege schützt vor Schäden

Nässe, Salz und Schmutz setzen dem Rad im Winter besonders zu.

Um Rost zu vermeiden, empfiehlt sich eine regelmäßige Reinigung, insbesondere von Kette, Schaltung und Bremsen. Ein Tropfen Kettenöl nach dem Säubern schützt die beweglichen Teile und hält sie geschmeidig. Auch der Rahmen

sollte von Streusalz befreit werden, da es sonst die Oberfläche angreift.

Wer sein Rad regelmäßig in einem trockenen Raum abstellt, verlängert seine Lebensdauer zusätzlich.

Für den Komfort lohnt sich die Montage von Schutzblechen: Sie halten Kleidung und Antrieb sauber, wenn die Straßen nass sind. Auch warme, griffige Handschuhe sowie rutschfeste Pedale mit Reflektoren erhöhen Sicherheit und Fahrvergnügen. Wer längere Strecken fährt, profitiert zudem von einer rutschfesten, wetterfesten Matte oder Überzügen für den Sattel, damit er nicht auskühlt oder durchnässt.



projekt.bike
INKLUSIV

Auf der Heide 25
53947 Zingsheim
Tel. 02486 1000
www.projekt.bike

BIKEFITTING

ERGONOMIE-
BERATUNG

BODYSKAN

VERKAUF, SERVICE, ZUBEHÖR, BIKE-LEASING, NOX CYCLES TESTCENTER



Faszinierende Schönheiten: Edelsteine in der ArsMineralis in Losheim/Eifel



Schöne Steine, die glitzern, markante Farben aufweisen und faszinieren - das sind Edelsteine, die wahren Schätze der Erde. Oft werden sie tief unter der Erdoberfläche ausgegraben, in Höhlen oder auf Bergen entdeckt. Seit Jahr-

hunderten üben sie eine besondere Faszination auf die Menschen aus. Unbehandelt, getrommelt, geschliffen und zum Teil als Schmuck verarbeitet, kommen diese Edelsteine dann in die ArsMineralis

nach Losheim/Eifel, direkt an der Grenze zu Belgien. Wir führen ein sehr breites Sortiment. Bei uns finden Sie unter anderem wunderschöne Amethystdrusen, figürlich gestalteten Bergkristall, Rosenquarz, Achate,

Turmaline sowie seltene Steine wie Ozean-Jaspis oder Schungit. Ob als Dekosteine, Heilsteine oder Schmuckstücke - im mehr als 500 Quadratmeter großen Ladengeschäft gibt es für jede Gelegenheit das passende Angebot.

Bewegende Welten direkt an der belgischen Grenze





Das KAFFEEPARADIES

direkt an der deutsch/belgischen Grenze!

LOSHEIM/EIFEL Gültig vom 18.10.-28.10.2025, solange Vorrat, außer bei Druckfehlern!

Tel. 06557/9019412

 <p>Melitta Barista 1 Kilo Bohnen 12,69 €</p>	 <p>Tchibo Feine Milde 500 g Bohnen 6,89 €</p>	 <p>Eduscho à la Carte 100 Stück 10,65 €</p>	 <p>Dallmayr Prodomo 500 g vac. 6,99 €</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

RIESENAUSWAHL an Kaffee, Schokolade und belgischem Bier!
Supermarkt: Täglich von 8.00-18.30 Uhr, auch an SONN- & FEIERTAGEN geöffnet! Die Ausstellungen haben montags RUHETAG!



Ar's KRIPPANA





Ar's FIGURA





Ar's TECNICA





Ar's MINERALIS





FREUDE FÜR
GrenzGenuss
DIE SINNE

Ardenner Cultur Boulevard
Prümer Str. 55
D-53940 Losheim/Eifel
www.grenzgenuss.net



Wunderschöner Silberschmuck und mehr

Darüber hinaus führen wir eine große Auswahl an Silberschmuck sowie Salzlampen und Dekorationsartikel.

Das ist jedoch nur ein kleiner Teil der ArsMineralis. Hier finden Sie Geschenkideen für jeden Geldbeutel und jeden Anlass. Außerdem befindet sich in unserem Gebäude die größte Krippenausstellung Europas, die **ArsKRIPPANA**, ein Paradies für Kunst- und Kulturinteressierte. In der Ausstellung **ArsFIGURA** können Sie seltene Puppen und Automaten in einer lebensgroßen Gasse bestaunen.

Besuchen Sie uns!

Direkt an der deutsch-belgischen Grenze in Losheim/Eifel gelegen. Adresse fürs Navi: Prümer Str. 55

- 53940 Hellenthal/Losheim. Direkt nebenan befindet sich das **Kaffeeparadies im Delhaize-Losheim** - mit einem riesigen Angebot an Kaffee und belgischen Spezialitäten wie Bier, Schokolade und den berühmten Soßen.

Ebenfalls in der Nähe finden Sie das **Café Old Smuggler**, wo Sie leckeren Kuchen genießen können. Besonders zu empfehlen ist der **belgische Reisfladen**. Zudem lädt das **Möbeloutlet Ludwig** mit einer großen Auswahl an Möbeln für jedes Budget zum Stöbern ein.

Öffnungszeiten:

ArsMineralis ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, auch am Wochenende.

Montags haben wir Ruhetag.

Weitere Infos:

www.arsmineralis.net sowie unter www.grenzenuss.net



Betrunken mit entwendetem PKW unterwegs

Düren / Mechernich. Nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis, volltrunken und mit einem entwendeten PKW wurde am Freitagabend (3. Oktober gegen 19:30 Uhr) ein Mann in Düren angetroffen. Der 48-jährige Mann aus Herzogenrath meldete sich persönlich telefonisch bei der Polizeileitstelle in Düren und gab an, dass er ein Fahrzeug an sich genommen habe, dieses unter Alkoholeinwirkung nach Düren gefahren zu haben und nun auf einem Parkplatz, den er nicht näher benennen konnte, stehe. Die eingesetzte Streifenwagenbesatzung traf den Herrn letztlich auf der Wewordenstra-

ße an. Den PKW, einen schwarzen Opel Corsa mit Euskirchener Kennzeichen, hatte er ordnungsgemäß am Fahrbahnrand geparkt. Der Mann lag neben dem Fahrzeug auf dem Gehweg. Ermittlungen in verschiedene Richtungen brachten einige Straftaten ans Tageslicht. Der Mann stand bei Antreffen deutlich unter dem Einfluss von Alkohol. Ein durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von circa 2,4 Promille. Er war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Des Weiteren stellte sich heraus, dass er das Fahrzeug am Nachmittag desselben Tages gegen 15:10 Uhr in Mechernich

von einem Parkplatz am Bahnhofsgelände entwendet hatte. Hier habe er die Chance ergriffen, in den geöffneten Wagen einzusteigen, in dem der Schlüssel bei laufendem Motor noch steckte. Bei Antreffen des Fahrzeugs wurden am schwarzen Opel Corsa diverse Beschädigungen festgestellt, die nach Angaben des Eigentümers vor Entwendung des Fahrzeugs noch nicht vorhanden gewesen seien. Mutmaßlich verursachte der festgestellte Fahrer und Fahrzeugdieb auf dem Weg von Mechernich bis Düren oder auch an anderer Stelle noch einen oder mehrere Verkehrsunfälle, die bei

der Polizei bislang nicht bekannt sind. Dem Beschuldigten wurde auf der Wache eine Blutprobe entnommen. Gegen ihn wurden verschiedene Strafanzeigen gefertigt. Mögliche Geschädigte oder aber auch Zeugen, die am Freitagnachmittag bis in die Abendstunden einen passenden Vorfall mit einem schwarzen Opel Corsa mit Euskirchener Kennzeichen bemerkt haben, werden gebeten sich bei der Polizei Düren unter der 02421-9490 oder poststelle.dueren@polizei.nrw.de, beziehungsweise bei der Polizei Euskirchen unter 02251-7990 (poststelle.euskirchen@polizei.nrw.de) zu melden.

Soziale Gerechtigkeit

Prof. Dr. Nils Goldschmidt spricht auf Einladung des Rotary Clubs Euskirchen am 29. Oktober um 18 Uhr in der Aula der Marienschule Euskirchen

Euskirchen. Dr. Wolfgang Köhler, Kinder- und Jugendarzt und Präsident des Rotary Clubs Euskirchen, weiß um die Bedeutung eines Wir-Gefühls als zentraler Bestandteil gesellschaftlichen Zusammenlebens. „Mit Prof. Dr. Nils Goldschmidt konnten wir einen sehr kompetenten und renommierten Dozenten für ein zentrales Thema gewinnen“, freut sich der engagierte Jugendmediziner und ergänzt: „Das Thema ist sehr aktuell und führt in unserer Gesellschaft zu immer heftigeren Diskussionen. Die Aula der Marienschule bietet ausreichend Kapazität für alle Interessierten. Besonders würden wir uns auch über viele junge Menschen im Auditorium freuen“. Der Eintritt ist frei.

Soziale Gerechtigkeit mit gleichen Chancen und Zugang zu Ressourcen wie Einkommen, Bildung und Gesundheit stärkt Vertrauen, Stabilität und kollektives Handeln. Dies wirkt sich positiv auf die ökonomische Entwicklung aus. Umgekehrt gefährdet mangelnder Zusammenhalt langfristiges Wachstum. Wirtschaftspolitik sollte daher soziales Miteinander nicht als Nebenaspekt, sondern als einen



Prof. Dr. Goldschmidt, Direktor des Weltethos-Institut und Mitglied im Deutschen Ethikrat, spricht auf Einladung von Dr. Wolfgang Köhler, Präsident des Rotary Clubs Euskirchen über Soziale Gerechtigkeit.

Foto: privat

zentralen Wachstumsfaktor begreifen.

Prof. Dr. Nils Goldschmidt ist seit Februar Direktor des Weltethos-Instituts. Er ist zudem Professor für kontextuale Ökonomik und

ökonomische Bildung an der Universität Siegen. Seit Oktober 2024 ist Professor Goldschmidt Mitglied im Deutschen Ethikrat. Er studierte Katholische Theologie und Wirtschafts-

wissenschaften an der Universität Freiburg, wo er 2001 promovierte. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen u. A. Wirtschaftsethik und Sozialpolitik. Rita Witt

Ich bin doch (k)ein Stachelkaktus!

Gruppenangebot der Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Kinder stark machen im Umgang mit Gefühlen: Das ist das Ziel eines Gruppenangebots der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Kreises Euskirchen. Unter dem Titel: „Ich bin doch (k)ein Stachelkaktus!“ lernen Kinder in einer Kleingruppe den Umgang mit Gefühlen, Grenzen und „Bauchwehgeheimnissen“.

Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren und deren Eltern. Themen in den Gruppenterminen werden sein: Umgang mit Gefühlen bei sich selbst und bei anderen, Umgang mit Grenzen bei sich und bei

anderen, angemessene Nähe und Distanz, Unterscheidungen machen können zwischen schönen Geheimnissen und „Bauchwehgeheimnissen“ und ein Umgang mit diesen.

Die Termine für die Kinder finden statt mittwochs am 5., 12., 19. und 26. November, jeweils von 15:30 bis 17 Uhr in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle in Euskirchen (Am Schwalbenberg 5). Ergänzend gehört ein Einführungselternabend (in der Beratungsstelle) am 27. Oktober sowie ein Reflexionseleternabend (via Zoom) am 1. Dezember, jeweils von 17 bis

18:30 Uhr zum Angebot.

Die Gruppenleitung haben Christina Bartoschek und Dörte Hochgrebe.

Weitere Infos und Anmeldung:

Kerstin Schmitz, Tel. 02251-15710 oder familienberatung@kreis-euskirchen.de

Um Anmeldung wird bis zum 20. Oktober gebeten.



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 31. Oktober 2025
 Annahmeschluss ist am:
24.10.2025 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
 PEFC & FSC:
 Made of paper awarded the EU Ecolabel
 LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
 Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
 HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
 USt-ID: De214364185
 Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
 Tel. 02241 260-0
 willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MSTV:
 Nathalie Lang und Corinna Hanf
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Amtliche Bekanntmachungen:
 Stadtverwaltung Mechernich
 Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick
 Bergstraße 1 · 53894 Mechernich

Politik (Mitteilungen der Parteien):

CDU	Peter Kronenberg
SPD	Bertram Wassong
FDP	Oliver Totter
Bündnis 90 / Die Grünen	Nathalie Konias
UWV	Dr. Manfred Reds

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Mechernich. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechtlarheit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann
 Mobil 0176 90 75 78 19
 hj.neumann@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
 mail@regio-pressevertrieb.de
 regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112

verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212

redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
 facebook.de/rautenbergmedia
 instagram.de/rautenberg_media
 vimeo.com/rautenbergmedia



ZEITUNG

buergerbrief-mechernich.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN **ONLINE BESTELLEN**

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Handwerker

Maler und Lackierer, Bodenleger
 aus Mechernich Firmenich hat noch freie Zeiten. Sie können mich gerne unter 0177/6443126 anrufen.

Maler

Maler-, Wärmedämm-, Trockenbau
 und Bodenverlegearbeiten, günstige Festpreise, saubere Ausführung, Termine frei. Tel. 02429/908144 od. 0170/7555363

Rund ums Haus

Sonstiges

NEUES Garagentor, 500 € Abzug fürs alte Tor

bei Kauf eines unserer neuen Sektionaltore mit Motor, Große Ausstellungen - Aufmaß vor Ort, Angebot ist freibleibend, solange unser Vorrat reicht. info@graafen.de, Tel. 02403 87480

Gesuche

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufabwicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-So, 9-20 Uhr.

Rund ums Haus

Sonstiges

Renovierarbeiten rund ums Haus

wie z.B. Fliesen legen, Malerarbeiten, Tapezieren, Badezimmer erneuern, Zäune legen, Pflaster erneuern und Gartenarbeit. Tel.: 01578 71 517 34

Gesuche

Sammler

Sammler SUCHT alles an:

alten Militärsachen, Papiere, Ausweise, Urkunden, Soldatenfotos oder Alben, Helme, Orden, Dolche, Säbel, Dekowaffen etc. Einfach alles anbieten unter: Tel. 0177/8695521

Familien ANZEIGENSHOP

RAUTENBERG MEDIA

geburt12.1
 43 x 90 mm
 ab 52,00€

Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.



Suche

renovierungsbedürftige

Wohnung

zum Kauf von Privat.

Tel.: 0151/50 60 96 73



Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
 Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
 "Wohnmobilcenter Am Wasserturm"



KLEINANZEIGEN
 PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
 bis 100 Zeichen
 in dieser Zeitung **ab 6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA



2.910 Azubis im Kreis Euskirchen - Arbeitsagentur bietet Unterstützung

Wenn bei Azubis die Miete aufs Portemonnaie drückt

Wenn bei Azubis mit eigener Wohnung das Geld nicht reicht: Wer eine Ausbildung macht und nicht mehr zu Hause bei den Eltern wohnt, für den kann es finanziell knapp werden.

Miete, Lebensmittel, Sachen zum Anziehen und die Fahrten nach Hause - das alles geht ins Geld. Wenn die Vergütung vom Ausbildungsbetrieb im Kreis Euskirchen dafür nicht reicht, können Azubis einen Zuschuss von der Arbeitsagentur bekommen. Die unterstützt Auszubildende nämlich mit der Berufsausbildungsbeihilfe - kurz: BAB. Darauf hat die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hingewiesen.

Mehr Infos zur BAB:
www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab



Foto: IG BAU | Nils Hillebrand

RAUTENBERG MEDIA

Mach Dein Ding mit uns!
Deine Karriere:

WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
EIFEL als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuaquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Eifel

„Immerhin gibt es im Kreis Euskirchen rund 2.910 Azubis - davon allein 135 auf dem Bau“, sagt Uwe Brell. Der Vorsitzende der IG BAU Aachen beruft sich dabei auf Zahlen der Arbeitsagentur.

Wer weit weg von den Eltern wohne, um seine Ausbildung zu machen, für den komme eine Unterstützung von der Arbeitsagentur in Frage. „Denn vor allem die Miete für eine eigene Wohnung haut vielen Azubis finanziell die Füße weg“, so Uwe Brell.

Um BAB-Geld zu bekommen, müsse der Azubi über 18 Jahre alt oder verheiratet sein beziehungsweise mit seiner Partnerin oder seinem Partner zusammenleben.

Auch wer als Azubi mindestens ein Kind hat und nicht mehr bei den eigenen Eltern lebt, kann sich Hoffnung auf Unterstützung durch die Arbeitsagentur machen, so die IG BAU Aachen. Wer seine Chancen auf BAB checken möchte, kann das online machen:

www.babrechner.arbeitsagentur.de

VerAplus: Fachleute im Ruhestand unterstützen Auszubildende

Erfahrungsaustausch in Köln

VerAplus, ein Mentoringprogramm des Senior Expert Service (SES) zur Verbesserung von Ausbildungserfolgen, stand im Mittelpunkt eines Erfahrungsaustauschs in der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Köln. An dem Treffen am 16. Juli nahmen 35 VerAplus-Mentorinnen und -Mentoren teil. Ebenfalls anwesend waren Vertreterinnen und Vertreter der IHK zu Köln, der Handwerkskammer (HWK) zu Köln, der Agentur für Arbeit Köln und von Jama Nyeta e.V. VerAplus ist ein bundesweites Mentoringangebot für junge Menschen in Ausbildung und Berufsvorbereitung. In der Region Köln engagieren sich derzeit 218 ehrenamtliche Fachleute im Ru-

hestand für das Programm. Weitere Unterstützerinnen und Unterstützer werden ständig gesucht. „Wir erhalten viele Anfragen von Auszubildenden. Deshalb suchen wir in ganz Deutschland dringend neue ehrenamtliche Mitstreiterinnen und Mitstreiter“, sagte VerAplus-Koordinatorin Tina Schubert. Wer sich für diese Aufgabe interessiert, sollte Berufs- und Lebenserfahrung mitbringen und im Ruhestand sein. Eine weitere Voraussetzung ist die Registrierung als Expert*in beim SES sowie die Teilnahme an einer zweitägigen VerAplus-Schulung. Beides ist kostenlos. Treffen wie das in Köln finden

mehrmals im Jahr in vielen Regionen Deutschlands statt. Diskutiert werden beispielsweise der richtige Umgang mit Lernschwierigkeiten, Konflikten in der Berufsschule, im Ausbildungsbetrieb oder im privaten Umfeld der Mentees. Azubis und Bald-Azubis zu stärken - das ist seit mehr als 15 Jahren das Ziel von VerAplus. Das kostenfreie Mentoringprogramm steht allen offen, die bei ihren ersten Schritten in Richtung Beruf auf Schwierigkeiten stoßen. Seit Ende 2008 haben über 25.000 junge Menschen eine Ausbildungsbegleitung in Anspruch genommen - die große Mehrheit mit Erfolg.

Der Senior Expert Service (SES) ist die größte deutsche Ehrenamtsorganisation für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand oder in einer beruflichen Auszeit (Weltdienst 30+). Seit 1983 gibt die Bonner Organisation weltweit Hilfe zur Selbsthilfe. In Deutschland unterstützt der SES insbesondere junge Menschen in Schule und Ausbildung. Partner des SES bei VerAplus sind der Bundesverband der Freien Berufe (BFB), die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Initiative Bildungsketten.



KOMM IN UNSER TEAM!





VERKÄUFERIN

(M/W/D)

VOLL-/
TEILZEIT



KARRIERE.KLEINBACKSTUBE.DE

☎ HERR LUDERICH : 02233-96336-44

BAD MÜNSTEREIFEL / MECHERNICH



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 17. Oktober

Glück-Auf-Apotheke

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Straße 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Behring Apotheke

Essiger Str. 1-3, 53913 Swisttal, 02255/94400

Samstag, 18. Oktober

Bahnhof-Apotheke

Kölner Str. 7, 53902 Bad Münstereifel, 02253/8480

Martin-Apotheke

Kölner Str. 55, 53909 Zülpich, 02252/6662

Kloster-Apotheke

Kölner Str. 61, 53913 Swisttal, 02254/81300

Sonntag, 19. Oktober

Chlodwig-Apotheke

Schumacherstr. 10-12, 53909 Zülpich, 02252/3642

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Straße 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Martin-Apotheke

Hauptstr. 19, 53359 Rheinbach, 02226/3445

Montag, 20. Oktober

Kolping-Apotheke

Kolpingstr. 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

Schwanen-Apotheke

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065

Sonnen-Apotheke

Kölner Str. 58, 53940 Hellenthal, 02482/1387

Dienstag, 21. Oktober

Adler-Apotheke

Münsterstr. 17, 53909 Zülpich, 02252/2348

Bollwerk-Apotheke

Kalkstr. 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

Eifel-Apotheke

Bahnstr. 1, 53949 Dahlem, 02447-271

Mittwoch, 22. Oktober

Apotheke am Winkelpfad

Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696

Rurtal-Apotheke

Hengebachstr. 37, 52396 Heimbach, 02446/453

Adler-Apotheke

Schleidener Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Donnerstag, 23. Oktober

APOTHEKE am Bahnhof Kall

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Apotheke am Münstertor

Münsterstr. 33, 53909 Zülpich, 02252-8384590

Bahnhof-Apotheke

Aachener Str. 17, 53359 Rheinbach, 02226 - 916630

Freitag, 24. Oktober

Adler-Apotheke

Bahnstr. 31, 53894 Mechernich, 02443/901009

Lambertus-Apotheke

Kuchenheimer Str. 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286

Vital Apotheke

Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990

Samstag, 25. Oktober

Apotheke am Bahnhof

Veybachstraße 18, 53879 Euskirchen, 02251/2019

Rathaus-Apotheke

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

Martinus-Apotheke

Friedrich-Ebert-Str. 61, 50374 Erftstadt, 02235/84777

Sonntag, 26. Oktober

Hubertus-Apotheke

Steinfelder Str. 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Citrus-Apotheke

Gerberstr. 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800

Ahorn-Apotheke

Fuggerstr. 21-25, 52152 Simmerath, 02473/93810

Montag, 27. Oktober

Glück-Auf-Apotheke

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

ventalis Apotheke

Urfseestraße 1, 53937 Schleiden-Gemünd, +4924442277

Post-Apotheke

Oststr. 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660

Dienstag, 28. Oktober

Chlodwig-Apotheke

Schumacherstr. 10-12, 53909 Zülpich, 02252/3642

Mühlen-Apotheke

Raiffeisenplatz 10, 53881 Euskirchen, +49225163443

Adler-Apotheke

Schleidener Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Mittwoch, 29. Oktober

Burg-Apotheke im REWE Markt

Kölner Str. 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Bahnhof-Apotheke

Kölner Str. 7, 53902 Bad Münstereifel, 02253/8480

Martin-Apotheke

Kölner Str. 55, 53909 Zülpich, 02252/6662

Donnerstag, 30. Oktober

Südstadt-Apotheke am Marienhospital

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

Land-Apotheke

Luxemburger Str. 27, 50374 Erftstadt, 02235/956331

Erft-Apotheke

Kölner Str. 108, 53919 Weilerswist, 02254/2888

Freitag, 31. Oktober

APOTHEKE am Bahnhof Kall

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Annaturm Apotheke

Kirchstraße 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311

Burg-Apotheke

Zülpicher Str. 30, 52385 Nideggen, 02427/902244

Samstag, 1. November

Linden-Apotheke

Zum Markt 1, 53894 Mechernich, 02443/4220

Vital-Apotheke

Meckenheimer Straße 8, 53359 Rheinbach, 02226/900664

Rathaus-Apotheke

Markt 11, 50374 Erftstadt, 02235/5595

Sonntag, 2. November

Schwanen-Apotheke

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065

Adler-Apotheke

Münsterstr. 17, 53909 Zülpich, 02252/2348

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)

(Angaben ohne Gewähr)

Tierarzt-Notdienste im Kreis Euskirchen

Samstag, 18. Oktober

Tierarztpraxis Dr. Hülsmann /
Dr. Unland
Kommern, 02443/6638

Sonntag, 19. Oktober

Das Tierarztpraxis Team
Dr. Müller
Zülpich, 0152 34695490

Samstag, 25. Oktober

Tierarztpraxis Weilerswist
Weilerswist, 0178 5362604

Sonntag, 26. Oktober

Tierarztpraxis Hartung
Schleiden, 02445/852191
www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de/
alle-notdienste



POËTES® Kanaltechnik

www.poeteskanaltechnik.eu

- Rohrreinigung
- Kanal TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanalsanierung mit Inlinertechnik

Euskirchen 0 22 51 - 51 067
Mechernich 0 24 43 - 904 95 95
Notdienst: 0700 - 4706 4706
(Ortsanruf)

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Zahnärztlicher Notfalldienst
0180/5986700</p> <p>Notfalldienstpraxis Krankenhäuser
Kreiskrankenhaus Mechernich
02443/17-0
Marien-Hospital Euskirchen
02251/90-0</p> <p>Notruf- bzw. Bereitschaftsnummern
Wasser- und Energieversorger Stadt Mechernich
02443 / 49-0
Stadtwerke Mechernich Wasserversorgung
0172/9860333
02443/494144
Verbandswasserwerk Euskirchen Wasserversorgung</p> | <p>02251/79150
e-regio Entstörung Stromversorgung
0800/7087878
e-regio Entstörung Gasversorgung
0800/3223222
RWE Rhein-Ruhr
01802/112244
Abwasserentsorgung Stadt Mechernich
02443/49-0
Stadtwerke Mechernich Abwasserentsorgung
0171/6353360
Kreispolizeibehörde Euskirchen
02251/799-0
Anonyme Alkoholiker
0176 5008 7394</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfallschublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!
Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen, Bargeld zu geben**, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. **In solchen Fällen bitte die 110 wählen** und die Polizei informieren!

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

• Polizei-Notruf	110	
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112	
• Ärzte-Notruf-Zentrale	116 117	
• Gift-Notruf-Zentrale	0228 192 40	
• Telefon-Seelsorge	0800 111 01 11 (ev.) 0800 111 02 22 (kath.)	
• Nummer gegen Kummer	116 111	
• Kinder- und Jugendtelefon	0800 111 03 33	
• Anonyme Geburt	0800 404 00 20	
• Eltern-Telefon	0800 111 05 50	
• Initiative vermisste Kinder	116 000	
• Opfer-Notruf	116 006	



GLASMACHER
& WEIERMANN
I M M O B I L I E N



WWW.G-W-IMMOBILIEN.DE

BERGSTR. 2

53894 MECHERNICH



Wir sind dabei!



MEISTER DER ELEMENTE

**Neues Bad,
neue Heizung,
neues Wohlfühl**

MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk

PITZEN



MEISTER DER ELEMENTE

PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE

Im Weidenpützgarten 15 • 53894 Mechernich-Kommern
Telefon: 02443. 7441 • kontakt@pitzen-mechernich-mde.de
www.pitzen-mechernich-mde.de

